

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Waldmeister-Buchenwälder westliche Hegau - 18218341300003

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300003
Erfassungseinheit Name Waldmeister-Buchenwälder westliche Hegau
LRT/(Flächenanteil): 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 19 **Fläche (m²)** 2050332
Kartierer n.n. FE **Erfassungsdatum** 01.01.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp Waldmeister-Buchenwälder kommt in 4 Teilgebieten des FFH-Gebietes vor. Die größten zusammenhängenden Buchenwaldbestände befinden sich in den beiden nördlichen Teilflächen im NSG Schoren sowie östlich davon am Heidenkeller sowie Löwenhölzle und am Oberholz. Weitere Flächen liegen am Ertenhag östlich des Naturschutzgebietes „Binner Ried“ sowie an den Unterhängen am Hohenstoffeln. LRT teilweise Waldbiotop nach §30a LWaldG in Form des Waldgersten-Buchenwaldes geschützt. Die Artenzusammensetzung ist z.T. naturnah. Edellaubbaumarten (Esche/Spitz-Ahorn) und Eiche treten als Nebenbaumarten auf. Nichtgesellschaftstypische Baumarten (Schwarzkiefer/Fichte) sind trupp- bis gruppenweise beigemischt. Habitatstrukturen gut ausgebildet. Selektiver Wildverbiss an Edellaubbaumarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Fortbestand des Lebensraumtyps kann als gesichert angesehen werden. Der Erhaltungszustand der Waldmeister-Buchenwälder ist aufgrund der naturnahen Artenausstattung und der gut entwickelten Habitatstrukturen mit gut zu bewerten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (82.915%)
 8218 (17.085%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Actaea spicata			nein
Allium ursinum			nein
Anemone nemorosa			nein
Carex digitata			nein
Carex sylvatica			nein
Fagus sylvatica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Waldmeister-Buchenwälder westliche Hegau - 18218341300003

20.01.2017

Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Hedera helix	nein
Lathyrus vernus	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Paris quadrifolia	nein
Quercus petraea	nein
Quercus robur	nein
Sorbus torminalis	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viola reichenbachiana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Schlucht- und Hangmischwälder im Westlichen Hegau -
18218341300004

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300004
Erfassungseinheit Name Schlucht- und Hangmischwälder im Westlichen Hegau
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	237078
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	27.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnahe Schlucht- und Hangmischwälder an den Hegaubergen Hohenkrähen, Hohenstoffeln, Hohentwiel, Mägdeberg, die zugleich als Naturschutzgebiete ausgewiesen sind. Verschiedene Ausprägungen von seltenen naturnahen Waldgesellschaften in Abhängigkeit ihrer Exposition und Standort: Ahorn-Eschen-Schlucht-; Ahorn-Eschen-Block sowie Ahorn-Linden-Blockwald. Vereinzelt nicht gesellschaftstypische Baumarten wie Fichte, Douglasie Lärche beigemischt. Bestände mit mittleren Anteilen von Totholz und Habitatbäumen. Waldbestände unterliegen fast keiner Bewirtschaftung (extensiv).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Anteile nicht gesellschaftstypische Baumarten sowie gute Totholz- bzw. Habitatbaumwerte führen trotz der extensiven Waldbewirtschaftung nur zu einer B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt

8118	(52.456%)
8119	(1.513%)
8218	(46.031%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Actaea spicata			nein
Adoxa moschatellina			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Campanula rapunculoides			nein
Carpinus betulus			nein
Clematis vitalba			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Schlucht- und Hangmischwälder im Westlichen Hegau -
18218341300004

20.01.2017

Convallaria majalis	nein
Corydalis cava	nein
Corydalis solida	nein
Corylus avellana	nein
Crataegus monogyna	nein
Fraxinus excelsior	nein
Gagea lutea	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Poa nemoralis	nein
Quercus petraea	nein
Ribes alpinum	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus nigra	nein
Sambucus racemosa	nein
Sorbus aria	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Tilia cordata x platyphyllos	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein
Viola hirta	nein
Viola mirabilis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Schlucht und Hangmischwälder im Bannwald Hohentwiel -
18218341300006

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300006
Erfassungseinheit Name Schlucht und Hangmischwälder im Bannwald Hohentwiel
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	130237
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Im Bannwald Hohentwiel zwei typisch ausgeprägte Waldgesellschaften in Abhängigkeit ihrer Exposition vorhanden: 1. Wärmegetönter Ahorn-Linden-Blockwald an süd- und ostexponierten Steilhängen des Hohentwiel. In der Baumschicht dominiert die Esche, der Linden-Anteil beträgt v. a. im Westen und im unteren Hangbereich bis zu 25 %. Die Krautschicht enthält wärmeliebende Arten wie Gewöhnliche Goldrute, Finger-Segge und Pfirsichblättrige Glockenblume als Differentialarten der Waldgesellschaft. Am Unterhang treten Frischezeiger und Geophyten wie Gefleckte Taubnessel und Lerchensporn hinzu.

2. Ahorn-Eschen-Blockwald auf der Nord- und Ostseite des Vulkanberges. Blockwald mit dominierender Esche unter Beimischung von Bergahorn, Sommerlinde und Bergulme. Fremdbaumarten (Robinie, Fichte, Kiefer) kommen mit geringem Anteil einzeln oder in kleinen Gruppen vor. Auf den überwiegend frischen Standorten am nordexponierten Unterhang ist eine geophytenreiche Krautschicht mit Lerchensporn, Bingelkraut und flächigen Bärlauch-Herden entwickelt. Die Strauchschicht wird von Hasel, Schwarzem Holunder und lokal Traubenkirsche gebildet. Strukturreicher Bestand mit viel liegendem Totholz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	a
Gesamtbewertung	A	Innerhalb des Bannwaldes sind Arteninventar und Habitatstrukturen mit hervorragend zu bewerten. Beeinträchtigungen sind keine zu erkennen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Schlucht und Hangmischwälder im Bannwald Hohentwiel -
18218341300006

20.01.2017

Anemone ranunculoides	nein
Campanula rapunculoides	nein
Clematis vitalba	nein
Cornus sanguinea	nein
Corydalis cava	nein
Corylus avellana	nein
Fraxinus excelsior	nein
Geranium robertianum	nein
Lamium montanum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Poa nemoralis	nein
Quercus petraea	nein
Ribes alpinum	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus nigra	nein
Sorbus aria	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein
Viola hirta	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG "Hohenstoffeln" - Blockwald - 18218341300007

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300007
Erfassungseinheit Name NSG "Hohenstoffeln" - Blockwald
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (80%)

Interne Nr.	8218186112	Feld Nr.	8218186112
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4685
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	26.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Blockwald am Südwesthang des Hohenstoffeln. An lichten Stellen ist eine grasreiche Trockensaumvegetation mit Fieder-Zwencke, Hügel-Klee u. a. ausgebildet. Verbreitet sind auch Herden mit Kleinem Immergrün. Im Westteil dominieren verschiedene Geophyten (Hohler Lerchensporn, Märzenbecher, Bärlauch). Am Oberhang der westexponierten Seite besteht ein kleinflächiger Wechsel zum Seggen-Buchen-Wald. Insgesamt sehr strukturreicher, totholzreicher Bestand. Auf der ostexponierten Seite des Vulkankegels ist der Blockwald am Oberhang auf Steillagen unterhalb des Gipfels beschränkt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	Wildverbiss stark.
Gesamtbewertung	B	Artenausstattung und Habitatstrukturen hervorragend, jedoch Wildverbissituation beeinträchtigt die Verjüngungssituation, daher guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Corydalis cava			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Fraxinus excelsior			nein
Lonicera xylosteum			nein
Mercurialis perennis			nein
Poa nemoralis			nein
Ribes alpinum			nein
Ribes uva-crispa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG "Hohenstoffeln" - Blockwald - 1821834130007

20.01.2017

Tanacetum corymbosum subsp. corymbosum	nein
Tilia platyphyllos	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG "Hohenhewen" Blockwälder - 18218341300008

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300008
Erfassungseinheit Name NSG "Hohenhewen" Blockwälder
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (97%)

Interne Nr.	8118216890	Feld Nr.	8118216890
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6285
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	27.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Südwesten: Steile bis mäßig steile Hangbereiche unterschiedlicher Exposition mit eschendominiertem Blockwald (Altholz) und beigemischter Buche, Hainbuche, Stieleiche und Fichte. Der Kiefernanteil beträgt lokal (Westhang) bis zu 30%. Abgängige Kie, Robinien und vereinzelt uralte Eschen (BHD 80). Im Bereich des Burgwalles am Oberhang lückiger Bestand um einen Sendemast. In der Krautschicht dominiert Bingelkraut, lokal finden sich Frischezeiger und v. a. im südexponierten Bereich zahlreiche Wärmezeiger (Ebensträußige Wucherblume, Nesselblättrige Glockenblume) und Herden mit Kleinem Immergrün. Hier Ausbildung als Ahorn-Linden-Blockwald. Im N ostexponierter Steilhang mit Blockwald und lokalem Übergang zum Seggen-Buchen-Wald; hier z. T. kiefernreiche Baumschicht. - Südöstlicher Teil: Kleinflächig ausgebildeter, lindendominierter Blockwald am Unterhang. Beigemischt sind Es, Bu, Meb und Fah. Strukturreicher Bestand mit kennartenarmer Krautschicht. Untergrund mit großen, abgerutschten Blöcken. Nach oben Übergang in lichterem Sukzessionswald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Trotz hoher Anteile von nicht gesellschaftstypischer Baumarten (Kiefer) naturnah ausgebildeter Blockwald mit hohen Anteilen von Totholz und Habitatbäumen. Beeinträchtigungen nicht erkennbar. Blockwald befindet sich in einem hervorragenden Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Actaea spicata			nein
Adoxa moschatellina			nein
Alliaria petiolata			nein
Campanula trachelium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG "Hohenhewen" Blockwälder - 1821834130008

20.01.2017

Carpinus betulus	nein
Clematis vitalba	nein
Convallaria majalis	nein
Corylus avellana	nein
Crataegus monogyna	nein
Daphne mezereum	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Ribes alpinum	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus racemosa	nein
Sorbus aria	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Tilia cordata x platyphyllos	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein
Viola hirta x mirabilis	nein
Viola mirabilis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Erlen-Eschenwälder im westlichen Hegau - 18218341300009

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300009
Erfassungseinheit Name Erlen-Eschenwälder im westlichen Hegau
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 3551
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 30.04.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die meisten Bestände im Gebiet stocken an schwach geneigten Hängen in der Umgebung von Sickerquellen und entlang schmaler Quellbäche. Die Baumschicht besteht aus Schwarzerle (*Alnus glutinosa*) und Esche (*Fraxinus excelsior*) in wechselnder Dominanz. Meist sind die Bestände licht und besitzen eine gut entwickelte Strauchschicht mit Hasel (*Corylus avellana*), Traubenkirsche (*Prunus padus*), Gewöhnlichem Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*) und Schwarzem Holunder (*Sambucus nigra*). In der meist üppig entwickelten Krautschicht sind Nässezeiger wie Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*), Bachbunze (*Veronica beccabunga*) und Winkel-Segge (*Carex remota*), einzelne Hochstauden wie Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) und Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) sowie Stickstoffzeiger wie Giersch (*Aegopodium podagraria*) und Brennessel (*Urtica dioica*) prägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der naturnahen Artenausstattung und der weitgehend natürlichen Standortverhältnisse ist der Erhaltungszustand der Auenwälder mit Erle, Esche, Weide insgesamt gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (95.931%)
 8218 (4.069%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>			nein
<i>Aegopodium podagraria</i>			nein
<i>Alnus glutinosa</i>			nein
<i>Alnus incana</i>			nein
<i>Athyrium filix-femina</i>			nein
<i>Caltha palustris</i> subsp. <i>palustris</i>			nein
<i>Carex acutiformis</i>			nein
<i>Carex remota</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Erlen-Eschenwälder im westlichen Hegau - 18218341300009

20.01.2017

Chaerophyllum hirsutum	nein
Circaea lutetiana	nein
Cornus sanguinea	nein
Corylus avellana	nein
Deschampsia cespitosa	nein
Euonymus europaeus	nein
Eupatorium cannabinum	nein
Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Iris pseudacorus	nein
Lonicera xylosteum	nein
Phalaris arundinacea	nein
Phragmites australis	nein
Prunus padus	nein
Ranunculus ficaria	nein
Rubus caesius	nein
Salix alba	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Krebsbach W Wahlwies - 18218341300010

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300010
Erfassungseinheit Name Krebsbach W Wahlwies
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (90%)

Interne Nr.	8119133590	Feld Nr.	8119133590
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11187
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	12.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Einseitig ausgebildeter, strauchreicher Bestand aus stockschlägigen Erlen; im SO lückiger, eschendominierter Bestand (etwas trockener). Typische Krautschicht eines Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Waldes mit Sumpfschilf, Hochstauden und Nässezeigern; teilweise viel Brennessel. Aufgrund der starken Eintiefung des Bachbetts erfolgt vermutlich keine Überflutung. Der Bestand kann wegen anzunehmenden Wasserzuges im Untergrund als Auewaldgesellschaft aufgefasst werden. - Nördliches Bachufer mit Hochstauden und Röhrichtpflanzen, z. T. junge (gepflanzte) Eschen etwas vom Ufer entfernt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Baumartenzusammensetzung naturnah, jedoch durch Eintiefung wenig oder kaum Auendynamik, daher B Tendenz zu A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Caltha palustris			nein
Carex acutiformis			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Circaea lutetiana			nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Iris pseudacorus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Krebsbach W Wahlwies - 18218341300010

20.01.2017

Phalaris arundinacea	nein
Phragmites australis	nein
Prunus padus	nein
Rubus caesius	nein
Salix alba	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Krebsbach W Wahlwies - 18218341300010

20.01.2017

1. Nebenbogen: 3260 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	-----------------------------------------------------------

Beschreibung	Begradigter, ca. 0,5 m eingetiefter Bachlauf mit 2-3 m breitem Gewässerbett und sandig-kiesiger Sohle. Zerstreutes Vorkommen flutender Moose. - Im W befindet sich ein kleiner (ca. 3 x 3 m) Tümpel, ca. 2 m vom Ufer des Bachlaufes entfernt. Das Wasser des Tümpels sickert z. T. als quelliges Rinnsal zum Krebsbach.
---------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gewässerstruktur verändert (begradigt). Insgesamt geringer Deckungsgrad (untere Erfassungsschwelle).

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Rhynchostegium riparioides		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG Hohenhewen: Kiefern-Steppenheide - 18218341300011

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300011
Erfassungseinheit Name NSG Hohenhewen: Kiefern-Steppenheide
LRT/(Flächenanteil): 91U0 - Kiefernwälder der sarmatischen Steppe (100%)

Interne Nr. 8118185412 **Feld Nr.** 8118185412
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 985
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 26.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kiefern-Trockenwald an ostexponiertem Felsabsturz (Berggrutsch) am Hohenhewen. Bestände aus überwiegend schwachwüchsigen Kiefern mit Fichte und Mehlbeere, im Randbereich beteiligen sich Buche und Edellaubhölzer. Einzelne Alt-Kiefern mit größerem Stammdurchmesser (ca. 40 cm) sind vorhanden. Totholz ist nur vereinzelt in schwachdimensionierter Form vorhanden. Die Strauchschicht enthält z. T. viel Hasel. In der Krautschicht sind die Bestände nur schwach gekennzeichnet. Sie wird von Magerkeits- und Trockenheitszeigen wie Edel-Gamander, Blaugrünes Labkraut, Schaf-Schwengel und verschiedenen Moosen (Rotstängelmoos, Runzelmoos) gebildet. Lokal zahlreiches Vorkommen von Breitblättriger Stendelwurz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand hinsichtlich Strukturen und Artenausstattung ist gut. Die Bestände sind kleinflächig entwickelt, eng mit Laubholzgesellschaften verzahnt und weisen wenige Kennarten in der Krautschicht auf. Dennoch sind sie mit Blick auf das Vorkommen seltener Arten der Trockensäume und aufgrund der Seltenheit von hohem naturschutzfachlichem Wert. Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cytisus nigricans			nein
Epipactis atrorubens			nein
Ligustrum vulgare			nein
Pinus sylvestris			nein
Sorbus aria			nein
Viburnum lantana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG Hohenhewen: Felsen am Oberhang - 18218341300012

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300012
Erfassungseinheit Name NSG Hohenhewen: Felsen am Oberhang
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8118184812	Feld Nr.	8118184812
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1228
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	27.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen am Oberhang des Vulkankegels Hohenhewen. Ost-(Nordost-) bis südexponierte, überwiegend beschattete Felsen innerhalb eines lichten Buchen- bzw. Edellaubholz-Mischwaldes. Felsvegetation aus Sträuchern, Kryptogamen und typischen Felsfarnen. Die Felsen sind von unterschiedlicher Größe, im S bis ca. 10 m hoch. Stark zerklüftete Einzelfelsen im Süden und langgestreckte Felsbänder am ostexponierten Oberhang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Beschattete Felsformationen mit durchschnittlichem Strukturreichtum und lokal gut entwickelter Felsvegetation aus Kryptogamen und Kleinfarnen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Valeriana tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG Hohenhewen: Felsen am Südhang - 18218341300013

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300013
Erfassungseinheit Name NSG Hohenhewen: Felsen am Südhang
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (95%)

Interne Nr.	8118184912	Feld Nr.	8118184912
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1398
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	27.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felsformationen mit Trockenvegetation am Südhang des Hohenhewen. Felsformationen am trockenen Südhang, z. T. als langgezogene Felsnasen mit ca. 10 m hohen Felsflanken. Artenreiche Trockenvegetation aus Saumarten und Übergang zu Trockenrasen. Bestockung mit lichthem Bestand aus einzelnen Kiefern, Eiche und weiteren wärmeliebenden Gehölzen. Es bestehen Ansätze eines Steppenheide-Kiefernwaldes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsvegetation aus Kryptogamen durchschnittlich entwickelt. Struktureichtum durch besonnte Partien mit Trockenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG Hohenhewen: Gipshöhle - 18218341300014

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300014
Erfassungseinheit Name NSG Hohenhewen: Gipshöhle
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	8118185012	Feld Nr.	8118185012
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	86
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	27.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ehemaliger Gipsbruch. Ca. 5 m lange und 2,5 m hohe Gipshöhle am Südhang des Hohenhewen. Die Höhle liegt in den Mergeln der Juranagelfluh (Obere Süßwassermolasse), die hier mit Gipskristallen durchwachsen sind (30 bis 50% Gips). Der 0,3 m hohe und 1 m breite Eingang ist mit einem Eisengitter verschlossen. Ehemaliger Gipsabbau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Höhle ohne spezifische Artvorkommen. Eingang mit Eisengitter verschlossen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100.005%)

TK-Blatt 8118 (100.005%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG "Hohenhewen" Schutthalden - 18218341300015

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300015
Erfassungseinheit Name NSG "Hohenhewen" Schutthalden
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (95%)

Interne Nr.	8118185112	Feld Nr.	8118185112
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	6662
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	26.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Ehemaliger Bergrutschhang in Ostexposition mit Fein- bis Grobschutthalden. Schutthalden aus überwiegend Feinschutt oder größeren Blöcken im unteren Bereich. Feinschutt ohne Bewuchs oder mit einzelnen Pionier- und Magerrasenarten, z. T. auch dichtere Vegetationsdecke mit Grasflur aus Fieder-Zwencke. Pionierflur aus Weißem Mauerpfeffer mit einzelnen Kennarten der Kalk-Pionierrasen. Z. T. lückiger Gehölzbewuchs mit Hasel, Fichte, Kiefer und Zitterpappel, am Unterhang Übergang in eine strauchreiche Laubholzsukzession.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Natürliche Schutthalden aus Grob- und Feinschutt mit z. T. grasreichem Trockensaum. Spezifische Kennarten der Kalkschuttfluren fehlen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - NSG "Hohenhewen" Schutthalden - 18218341300015

20.01.2017

1. Nebenbogen: 6110* (5%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (5%)

Beschreibung s. Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarme Ausbildung der Gesellschaft (Alyso-Sedetum albi) mit Übergängen zu Felsflur und Magerrasen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acinos arvensis		
Allium senescens		
Sedum album		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Fels im NSG "Schoren" - 18218341300016

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300016
Erfassungseinheit Name Fels im NSG "Schoren"
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8118185712	Feld Nr.	8118185712
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	79
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Waldrand gelegener kleiner Fels. 3-4 m hoher, vom umgebenden Buchenbestand halb beschatteter Kalkfels mit Kleinsthöhlen und balmenartigen Strukturen (evtl. ehemalige Abbautätigkeit). Die Felsvegetation besteht aus Moosen und Flechten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsvegetation auf Kryptogamen beschränkt. Standort und Struktur sind natürlich bis leicht verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100.003%)

TK-Blatt 8118 (100.003%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Höhle Oberholz SO Engen - 18218341300017

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300017
Erfassungseinheit Name Höhle Oberholz SO Engen
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	8118185812	Feld Nr.	8118185812
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	91
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	30.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Karsthöhle innerhalb eines Buchenwaldes. Der Höhleneingang ist oberhalb einer kleinen Geländestufe im Waldrandbereich innerhalb eines Buchenbestandes gelegen. Die Öffnung ist ca. 1 m hoch und 1,5 m breit (der Eingangsbereich ist nach einem Methangasunfall künstlich verkleinert worden). In der Höhle herrscht ein feuchtes Innenklima (von der Decke tropft im Eingangsbereich Wasser). Der anstehende Kalkstein ist in der unmittelbaren Umgebung bereits zu einem tiefgründigen Boden verwittert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Weitgehend naturbelassene Höhle mit vermutetem Fledermausvorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (99.996%)

TK-Blatt 8118 (99.996%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Trockenvegetation am Mägdeberg - 18218341300018

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300018
Erfassungseinheit Name Trockenvegetation am Mägdeberg
LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (100%)

Interne Nr.	8118186312	Feld Nr.	8118186312
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	255
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	25.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Pionierrasen auf besonnten Phonolith-Felsen des Mägdeberg. Pionierrasen mit Berg-Lauch, Weißem Mauerpfeffer, Frühlings-Fingerkraut und Bleichem Schöterich sowie Kryptogamen als kennzeichnenden Arten. Bereichsweise Übergänge zu Trockenrasen mit Schafschwingel als bestandesbildender Art. Im Randbereich Ansätze von z. T. stark verbuschten Magerrasen mit Fieder-Zwencke. Von dort vordringende Gebüschsukzession.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche und z. T. ausgedehnte Flächen besiedelnde Pioniergesellschaft mit Vorkommen seltener Arten. Beeinträchtigung durch Vordringende Gehölzsukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100.001%)

TK-Blatt 8118 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acinos arvensis			nein
Allium senescens subsp. montanum			nein
Sedum album			nein
Thlaspi perfoliatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Felsen am Mägdeberg - 18218341300019

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300019
Erfassungseinheit Name Felsen am Mägdeberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8118186412	Feld Nr.	8118186412
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	2171
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	25.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Unterschiedlich exponierte Phonolith-Felsen am Vulkankegel des Mägdeberg. Bis ca. 10 m hohe Felsen mit beschatteten und besonnten Partien. Felsflanken zerklüftet und reich strukturiert. Die Felsspaltenvegetation besteht überwiegend aus Kryptogamen und einzelnen Kleinfarnen. An beschatteten Stellen üppige Moospolster. Die Felssimse sind meist gras- und strauchreich, hier z. T. Trockensaumvegetation mit Fragmenten von Pionierrasen (Weißer Mauerpfeffer) bzw. Halbtrockenrasen mit Fieder-Zwencke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Felsvegetation mit Vorkommen seltener Arten; sehr gut entwickelte Veg.struktur (Kryptogamenreichtum).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Felsformation am Mägdeberg - 18218341300020

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300020
Erfassungseinheit Name Felsformation am Mägdeberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8118186512	Feld Nr.	8118186512
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1462
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	25.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Markante westexponierte Felsformation mit Felswand. Felsformation aus Phonolith mit ca. 10-15 m hoher, senkrecht abfallender Felswand. Zahlreiche Klüfte und Spalten sowie Felsabsätze und kleine Überhänge. Es überwiegen frische, schattige Standorte mit einer moosreichen Felsvegetation. Die z. T. besonnten Felssimse sind gras- und strauchreich mit einzelnen Magerrasen- und Trockensaumarten. Es bestehen Ansätze von Pionierrasen mit Weißem Mauerpfeffer und Bleichem Schöterich. Lokal haben sich größere Bestände mit Holunder-Schwertlilie etabliert. Kletterhaken im Fels.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Reich strukturierte Felsformation mit gut entwickelter Felsvegetation. Vorkommen seltener Arten. Geringe Beeinträchtigungen durch Kletterbetrieb.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Hochstaudenflur Oberholz-Ried - 18218341300021

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300021
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur Oberholz-Ried
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	8118188812	Feld Nr.	8118188812
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	92
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	26.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hochstaudenflur in verlandetem Toteisloch. Hochstaudenflur aus Mädesüß und Gewöhnlichem Gilbweiderich mit Beimischung von Seggen und Rohrglanzgras. Fließender Übergang zu Röhrlicht und Seggenried. Hochstaudenreiche Feuchvegetation auf der gesamten Fläche des Toteisloches.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Weitgehend natürliches Arteninventar und gut entwickelte Vegetationsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100.002%)

TK-Blatt 8118 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Filipendula ulmaria			nein
Lysimachia vulgaris			nein
Lythrum salicaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Felszeile NSG "Schoren" - 18218341300022

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300022
Erfassungseinheit Name Felszeile NSG "Schoren"
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (80%)

Interne Nr.	8118189012	Feld Nr.	8118189012
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	85
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	26.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Am Wegrand gelegener Felsabsatz mit Trockenvegetation. Ca. 1 m hoher Felsabsatz am Wegrand mit artenreichem Trockensaum und Trockenrasen. Der Bereich ist durch Pflegemaßnahmen derzeit weitgehend freigestellt. In der Umgebung stocken einzelne (evtl. gepflanzte) Flaumeichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsvegetation aus Moosen und Flechten aufgrund der geringen Größe nur in Ansätzen vorhanden. Artenausstattung und Struktur entsprechen den natürlichen Standortverhältnissen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (99.996%)

TK-Blatt 8118 (99.996%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Felsen Längenried N Ehingen - 18218341300023

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300023
Erfassungseinheit Name Felsen Längenried N Ehingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8118189312	Feld Nr.	8118189312
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	945
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Waldrand gelegene Einzelfelsen oberhalb einer vernässten Senke mit Schilfröhricht. Bis 8 m hohe Felsen mit gut entwickeltem Kryptogamenbewuchs und einzelnen Kleinfarnen. Vorkommen wärmeliebender Sträucher und einzelner Trockensaum-Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit natürlichen Habitatstrukturen und kryptogamenreichem Bewuchs. Durchschnittlicher Artenreichtum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (99.999%)

TK-Blatt 8118 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG "Hohenhewen": Felsen am Osthang - 18218341300024

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300024
Erfassungseinheit Name NSG "Hohenhewen": Felsen am Osthang
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (95%)

Interne Nr. 8118216990 **Feld Nr.** 8118216990
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 6442
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 27.04.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Ehemaliger Bergrutschhang mit langgestreckter, ostexponierter Felszeile und mehreren Felsnasen. Ca. 8-10 m hohe Felszeile und Felsnasen am Oberrand der Hangrutschung. Die stark zerklüfteten Basaltblöcke und glatten Felswände sind z. T. fast vegetationsfrei. Dazwischen erheben sich mehrere Felskuppen, auf denen sich z. T. eine Humusauflage gebildet hat. Hier stockt ein nadelholzreicher Mischwald aus Fichte, Kiefer, Buche und Mehlsbeere, an offenen Stellen ist z. T. ein lückiger Bewuchs aus Annuellen sowie Trocken- und Magerrasenarten (Schaf-Schwingel, Gewöhnlicher Hornklee, Frühlings-Fingerkraut u. a.) ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreichtum und wechselnde Standorte; Felsspaltvegetation z. T. aufgrund des geringen Alters noch spärlich entwickelt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Kalksteinbruch Oberholz SO Engen - 18218341300025

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300025
Erfassungseinheit Name Kalksteinbruch Oberholz SO Engen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. 8118222890 **Feld Nr.** 8118222890
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1627
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 30.04.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Ehemaliger Kalksteinbruch mit Abbauwand. Aufgelassener Steinbruch mit bis 13 m hoher, senkrechter Abbauwand. Am Steinbruchgrund befindet sich eine Sukzession mit Salweide, Fichte und Stäuchern. Der Fels ist teilweise besonnt. Die Felsvegetation besteht v. a. aus Kryptogamen. Teilweise ist die Abbauwand noch unbewachsen, lokal ist die Farn- und Moosflora gut entwickelt (*Asplenium trichomanes*). An der Felskante wachsen Eiche, Kiefer sowie wärmeliebende Sträucher.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Künstlich entstandene Abbauwand mit lokal gut entwickelter Felsvegetation aus wenigen typischen Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asplenium trichomanes</i>			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG "Langensteiner Durchbruchstälchen" 1 - 18218341300026

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300026
Erfassungseinheit Name NSG "Langensteiner Durchbruchstälchen" 1
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (93%)

Interne Nr.	8119128290	Feld Nr.	8119128290
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3619
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	10.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Felsformation aus Massenkalk. Felswand mit Terrassen ca. 10-15 m hoch. Kryptogamenreiche Felsvegetation mit Dreischnittigem Baldrian und verschiedenen Kleinfarnen. Felsrücken mit Buchen-Eichen-Bestand (Ansätze eines Seggen-Buchen-Waldes). Im Bereich der oberen Felskante wachsen Mehlbeere, schwachwüchsige Kiefern und wärmeliebende Sträucher. Besonnte, strauchreiche Felskopfbereiche mit artenreichem Trockensaum, der Übergänge zu Halbtrockenrasen mit Fieder-Zwencke aufweist. Lückige Pionierv egetation mit Trockensaum-Arten (Edel-Gamander), Weißem Mauerpfeffer und verschiedenen Annuellen (Quendel-Sandkraut, Dreifinger-Steinbrech). Der Felsfuß wird gemulcht und ist überwiegend mit einer Brennesselflur bewachsen. - In der nordexponierten Felswand befindet sich in ca. 5 m Höhe eine Höhle mit 1,5 x 2 m großem Eingang. Ein weiterer, lochförmiger Höhleneingang (0,5 x 0,5 m) mit umgebender, größerer Halbhöhle befindet sich etwas weiter nordwestlich. Eine ca. 2 m tiefe Halbhöhle findet sich an einem kleinen Felsabsatz im NW (sandiger Grund, bis auf Flechtenbewuchs keine Vegetation). Name der Höhlen lt. Höhlenkataster: Grabungshöhle, Topfhöhle und Fuchskammerhöhle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Typisch entwickelte Felsspaltvegetation aus Kryptogamen und Kleinfarnen. Habitatstrukturen infolge des Wechsels von exponierten und beschatteten Bereichen sowie unterschiedlichen Expositionen sehr gut entwickelt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - NSG "Langensteiner Durchbruchstälchen" 1 - 18218341300026

20.01.2017

Valeriana tripteris

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG "Langensteiner Durchbruchstälchen" 2 - 18218341300027

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300027
Erfassungseinheit Name NSG "Langensteiner Durchbruchstälchen" 2
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (94%)

Interne Nr.	8119128390	Feld Nr.	8119128390
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	4594
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	10.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 3

Beschreibung Felsformationen unterschiedlicher Exposition im Norden des "Langensteiner Durchbruchstälchens". Ca. 10 m hohe Felsformationen aus Massenkalk ("Schwammstotzen"), mit teilweise besonnten Felsköpfen. Angrenzende Kuppe und Hangfuß im N mit edellaubholzreichem Laubwald bestockt, der die Felsflanken zum großen Teil beschattet. Strauchreiche und kryptogamenreiche Felsvegetation, auf der Nordseite mit Tüpfelfarnbeständen. Pioniervegetation auf besonnten Felsabsätzen und im Felskopfbereich auf der süd- und ostexponierten Seite mit Weißem Mauerpfeffer und Berg-Lauch. Es bestehen Übergänge zum Trockensaum und Magerrasen. Auf einer besonnten bzw. mit lichter, lindenreichem Mischwald (Sommerlinde, Traubeneiche, Mehlbeere und Kiefer) bestockten Felsnase im O ist ein Trockenrasen mit Blaugras, Fieder-Zwenke, Weißsegge und zahlreichen Trockensaum-Arten entwickelt. Felsfuß im Waldrandbereich teilweise gemulcht und dort mit Brennesselbestand. - Die Felsen sind reich an Spalten und Löchern. Am westexponierten Felsfuß im mittleren Biotopteil befindet sich eine ca. 1 m hohe und 30 cm breite Felsspalte (als Höhle erfasst).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flächig entwickelter Kryptogamenbewuchs und Felsspaltenvegetation aus mehreren typischen Arten, in wechselnder Exposition und Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - NSG "Langensteiner Durchbruchstälchen" 2 - 18218341300027

20.01.2017

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - NSG "Langenst. Durchbruchstälchen" - Quelle -
18218341300028

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300028
Erfassungseinheit Name NSG "Langenst. Durchbruchstälchen" - Quelle
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	8119128790	Feld Nr.	8119128790	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	211	
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Quelliger Bereich mit Schilfröhricht, umgeben von Pioniergehölzen. Quelle am schwach geneigten Hang oberhalb einer Teerstraße. Starkes Schilfwachstum, kleinflächige Bereiche mit Cratoneuron sp. und schwach ausgeprägter Sinterbildung. Die Versinterungen sind teilweise trocken gefallen. Am Unterhang steht eine einzelne Trauerweide. Im Randbereich Sukzession aus Esche und Weiden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Quellflur aus wenigen Moosen. Die Habitatstruktur ist aufgrund des starken Schilfwachstums und der geringen Tuffbildung nur schwach ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (99.999%)

TK-Blatt 8119 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG "Langensteiner Durchbruchstälchen 3 - 18218341300029

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300029
Erfassungseinheit Name NSG "Langensteiner Durchbruchstälchen 3
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	8119128890	Feld Nr.	8119128890
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	1466
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südexponierte Felsformationen aus Massenkalk. Bis 10 m hohe Felsformationen mit strauchreichem und kryptogamenreichem Bewuchs. Die nördlichen Felsbereiche liegen beschattet innerhalb eines edellaubholzreichen, lichten Hangwaldes. Teile der südlichen Felsflanken sind besonnt und liegen unmittelbar am Straßenrand. In Felsspalten wächst z. T. das Siebenbürger Perlgras. Meist besteht die Felsspaltvegetation aus Kryptogamen, vereinzelt kommt Schwarzer Strichfarn vor. Auf Absätzen bestehen sehr kleinflächig Übergänge zu Pionierfluren mit Weißem Mauerpfeffer. Felskopf im Südosten mit Traubeneiche, zahlreichen wärmeliebenden Sträuchern und Trockensaum mit Hügel-Klee, Nickendem Leimkraut und Schafschwingel. Die Felsen besitzen zahlreiche Spalten, Löcher und Kleinsthöhlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Reich strukturierte Felsen mit kryptogamenreicher Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG "Langensteiner Durchbruchstälchen" 4 - 18218341300030

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300030
Erfassungseinheit Name NSG "Langensteiner Durchbruchstälchen" 4
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8119129790	Feld Nr.	8119129790
Teilflächenanzahl:	16	Fläche (m²)	5090
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	10.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Westexponierte Felsen im Langensteiner Durchbruchstal. Nördliche Teile (12 Teile): Die Felsen sind überwiegend am Waldrand gelegen und grenzen an das Golfplatzgelände an. Größere Felsen sind 10-15 m hoch und besitzen besonnte Felsköpfe mit etwas Trockenvegetation und wärmeliebenden Sträuchern. Im S befindet sich eine ca. 15 m hohe, besonnte Felswand, die unmittelbar an den Golfplatz angrenzt. An der Felskante wachsen Schwalbenwurz, Flügel-Ginster und Gräser (Ansätze von Halbtrockenrasen). Große Teilbereiche der Felsen sind stark mit Strauchsukzession überwachsen, lichtliebende Arten sind nur vereinzelt vorhanden. Im Waldschatten gelegende, ca. 4-5 m hohe Felsen im NO besitzen eine gut entwickelte Spaltenvegetation aus Kleinfarnen und Kryptogamen. Auf Felsabsätzen wächst etwas Blaugras. Am Felsfuß z. T. Sukzession aus Bergahorn, Hasel und Esche (Übergänge zum Ahorn-Eschen-Blockwald). Alle Felsen weisen zahlreiche Löcher, Spalten und z. T. kleine Halbhöhlen auf. - Der im mittleren Bereich gelegene Fels innerhalb eines Ahorn-Eschen-Blockwaldes ist 3-4 m hoch und wird vom Bestand beschattet. - Im Süden (3 Teilflächen) Steilhang mit einigen strauchreichen, überwiegend beschatteten Felsen mit etwas Trockenvegetation (Nickendes Leimkraut) innerhalb eines lichten Buchen-Edellaubholz-Bestandes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Große Teilbereiche der Felsen sind stark mit Strauchsukzession überwachsen, lichtliebende Arten sind nur vereinzelt vorhanden

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG "Langensteiner Durchbruchstälchen" 5 - 18218341300031

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300031
Erfassungseinheit Name NSG "Langensteiner Durchbruchstälchen" 5
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8119188090	Feld Nr.	8119188090
Teilflächenanzahl:	8	Fläche (m²)	1051
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	10.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Beschattete Felsen im Ostteil des NSG "Langensteiner Durchbruchstälchen". Ca. 5-8 m hohe, vollständig beschattete Felsen und kleine Felszeilen in Laubmischwald aus Esche, Sommerlinde und Buche. Felsfuß z. T. fichtenreich. Südliche Felsen mit spärlicher Felsvegetation aus Kryptogamen. Die Felsen im Norden (3 Teile) liegen innerhalb eines Buchen-Altholzes und weisen eine artenreichere Felsspaltenvegetation mit Kleinfarnen, Felsen-Baldrian und Tüpfelfarn auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchschnittlich bis gut entwickelte Felsvegetation aus Kryptogamen und Felsfarnen. Felsen mit durchschnittlichem Struktur- und Standortsreichtum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Valeriana tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - NSG "Langenst. Durchbruchstälchen" - Höhlen -
18218341300032

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300032
Erfassungseinheit Name NSG "Langenst. Durchbruchstälchen" - Höhlen
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	8119188290	Feld Nr.	8119188290
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	307
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	10.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Höhlen am Fuß westexponierter Felsen.
 NO: Etwas oberhalb des Felsfußes gelegene, 2 m tiefe Halbhöhle mit kleinem Felsdurchbruch, umgebend Buchen-Linden-Bergahorn-Bestand. - Mittlere Teile (3): Loch- bzw. spaltenförmige, bis ca. 1 m breite Höhleneingänge am Felsfuß sowie bis 2 m tiefe Halbhöhlen / kleine Felsdurchbrüche, randlich meist Felsvegetation mit Schwarzem Strichfarn und Tüpfelfarn. - Süden: 0,5 x 0,5 m großer, lochförmiger Höhleneingang, Bewuchs mit Moosen, Flechten und Schwarzem Strichfarn, von Berhahorn beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürlich entstandene Höhlen, jedoch keine spezifischen Artvorkommen bekannt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100.001%)

TK-Blatt 8119 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Aachquelle bei Aach - 18218341300033

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300033
Erfassungseinheit Name Aachquelle bei Aach
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (80%)

Interne Nr.	8119188712	Feld Nr.	8119188712
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	179
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Unterirdische Fließquelle und Fels oberhalb der Aachquelle.
 Ca. 3 m hoher, mit Efeu, Moosen und Flechten bewachsener Fels oberhalb der Aachquelle. In der Umgebung stocken einige alte Sommerlinden. Am Felsfuß befindet sich ein 1-2 m hoher und ca. 1 m breiter Öffnung, genannt die Sarahspalte oder Sarahloch. Die Öffnung befindet sich wenige cm über dem Wasserspiegel und ist etwa 2 m vom nördlichen Quelltopfrand entfernt. Die Hauptquelle entspringt aus zwei unter Wasser gelegenen Quellspalten als stark schüttende Fließquelle. Diese bilden den Zugang zu einem ausgedehnten unterirdischen Gangsystem. Im Uferbereich Vorkommen von Wasserstern (Callitriche sp.) Der Uferbereich rund um den Aachtopf ist durch einen Fußweg mit Treppen und Holzbrüstung erschlossen. Über den Quellbereich führt eine Brücke (Ten-Brink-Brücke).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsvegetation spärlich vorhanden. Felsbereich teilweise durch Wegebau verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (99.999%)

TK-Blatt 8119 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Bannwald Hohentwiel: Felsformationen 1 - 18218341300034

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300034
Erfassungseinheit Name Bannwald Hohentwiel: Felsformationen 1
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8218180212	Feld Nr.	8218180212
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6173
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	07.06.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Nordexponierte Felsbereiche unterhalb der Festung Hohentwiel. Stufig abfallende, nord- bis ostexponierte Felsformationen aus Phonolith und Deckentuff. Felsflanken und Felswände erreichen jeweils ca. 20-30 m Höhe. Die unteren Felsbereiche werden vom umgebenden Ahorn-Eschen-Blockwald mit Linden beschattet. Die Felsen sind aus großen, kompakten Blöcken aufgebaut, dazwischen befinden sich zahlreiche Spalten und Löcher. Senkrechte, glatte Felspartien sind fast ohne Bewuchs (Flechten). In Spalten und auf kleinen Felssimsem wachsen Moose, Felsfarne (v. a. Schwarzer Strichfarn und lokal Herden mit Tüpfelfarn), Drahtschmiele und zerstreut Dreischnittiger Baldrian. Auf breiteren Felsstufen siedeln bereits Edellaubhölzer und anspruchsvollere Arten d. angrenzenden Blockwaldes. Obere Felspartien teilweise mit lichter Bestockung aus Traubeneiche, Mehlbeere, Linden u. a.. Hier grasreicher Bewuchs mit viel Weißer Hainsimse.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Reich strukturierte Felsformationen mit überwiegend beschatteter Felsvegetation aus typischen Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Valeriana tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Bannwald Hohentwiel: Felsformationen 2 - 18218341300035

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300035
Erfassungseinheit Name Bannwald Hohentwiel: Felsformationen 2
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (80%)

Interne Nr.	8218180312	Feld Nr.	8218180312
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10137
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	12.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Süd- bis ostexponierte Felsformationen am Hohentwiel mit herausragend entwickelter Trockenvegetation. Felsformationen aus Phonolith mit süd- bis ostexponierten, 10-20 m hohen Felswänden. Die Felsflanken werden teilweise vom lichten Edellaubholz-Bestand beschattet, die oberen Partien und Felskanten sind überwiegend besonnt bzw. mit Strauchsukzession bewachsen. Es ist eine artenreiche Felsspaltenvegetation mit Kryptogamen, lokal gehäuftem Vorkommen von Schwarzem Strichfarn und Weißem Mauerpfeffer, Tüpfelfarn sowie zerstreut Mauerraute entwickelt. Charakteristisch ist das häufige Vorkommen von Niedrigem Habichtskraut und (v. a. in den Pionierfluren) Hasenohr-Habichtskraut als Kennarten des Drabo-Hieracietum humilis (Habichtskraut-Felsflur). Auf einem ausgedehnten flachgründigen Felsplateau ist ein Mosaik aus Trockensaum, Trocken- und Pionierrasen sowie Trocken- und Felsengebüsch entwickelt. Lückige Pionierfluren u. a. mit Berg-Lauch, Kelch-Steinkraut und Blauem Lattich wechseln mit Trockenrasen, in denen v. a. Schafschwingel, Steppen-Lieschgras und Aufrechter Trespe als bestandesbildende Arten auftreten. Felsenbirne, Gewöhnliche Zwermispel und Echter Kreuzdorn kommen zerstreut bis gehäuft vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Typisch entwickelte, artenreiche Felsspaltenvegetation mit seltenen Arten. Es treten sowohl Arten schattiger Standorte als auch Arten besonnter Felsstandorte auf. Artenreiche Gehölzflora.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Hieracium humile			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Bannwald Hohentwiel: Felsformationen 2 - 18218341300035

20.01.2017

Sedum dasyphyllum
Valeriana tripteris

nein
nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG Hohentwiel: Blockhalde - 18218341300036

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300036
Erfassungseinheit Name NSG Hohentwiel: Blockhalde
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	8218180412	Feld Nr.	8218180412
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5374
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südostexponierte Blockhalde im Übergangsbereich zwischen Wald und Offenland. Die Blockhalden erstreckt sich auf ca. 40-50 m Länge und 30-40 m Breite oberhalb und auf etwas kleinerer Fläche unterhalb des ten-Brink-Weges (gekiester Wanderweg). Sie liegt unmittelbar am Waldrand und ist in die Weidefläche (Schafbeweidung der angrenzenden Halbtrockenrasen) einbezogen (Umzäunung). Die Halde besteht aus bewegtem, randlich z. T. konsolidiertem Grobschutt und bis ca. kopfgroßen Blöcken. Die Halde ist mit einer Krautflora aus zahlreichen hochwüchsigen, z. T. nitrophilen Arten und im Kern auch mit konkurrenzschwachen Pionierarten (Mauerpfeffer-Arten, Steinquendel, Kryptogamen) sowie Trockensaum-Elementen bewachsen. Lokal treten charakteristische Schuttbewohner wie Schild-Ampfer und Schmalblättriger Hohlzahn in Herden auf. Von den Rändern her ist eine ausgeprägte Strauchsukzession zu beobachten. Z. T. verjüngt sich die Robinie aus Stockausschlag.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturreichtum gut. Schuttflora mit wenigen besonders charakteristischen Arten (Gefäßpflanzen). Vordringen von Sträuchern und konkurrenzkräftigen Stauden (Feinstrahl, Brennessel).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Galeopsis angustifolia			nein
LICHENS			nein
Rumex scutatus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Blockhalde am Hohenstoffeln - 18218341300037

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300037
Erfassungseinheit Name Blockhalde am Hohenstoffeln
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	8218185912	Feld Nr.	8218185912
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	284
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	26.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blockhalde am Nordosthang des Hohenstoffeln.
 Blockhalde aus größeren, weitgehend konsolidierten Basaltblöcken (Blöcke bis ca. 40 x 40 cm). Randlich mit kryptogamenreichem Bewuchs. Die Halde ist weitgehend unbestockt, randlich wachsen Hasel, Sommerlinde, Esche und Bergahorn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Blockhalde mit gut entwickelter Kryptogamenvegetation. Habitatstruktur natürlich und mit gutem Strukturereichtum aber relativ kleinflächig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Felsformation Hohenstoffeln - 18218341300038

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300038
Erfassungseinheit Name Felsformation Hohenstoffeln
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8218186012	Feld Nr.	8218186012
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4459
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	26.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nord- bis Nordwestexponierter Steilabbruch am Vulkankegel Hohenstoffeln. Stufig ansteigende bis senkrecht abfallende Felsformation, die den Vulkangipfel auf der gesamten Nord- und Nordwestseite prägt. Es überwiegen besonnte bzw. exponierte, gehölzfreie Gesteinspartien mit kryptogamenreichen Pionierfluren in Felsspalten und Übergängen zu Trockenrasen auf Felssimsen. Auf breiteren Felsabsätzen siedeln Pioniergehölze, hier meist Nadelhölzer wie Fichte und Kiefer, zusammen mit Esche, Hasel, Salweide u. a.. Vor einigen Jahren wurde der Gehölzwuchs im Rahmen von Pflegemaßnahmen zurückgedrängt. Das anstehende Basaltgestein ist reich strukturiert und zerklüftet; teilweise finden sich typische Basalt-Säulenstrukturen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Großflächige und reich strukturierte Felsformation aus wenigen typischen Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Valeriana spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG "Hohenkrähen": Pionierfluren - 18218341300039

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300039
Erfassungseinheit Name NSG "Hohenkrähen": Pionierfluren
LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (100%)

Interne Nr. 8218186612 **Feld Nr.** 8218186612
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 161
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 25.04.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Pionierrasen unterhalb der Burgruine Hohenkrähen.
Pionierflur auf Phonolithgestein und Gesteinsschutt in mäßig steilen bis steilen, süd- bis südwestexonierten Hangbereichen unterhalb der Burgruine. Enge Verzahnung mit Trockengebüsch und Felsvegetation. Im westexponierten Teil führt der Wanderweg zum Burggipfel durch den halboffenen, mit Sträuchern und lichthem Edellaubholzbestand bewachsenen Hang. Südöstlicher Teil auf Schuttflächen unterhalb der Burgmauer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Pionierfluren auf natürlichen oder durch Burganlage bzw. Wegebau leicht veränderten Standorten. Z. T. Verzahnung mit Trockengebüsch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (99.999%)

TK-Blatt 8218 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium senescens subsp. montanum			nein
Sedum album			nein
Thlaspi perfoliatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG "Hohenkrähen" - Felsformationen - 18218341300040

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300040
Erfassungseinheit Name NSG "Hohenkrähen" - Felsformationen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (98%)

Interne Nr.	8218186712	Feld Nr.	8218186712
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3393
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	25.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felsformationen unterschiedlicher Exposition im Gipfelbereich des Hohenkrähen. 10-15 m hohe, stark zerklüftete Felsformationen aus Phonolith. Die Felsen gehen in das befestigte Burggemäuer über. Felsabsätze und besonnte Partien sind sehr strauchreich und beherbergen z. T. eine Trockenvegetation mit Fragmenten von Pionierrasen aus Weißem Mauerpfeffer und Kryptogamen. Im S flacher ausstreichende Felskuppe mit Trockengebüsch (vgl. Biotop Nr. 2353). Die Felsspaltvegetation besteht aus Moosen, Flechten und einzelnen Kleinfarnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Reich strukturierte Felsformationen mit durchschnittlich artenreicher Felsvegetation. Standörtliche Veränderungen durch die Burganlage.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt
8118 (17.909%)
8218 (82.091%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - NSG "Hohenstoffeln" - Basaltbrüche - 18218341300042

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 18218341300042
Erfassungseinheit Name NSG "Hohenstoffeln" - Basaltbrüche
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8218232290	Feld Nr.	8218232290
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5309
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	26.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aufgelassene Basaltbrüche mit steil abfallenden Abbauwänden. Zwei langgezogene Abbauwände, die durch ein kleines Plateau mit Halbtrockenrasen getrennt sind. Die obere Abbauwand ist teilweise fast senkrecht, die untere in manchen Partien etwas weniger stark geneigt. Die Felswände sind ca. 10-15 m hoch und bestehen aus dunkel gefärbtem Basaltgestein. Die Oberfläche ist teilweise glatt, teilweise reich strukturiert und zerklüftet. An manchen Stellen bröckeln wohl noch einzelne Gesteinsblöcke bzw. Gesteinsgrus nach. Die Bewuchsdensität variiert von fast vegetationsfreier Felsoberfläche bis zu lückigen Pionierfluren mit Weißem Mauerpfeffer, Schaf-Schwingel und einzelnen Arten der angrenzenden Halbtrockenrasen. Die Vegetation in Felsspalten ist moosreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der geringen Entwicklungszeit noch wenig differenzierte Felsvegetation aus überwiegend Kryptogamen. Künstlich entstandene Abbauwände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen Hochgericht - 28218341300002

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300002
Erfassungseinheit Name Magerrasen Hochgericht
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15567	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.08.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Kalk-Magerrasen auf Grundmoränesporn. Der Rasen wird relativ intensiv beweidet. Der Aufwuchs ist deshalb überwiegend kurz, stellenweise lückig. Die Artenzusammensetzung variiert kleinräumig in Abhängigkeit von den Parametern Exposition, Neigung und Gründigkeit. Auf Grund geringer Nährstoffverfügbarkeit besteht der Aufwuchs überwiegend aus den für den Lebensraumtyp charakteristischen Magerkeitszeigern, die in relativ großer Zahl vorhanden sind. Bemerkenswerte Arten des Rasens sind u.a. Hysop und das in jüngerer Zeit sich ausbreitende Bartgras. Vereinzelt vorkommende Stauden der nickenden Kratzdistel zählen zu den strukturell markanten Weideunkräutern des Rasens. Im Osten erhöht sich die Wüchsigkeit des Standortes, der Magerrasen geht in eine Fett-Weide über.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Bemerkenswert artenreicher, beweideter Magerrasen mit sehr geringer Präsenz von Störzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bothriochloa ischoemum	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carduus nutans	etliche, mehrere		nein
Carex verna	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hyssopus officinalis	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen Hochgericht - 28218341300002

20.01.2017

Potentilla tabernaemontani	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen Eselsbrunnen - 28218341300003

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300003
Erfassungseinheit Name Magerrasen Eselsbrunnen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17508
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.08.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Halbtrockenrasen auf westexponiertem, stufig abfallendem Hang. Der Rasen wird als Mähweide genutzt. Der von der Mahd ausgenommene Böschungsbereich zeigt eine starke Präsenz von Fieder-Zwenke und weist einzelne Sträucher auf. Die angrenzende Nutzfläche i.e.S. ist schwachwüchsig und artenreich. Kennzeichnende Elemente des Rasens sind u.a. Aufrechte Trespe, Kleine Bibernelle und Karthäuser-Nelke. In der Peripherie sind Übergänge zu Mageren Flachland-Mähwiesen ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	in der Peripherie stellenweise unausgeglichene Dominanzstruktur durch Sukzession
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur relativ schwach durch kennzeichnende Arten charakterisierter Rasen auf nährstoffarmem Standort

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 541 Mähweide mit Nachbeweidung

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen Gumpbrunnen Süd - 28218341300004

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300004
Erfassungseinheit Name Magerrasen Gumpbrunnen Süd
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22630
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.08.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte auf nordwest- bis westexponiertem Hang. Der Hangbereich zeigt unterschiedliche Neigungen und ein insgesamt heterogenes Erscheinungsbild. Er wird von Schafen beweidet, wobei der Weidedruck in Abhängigkeit von der Neigung variiert. Insgesamt überwiegen Ausbildungen mit starker Präsenz von Aufrechter Trespe und/oder Fieder- Zwenke. Die Trespe bildet stellenweise deutlich erhöhte Horste aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend nur mäßig artenreicher, in seiner Dominanzstruktur stellenweise gestörter Rasen mit starker Verbuschungstendenz auf steilen Böschungen. In Teilbereichen Übergänge zu Erhaltungszustand B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Galium verum			nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Potentilla verna	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen Gumpbrunnen Süd - 28218341300004

20.01.2017

Thymus pulegioides subsp. pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen auf dem Zimmerplatz - 28218341300005

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300005
Erfassungseinheit Name Magerrasen auf dem Zimmerplatz
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22211
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.08.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Magerrasen auf westexponiertem Hang und oberhalb anschließender Hochfläche. Der Rasen liegt im Hangbereich überwiegend innerhalb einer fest umzäunten Koppel, auf der Hochfläche innerhalb einer Huteweide. Die Beweidung der nährstoffarmen, teilweise extrem flachgründigen Standorte erfolgt relativ intensiv, so dass die Rasen ganzjährig relativ kurz sind. Innerhalb der Koppel ist ein struktureller Gradient von schütter bewachsenen Stellen mit Pionierarten und Flechten zu Sukzessionsflächen mit locker stehenden Krüppelschlehen ausgebildet, die schließlich in ein dichtes Schlehengebüsch übergehen. Kennzeichnend für den ausgedehnten, in seinem Erscheinungsbild und seiner Artenzusammensetzung variierende Weide ist das zahlreiche Vorkommen aromatischer Pflanzen, wie Feld-Thymian (in den beiden Kleinarten chamaedrys und carniolicus), Dost und Hysop. Die besonders im Nordosten ausgebildeten Übergänge zu thermophilen Saumgesellschaften stellen eine Bereicherung des Rasens dar, dem u.a. auch faunistisch große Bedeutung zukommt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Kurzrasige, artenreiche Ausbildung mit dominierenden Magerkeitszeigern, punktuell geringfügige Beeinträchtigung durch Sukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus			nein
Carduus nutans	etliche, mehrere		nein
Carduus vulgaris			nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Himantoglossum hircinum	etliche, mehrere		nein
Hyssopus officinalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen auf dem Zimmerplatz - 28218341300005

20.01.2017

Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Breitele' - 28218341300019

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300019
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Breitele'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	622	Feld Nr.	622
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1435
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Magerrasen am Südrand eines Gehölzriegels. Der Magerrasen weist zahlreiche wertgebende Arten, darunter Gelber Zahntrost, Wohlriechende Skabiose und Mittleres Leinblatt auf. Die Fläche war lange brachgefallen und wird mittlerweile durch die Naturschutzverwaltung gepflegt. In Folge der zurückliegenden Nutzungsaufgabe sind Gehölze und Ruderalarten in der Fläche präsent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher und gut ausgebildeter Magerrasen mit zahlreichen wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Calamintha clinopodium	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Campanula trachelium	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Breitele' - 28218341300019

20.01.2017

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Melittis melissophyllum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Odontites luteus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa canescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen nordwestlich Aach - 28218341300020

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300020
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordwestlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	421	Feld Nr.	421
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3012
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	08.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen an südexponiertem Hang. Wiesen-Salbei und Zypressen-Wolfsmilch dominieren den Bestand, als wertgebende Art kommt der Berg-Haarstrang vor. Der Bestand wird mit Schafen beweidet und wohl gelegentlich gemäht. Aufkommende Ligustertriebe lassen jedoch eine eher unregelmäßige Weidenachpflege schließen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter und rel. artenreicher Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Inula conyzae	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen nordwestlich Aach - 28218341300020

20.01.2017

Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Peucedanum oreoselinum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen nordöstlich Aach - 28218341300021

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300021
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordöstlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	427	Feld Nr.	427
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2468
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	08.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen auf zwei Teilflächen. Die nördliche Teilfläche liegt am Osthang einer Kuppe. Die Fläche war lange Zeit brachgefallen und wird erst seit einigen Monaten wieder beweidet. In Folge des langen Brachstadiums weisen die Fiederzwenke und Saumarten wie Dost und Wirbeldost noch hohe Deckungsgrade auf. Der Bestand ist nur im oberen Teil sehr mager und weist dort mit Hufeisenklee, Sonnenröschen und Zypressen-Wolfsmilch auf, nach unten zu wird er schnell wüchsiger und die Dichte der magerrasen geht zurück. Die südliche Teilfläche liegt innerhalb einer seit längerem beweideten Fläche. Er ist überwiegend kurzrasig und relativ gut ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur bereichsweise gut ausgebildeter und artenreicher Magerrasen, vielerorts relativ wüchsig und einer hohen Dichte von mit Störungs- und Brachzeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Calamintha clinopodium	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen nordöstlich Aach - 28218341300021

20.01.2017

Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vicia angustifolia	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen beim Alten Turm, Aach - 28218341300022

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300022
Erfassungseinheit Name Magerrasen beim Alten Turm, Aach
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. 429 **Feld Nr.** 429
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 5293
Kartierer Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 08.10.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr gut ausgebildeter und sehr artenreicher Magerrasen auf steilem südostexponiertem Hang an Waldrand. Am Oberhang am Waldrand sehr mager, hangabwärts etwas wüchsiger werdend. Vorl'kommen zahlreicher seltener und gefährdeter Pflanzenarten wie Abbiss-Pippau, Küchenschelle, Mittleres Leinblatt und Zarter Lein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gut ausgebildeter und artenreicher Magerrasen mit einer Vielzahl typischer und einigen sehr seltenen Arten ohne erkennbare Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cephalanthera rubra	etliche, mehrere		nein
Coronilla coronata	wenige, vereinzelt		nein
Crepis alpestris	etliche, mehrere		nein
Crepis praemorsa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen beim Alten Turm, Aach - 28218341300022

20.01.2017

<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista tinctoria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Inula conyza</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum tenuifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pulicaria vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene nutans</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tanacetum corymbosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium linophyllum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Verbascum lychnitis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'An der Halde' SO Engen - 28218341300023

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300023
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'An der Halde' SO Engen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	635	Feld Nr.	635
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3003
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	08.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen an Südhang in 3 Teilflächen. Die Magerrasen sind seit längerem ungepflegt und in Sukzession begriffen. Bereichsweise sind die Magerrasen stark verfilzt. Aufgrund der fehlenden Mahd kommen auch bemerkenswerte Saumarten wie die Golddistel vor. Künftige Pflegemaßnahmen sollten daher auf diese Pflanzenbestände Rücksicht nehmen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Zwar artenreiche Magerrasen mit einigen bemerkenswerten Arten, jedoch aufgrund von Nutzungsaufgabe stark verfilzt und mit eindringenden Gehölzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Acinos arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Aster linosyris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Genista tinctoria	wenige, vereinzelt		nein
Gentiana ciliata	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'An der Halde' SO Engen - 28218341300023

20.01.2017

Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Populus tremula	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Thesium linophyllum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen und Saumvegetation 'Geiger' - 28218341300024

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300024
Erfassungseinheit Name Magerrasen und Saumvegetation 'Geiger'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. 637 **Feld Nr.** 637
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3456
Kartierer Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 08.10.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr kurzrasiger, stark vermooster Magerrasen mit viel Arznei-Thymian, Kleinem Habichtskraut, Mittlerem Wegerich und Großer Braunelle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher und aufgrund der regelmäßigen Mahd in der Struktur beeinflusster Bestand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 411 vielschürige Mahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen und Saumvegetation 'Geiger' - 28218341300024

20.01.2017

Thymus pulegioides

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen mit trockenwarmen Saum NSG 'Schoren, Geiger' -
28218341300025

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300025
Erfassungseinheit Name Magerrasen mit trockenwarmen Saum NSG 'Schoren, Geiger'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	638	Feld Nr.	638	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2541	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	08.10.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Versaumter Magerrasen am südexponierten Waldrand des "Schoren" auf Juramassenkalk. Artenreiche Ausbildung mit zahlreichen Arten wärmeliebender Säume wie Goldaster, Blutroter Storchschnabel, Färber-Meister und Mittleres Leinblatt. Insgesamt relativ grasarm und kräuterreich und bereichsweise schwachwüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreicher Magerrasen mit einigen bemerkenswerten Arten. Insgesamt versaumt, daher Bewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Aster linosyris	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cytisus nigricans	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron acris	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Genista tinctoria	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen mit trockenwarmen Saum NSG 'Schoren, Geiger' -
28218341300025

20.01.2017

Geranium sanguineum	sehr viele	nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Inula conyza	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Scheibenrain' - 28218341300026

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300026
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Scheibenrain'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	640	Feld Nr.	640
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	825
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	08.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in einer genutzten Mähwiese, vermutlich regelmäßig zweischürig genutzt. Relativ grasreicher (trespenreicher) Bestand, nur mäßig artenreich und rel. strukturarm. Dominierende Arten sind Aufrechte Trespe und Wiesen-Salbei.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Gut ausgebildeter aber nur mäßig artenreicher Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Clinopodium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Peucedanum oreoselinum	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Stachys recta	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Scheibenrain' - 28218341300026

20.01.2017

Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Verbascum lychnitis	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen westlich Aach - 28218341300027

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300027
Erfassungseinheit Name Magerrasen westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	440	Feld Nr.	440
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	310
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	08.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Magerrasen auf ostexponierter Böschung westlich der B31 westlich von Aach. Der Bestand ist von Gebüsch-Sukzession umgeben und liegt seit längerem brach. In dem strak verfilzten Bestand dominiert die Fiederzwenke, typische Magerrasenarten kommen nur noch vereinzelt vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Verfilzter, relativ artenreicher Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen am 'Gefällhof' Mitte - 28218341300028

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300028
Erfassungseinheit Name Magerrasen am 'Gefällhof' Mitte
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	545-C	Feld Nr.	545-C
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3966
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	04.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gruppe von Magerrasen auf ehemals mit Gehölzen bestockten Standorten, die zur Förderung des Lebensraumtyps in jüngerer Zeit gezielt gepflegt werden. Der Aufwuchs weist mit Aufrechter Trespe und einigen Orchideen wie Helm-Knabenkraut, Purpur-Knabenkraut, Hundswurz, Mücken-Händelwurz und Weißer Waldhyazinthe sowie Deutschem und Fransen-Enzian ein bemerkenswertes Artenspektrum aus. Die vorausgegangene Phase natürlicher Sukzession spiegelt sich jedoch noch immer in einer starken Präsenz des Fieder-Zwenke sowie dem Stockausschlag von Gehölzen wieder.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Rasen mit guter Artenausstattung aber ungünstiger Dominanzstruktur und starker Präsenz von Gehölzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carduus vulgaris	etliche, mehrere		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen am 'Gefällhof' Mitte - 28218341300028

20.01.2017

<i>Genista germanica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana ciliata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis militaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis purpurea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Platanthera chlorantha</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen am 'Gefällhof' West und Nord - 28218341300029

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300029
Erfassungseinheit Name Magerrasen am 'Gefällhof' West und Nord
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. 545-B **Feld Nr.** 545-B
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2325
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 04.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schwachwüchsige Kalk-Magerrasen auf ost- und südexponierten Hängen. Die durch Mahd und Weide offen gehaltenen Magerrasen nehmen jeweils die steileren und damit trockeneren Bereiche der Südflanke des Hohenhewen ein. Sie zeichnen sich durch einen schüttereren, blumenbunten Aufwuchs aus. Die Übergänge zu den angrenzenden Mageren Flachland-Mähwiesen in der Ausbildung von Trespen-Glatthaferwiesen sind fließend, die Grenzlinien können in Abhängigkeit von der Witterung im Frühjahr von Jahr zu Jahr leicht variieren. Kennzeichnende und/oder den Aspekt prägende Pflanzenarten der Rasen sind u.a. Aufrechte Trespe, Wundklee, Hufeisenklee, Bienen-Ragwurz, Wiesen-Salbei. Futter-Esparsette, Tauben-Skabiose, Kleiner und Zottiger Klappertopf, Wiesen-Magerite, Gewöhnliches Zittergras und Pyramiden-Kammschmiele.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche und schwachwüchsige Bestände ohne Eutrophierungszeiger oder lebensraumabbauende Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex verna	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen am 'Gefällhof' West und Nord - 28218341300029

20.01.2017

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ophrys apifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Gfäll' - 28218341300030

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300030
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Gfäll'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	546	Feld Nr.	546	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1277	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Südfuß des Hohenhewens liegen zwei Magerrasenflächen auf einem südexponierten Hang. Die Flächen sind brachgefallen; nach Westen und Norden grenzt Wald an (vorwiegend junge Kiefern). Zwischen den beiden Teilflächen besteht ein dichtes Gehölz mit Waldcharakter. Auf den steilen Böschungen wächst ein von Aufrechter Trespe dominierter, verfilzter Magerrasen, in den Gehölze vom Rand her eindringen. Nur im Nordosten ist eine kleine Fläche artenreicher Magerrasen vorhanden, dieser wird mit der angrenzenden mageren Flachlandmähwiese mitgemäht. In den Magerrasenflächen selbst kommen einzelne Kiefern auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Brachgefallener Magerrasen, mäßig artenreich und stellenweise verfilzt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Gfäll' - 28218341300030

20.01.2017

Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Tanacetum corymbosum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca agg.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Hasenbühl' - 28218341300031

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300031
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Hasenbühl'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	121	Feld Nr.	121
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	966
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Brach liegender, verfilzter Magerrasen südöstlich des Hohenhewen zwischen einer Ackerfläche und dem Waldrand auf einer leicht südexponierten Fläche. Der Magerrasen ist grasreich mit viel Fieder-Zwenke und kleineren Gehölzen. Trotz der eingesetzten Sukzession und der fehlenden Pflegemahd sind Magerrasenarten noch stetig vertreten u. a. der geschützte Berg-Klee. Aufgrund der Nutzungsauffassung sind Ameisenhäufen und Grasbulle in der Fläche zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Brach liegender, mäßig artenreicher Magerrasen mit viel Fieder-Zwenke. Magerrasenarten stetig vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		nein
Cytisus nigricans	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Hasenbühl' - 28218341300031

20.01.2017

Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Unterm Hasenbühl - Sandäcker' - 28218341300032

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300032
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Unterm Hasenbühl - Sandäcker'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. 527 **Feld Nr.** 527
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4041
Kartierer Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 19.10.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Unregelmäßig gemähter Magerrasen am südostexponierten Hang. In den oberen Bereichen gut ausgebildet mit zahlreichen Karthäuser-Nelken, nach unten hin wüchsiger werdend. Mäßig artenreiche bis artenarme Ausbildung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher bis artenarmer Magerrasen im unteren Bereich relativ wüchsig

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Galium glaucum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Unterm Hasenbühl - Sandäcker' - 28218341300032

20.01.2017

Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Solidago virgaurea	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Schönenbühl' - 28218341300033

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300033
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Schönenbühl'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	529	Feld Nr.	529
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5361
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähter, mäßig artenreicher Magerrasen an lebhaft modelliertem, südostexponiertem Hang. Aufrechte Trespe, Vogelwicke und Schafgarbe dominieren den Bestand, wertgebende Magerrasenarten nur in geringer Anzahl und Dichte vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher gut ausgebildeter Magerrasen mit wenigen typischen Arten der Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Schönenbühl' - 28218341300033

20.01.2017

Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen FND 'Sandäcker' - 28218341300034

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300034
Erfassungseinheit Name Magerrasen FND 'Sandäcker'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	528	Feld Nr.	528
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2031
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildeter, durch Pflegemaßnahmen gepflegter Magerrasen am steilen, lebhaft modellierten südexponierten Hang. Mittleres Leinblatt tritt sehr häufig auf, daneben auch weitere wertgebende Arten, wie Berg-Haarstrang, Färber-Meister und weitere Magerrasenarten. Die Fläche ist mit Gebüsch trockenwarmer Standorte durchsetzt, die aber außerhalb der Erfassungseinheit liegen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher gut ausgebildeter Magerrasen mit zahlreichen wertgebenden Arten der Magerrasen wie Mittleres Leinblatt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Asperula tinctoria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen FND 'Sandäcker' - 28218341300034

20.01.2017

Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Galium glaucum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Inula conyza	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Peucedanum oreoselinum	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thesium linophyllum	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Eichenäcker' - 28218341300036

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300036
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Eichenäcker'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	644-B	Feld Nr.	644-B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4468
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	08.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähter und gut ausgebildeter Magerrasen auf der unteren von zwei südexponierten Hangterrassen zwischen dem Südrand des NSG "Schoren" und dem ehemaligen Steinbruch FND "Eichenäcker". Wertgebende Arten sind u.a. Zarter Lein, Mittleres Leinblatt und Hufeisenklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter und artenreicher Magerrasen mit Vorkommen zahlreicher charakteristischer und wertgebender Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa			nein
Inula conyza	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Eichenäcker' - 28218341300036

20.01.2017

Linum tenuifolium		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thesium linophyllum	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Eichenäcker' II - 28218341300037

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300037
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Eichenäcker' II
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	644-A	Feld Nr.	644-A
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1122
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	08.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähter und gut ausgebildeter Magerrasen auf der unteren von zwei südexponierten Hangterrassen zwischen dem Südrand des NSG "Schoren" und dem ehemaligen Steinbruch FND "Eichenäcker". Wertgebende Arten sind u.a. Zarter Lein, Mittleres Leinblatt und Hufeisenklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gut ausgebildeter und artenreicher Magerrasen mit Vorkommen zahlreicher charakteristischer und wertgebender Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Inula conyza	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Eichenäcker' II - 28218341300037

20.01.2017

Linum tenuifolium	wenige, vereinzelt	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thesium linophyllum	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Sturmen' - 28218341300038

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300038
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Sturmen'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	643	Feld Nr.	643
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3364
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	08.10.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen an süexponiertem Waldrand auf Juramassenkalk im NSG "Schoren". An waldrand unrelemäsi gemäht und als trockenwarmer Saum ausgebildet. In diesem Bereich dominiert der Blut-Storchschnabel. Der Magerrasen wird von einzelnen Sträuchern durchsetzt, darunter sind die wärmeliebenden Straucharten Felsen-Mispel und Felsen-Kreuzdorn besonders hervorzuheben. Weitere wertgebende und seltene Arten in der Fläche sind Gelber Zahntrost, Küchenschelle, Heideröschen, Mittleres Leinblatt, Echte Kugelblume und Berggamander.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreicher Magerrasen mit zahlreichen wertgebenden Arten. Wegen der häufigen Saumarten wurde die Bewertung B vergeben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Cytisus nigricans	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Sturmen' - 28218341300038

20.01.2017

Daphne cneorum	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Geranium sanguineum	zahlreich, viele	nein
Globularia punctata	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Inula conyza	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum vulgare	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Linum tenuifolium	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Odontites luteus	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Peucedanum cervaria	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Polygonatum odoratum	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Quercus x calvescens	wenige, vereinzelt	nein
Rhamnus cathartica	sehr viele	nein
Rhamnus saxatilis	sehr viele	nein
Rosa arvensis	sehr viele	nein
Rosa canina agg.	sehr viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Sorbus aria	sehr viele	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Thesium linophyllum	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen und Saumvegetation Ostteil NSG 'Schoren' -
28218341300039

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300039
Erfassungseinheit Name Magerrasen und Saumvegetation Ostteil NSG 'Schoren'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	647	Feld Nr.	647	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13352	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	08.10.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen mit Saumvegetation trockenwarmer Standorte am südexponierten Waldrand im NSG "Schoren". Der Magerrasen enthält am Waldrand zahlreiche Arten trockenwarmer Säume (u.a. Diptam, Mittleres und Geschnäbeltes Leinblatt, Heideröschen, Echte Kugelblume, Berg-Gamander) und ist von landesweiter Bedeutung. Die Bereiche mit Diptam sind eingezäunt. Am Unterhang gehen die Saumarten zu Gunsten typischer Magerrasenarten wie Wundklee und Hufeisenklee zurück. In den Magerrasen sind einzelne Sträucher eingestreut, darunter auch wertgebende Arten wie Felsen-Kreuzdorn und Filzige Zwermispel. Durch den Magerrasen verläuft ein Trampelpfad.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreicher Magerrasen mit zahlreichen wertgebenden Arten ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Aster linosyris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen und Saumvegetation Ostteil NSG 'Schoren' -
28218341300039

20.01.2017

Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Carex humilis	wenige, vereinzelt	nein
Carex montana	etliche, mehrere	nein
Carlina vulgaris	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Cotoneaster tomentosus	wenige, vereinzelt	nein
Cytisus nigricans	etliche, mehrere	nein
Daphne cneorum	wenige, vereinzelt	nein
Dictamnus albus	etliche, mehrere	nein
Erigeron acris	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Galium glaucum	etliche, mehrere	nein
Genista tinctoria	etliche, mehrere	nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Linum tenuifolium	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ophrys insectifera	wenige, vereinzelt	nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Peucedanum cervaria	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	nein
Platanthera chlorantha	wenige, vereinzelt	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Polygonatum odoratum	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Quercus x calvescens	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Solidago virgaurea	wenige, vereinzelt	nein
Tanacetum corymbosum	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Thesium linophyllum	etliche, mehrere	nein
Thesium rostratum	wenige, vereinzelt	nein
Vicia tenuifolia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Heidenkeller' - 28218341300040

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300040
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Heidenkeller'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	653	Feld Nr.	653
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1237
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	08.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen mit Arten trockenwarmer Säume an einem West- bis südwestexponierten Waldrand. Der Magerrasen erstreckt sich als schmales Band entlang eines Waldrandes. Unterhalb grenzt eine Magerwiese an. Charakteristische Arten der Magerrasen wie Arznei- Thymian, Hufeisenklee, Sonnenröschen und Wundklee sind stetig vertreten. Daneben treten Arten trockenwarmer Säume wie Färbber-Ginster, Schwärzender Geißklee, Ästige Grasllilie u.a. hinzu. Hervorzuheben sind Vorkommen von Küchenschelle und einigen Orichdeenarten wie Fliegen-Ragwurz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter und artenreicher Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	zahlreich, viele		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cytisus nigricans	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Genista tinctoria	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Heidenkeller' - 28218341300040

20.01.2017

<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys insectifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago virgaurea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium linophyllum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen am FND 'Rupf-den-Vogel' - 28218341300041

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300041
Erfassungseinheit Name Magerrasen am FND 'Rupf-den-Vogel'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	936	Feld Nr.	936
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2166
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	08.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen auf steiler, südexponierter Böschung. Oberhalb grenzt eine Wirtschaftswiese an, durch deren Düngung ein Nährstoffeintrag in die Fläche zu verzeichnen ist. Neben den typischen Magerrasenarten wie Sonnenröschen sind auch Saumarten wie Berg-Haarstrang zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	mäßig ausgebildeter, da verfilzter und versaumter, jedoch artenreicher Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 2	mittel
	810 Sukzession	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein
Peucedanum oreoselinum	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen am FND 'Rupf-den-Vogel' - 28218341300041

20.01.2017

Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen am Waldrand nordöstlich Ehingen -
28218341300042

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300042
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Waldrand nordöstlich Ehingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	120	Feld Nr.	120
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	546
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Kleinflächiger, artenreicher Magerrasen auf unebenem Gelände, zwischen Waldrand und einem geschotterten Feldweg. Die Fläche ist leicht südexponiert und wird zur Biotoppflege gelegentlich gemäht. Der Magerrasen weist zahlreiche bemerkenswerte Arten auf, unter anderem Echte Kugelblume und Gold-Aster. In der Mitte des Biotops wurde Boden abgelagert, dort kleinflächiges Vorkommen von Ruderalarten und Störzeigern wie Acker-Rettich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächiger, artenreicher Magerrasen mit zahlreichen bemerkenswerten Arten und stellenweise Störzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100.001%)

TK-Blatt 8118 (100.001%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Aster linosyris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Epipactis helleborine	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Fragaria vesca	etliche, mehrere		nein
Globularia punctata	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen am Waldrand nordöstlich Ehingen -
28218341300042

20.01.2017

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melica nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pseudolysimachion spicatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa canina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium linophyllum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Verbascum nigrum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica serpyllifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen im NSG 'Dohlen im Wald' - 28218341300043

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300043
Erfassungseinheit Name Magerrasen im NSG 'Dohlen im Wald'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	118	Feld Nr.	118
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	24438
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einer Kiesabbaufäche durch Sukzession entstandene Magerrasen. Im Westen ist der Rasen geschlossen und wird durch Mahd an der Sukzession gehindert. Er weist verschiedene weit verbreitete, lebensraumtypische Arten auf wie Aufrechte Trespe, Zypressen-Wolfsmilch, Arznei-Thymian und Dost. Besonders bemerkenswert ist das in diesem Lebensraumtyp und in dieser Region außergewöhnliche Vorkommen des Flügel-Ginsters (sehr zahlreich), des Färber-Ginsters (zahlreich) der Knolligen Spierstaude (selten), der Prachtnelke (mehrere) und vor allem des Kreuz-Enzians (mehrere).
 Im Nordosten befinden sich die Rasen vielfach noch in einem Pionierstadium. Der Aufwuchs ist schütter und in seiner weiteren Entwicklung zum Kalk-Magerrasen durch verschiedene Ruderalarten und Gehölze bedroht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend gut ausgebildeter Magerrasen mit zahlreichen typischen und einigen seltenen Arten, stellenweise kleinflächig gestört (nicht auskartiert)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt
 8118 (99.299%)
 8119 (0.701%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Betula pendula	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Calamagrostis epigejos	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex verna	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen im NSG 'Dohlen im Wald' - 28218341300043

20.01.2017

Dianthus superbus	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Filago vulgaris	etliche, mehrere	nein
Genista sagittalis	sehr viele	nein
Genista tinctoria	zahlreich, viele	nein
Gentiana cruciata	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Solidago canadensis	etliche, mehrere	nein
Solidago gigantea	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Härdtle' - 28218341300044

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300044
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Härdtle'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	541	Feld Nr.	541
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2078
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähter Magerrasen auf einer hängigen Fläche nordwestlich von Welschingen in südexponierter Lage. Die Magerrasenfläche wird an 3 Seiten von einem struktur- und artenreichen Gebüsch trockenwarmer Standorte begrenzt. Der gut ausgebildete Magerrasen weist ist artenreich mit Vorkommen von Mittlerem Leinblatt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gemähter, gut ausgebildeter und artenreicher Magerrasen mit Vorkommen von Mittlerem Leinblatt. Beeinträchtigungen sind keine zu erkennen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Härdtle' - 28218341300044

20.01.2017

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Genista tinctoria	etliche, mehrere	nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thesium linophyllum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Härdtle' II - 28218341300045

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300045
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Härdtle' II
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	549	Feld Nr.	549
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1756
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nordwestlich von Welschingen liegt ein artenreicher Magerrasen auf einer südexponierten, leicht hängigen Fläche. Oberhalb grenzt eine Böschung mit einzelnen Gehölzen an. Im Osten geht der Magerrasen in eine Magere Flachland-Mähwiese über. Der Magerrasen wird regelmäßig mit der westlich angrenzenden Magerwiese gemäht. Neben typischen Magerrasenarten sind auch Arten der Mähwiesen präsent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher und gut ausgebildeter Magerrasen. Typische Magerrasenarten sind nur spärlich vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 541 Mähweide mit Nachbeweidung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein
Peucedanum cervaria	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Härdtle' II - 28218341300045

20.01.2017

Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Härdtle' III - 28218341300046

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300046
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Härdtle' III
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	559	Feld Nr.	559
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	313
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähter Magerrasen an einem südexponierten Hang. Hangabwärts geht der Magerrasen in eine magere Flachland-Mähwiese über.
 Der Magerrasen ist überwiegend gut ausgebildet, jedoch nur mäßig artenreich und weist nur wenige typische Arten der Magerrasen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Magerrasen mit überwiegend typischer Bestandsstruktur

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (99.999%)

TK-Blatt 8118 (99.999%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurium erythraea	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron annuus			nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Härdtle' III - 28218341300046

20.01.2017

Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Auf Ulben' - 28218341300047

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300047
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Auf Ulben'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	557	Feld Nr.	557
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	584
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Überwiegend stark verfilzter und von Verbuschung beeinträchtigte Magerrasenfragmente an südexponiertem Steilhang. Fieder-Zwenke und Aufrechte Trespe dominieren den artenarmen Bestand. Wertgebende Arten sind nur vereinzelt vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Verfilzter Magerrasen mit nur wenigen typischen Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaureum erythraea	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere		nein
Vicia cracca	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Auf Ulben' - 28218341300047

20.01.2017

Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein
---------------------------	--------------------	------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Stichle' I - 28218341300048

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300048
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Stichle' I
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	563-B	Feld Nr.	563-B
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1082
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildeter Magerrasen an steilem südexponierten Hang. Magerrasen wird nicht oder unregelmäßig gepflegt; viele Versaumungszeiger; Bestand wird dominiert von Aufrechter Trespe und Fieder-Zwenke. Wertgebende Arten der Magerrasen sind Kalk-Aster, Große Braunelle, Aufrechter Ziest, Tausendgüldenkraut und Purgier-Lein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher und noch vergleichsweise gut ausgebildeter Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	zahlreich, viele		nein
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Centaurium erythraea	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Stichle' I - 28218341300048

20.01.2017

Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Solidago virgaurea	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Stichle' II - 28218341300049

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300049
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Stichle' II
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	563-C	Feld Nr.	563-C
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	947
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen an steilem südexponierten Hang. Magerrasen wird nicht oder unregelmäßig gepflegt; viele Versaumungszeiger und teilweise verfilzt; Bestand wird dominiert von Aufrechter Trespe und Fieder-Zwenke. Wertgebende Arten der Magerrasen sind Kalk-Aster, Große Braunelle, Aufrechter Ziest, Tausendgüldenkraut und Purgier-Lein. Teilflächen seit langem brachgefallen und stark verfilzt, Magerrasenarten sind nur vereinzelt vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Verfilzter und nur mäßig artenreicher Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	zahlreich, viele		nein
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Centaureum erythraea	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum			nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Stichle' II - 28218341300049

20.01.2017

Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Solidago virgaurea	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Röteler' - 28218341300050

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300050
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Röteler'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	561	Feld Nr.	561
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	913
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildeter Magerrasen auf einer sehr steilen, ostexponierten Böschung am Südosthang des Hohenhewen. Der Bestand weist auffallend viel Kalk-Aster auf und wird regelmäßig gemäht. An der Böschungsoberkante befindet sich ein Gebüsch trockenwarmer Standorte, im Norden grenzt Wald an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter und artenreicher Magerrasen mit zahlreichen Magerrasenarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (99.999%)

TK-Blatt 8118 (99.999%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Röteler' - 28218341300050

20.01.2017

Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Röteler' II - 28218341300051

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300051
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Röteler' II
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	565	Feld Nr.	565
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	451
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Seit langem brachgefallener und in Verbuschung begriffener Magerrasen an einer südexponierten Böschung. Fieder-Zwenke und Saumarten wie Dost, Johanniskraut und Bärenschnur prägen den Bestand, in den auch Gehölze (Schlehen) vordringen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	stark verfilzter und in Verbuschung begriffener Magerrasen mit wenigen typischen Magerrasenarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein
Rosa canina	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt		nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Röteler' II - 28218341300051

20.01.2017

Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Allewinden' - 28218341300052

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300052
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Allewinden'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	583	Feld Nr.	583	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	949	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen an einem südostexponierten Hang. Auf dem Grundstück im Nordosten wurden Obstbäume gepflanzt. Der Magerrasen auf diesem Grundstück wird häufig gemäht (Rasenmäher?). Daher kommen dort nur niedrigwüchsige Arten wie Arznei-Thymian, Frühlings- Fingerkraut und Wiesen-Salbei häufig vor. Dagegen wird das südwestliche Grundstück nicht genutzt. Diese Fläche ist stark verfilzt, von Fiederzwenke und Saumarten wie Dost und Bärenschole dominiert und es dringen einzelne Gehölze vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Niedrigwüchsiger Magerrasen mit wenigen typischen Arten. Durch häufige Mahd geprägt. Teilbereich im Südwesten verfilzt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
 410 Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 3	stark
	209 Zu häufige Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Allewinden' - 28218341300052

20.01.2017

Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa agg.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen Heidenschlössle-Ost, südöstlich Orsingen -
28218341300053

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300053
Erfassungseinheit Name Magerrasen Heidenschlössle-Ost, südöstlich Orsingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	064	Feld Nr.	064	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	347	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen an steilem südexponierten Hang. Durch Nährstoffeinträge aus der oberhalb gelegenen Wirtschaftswiese bereichsweise etwas wüchsig. Der Magerrasen wurde in der Vergangenheit wohl nur unregelmäßig gemäht, daher sind Saumarten wie Großer Ehrenpreis und Berg-Haarstrang häufig vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch Jahrzehnte langes Brachestadium und Nährstoffeintrag in Struktur und Artenzusammensetzung etwas gestörter Magerrasen. Es ist zu erwarten, dass durch die Pflegemahd eine Verbesserung erreicht werden kann.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (99.999%)

TK-Blatt 8119 (99.999%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Erophila verna	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Peucedanum oreoselinum	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Stachys recta	etliche, mehrere		nein
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen Heidenschlössle-Ost, südöstlich Orsingen -
28218341300053

20.01.2017

Veronica teucrium

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen Heidenschlössle-Süd, südöstlich Orsingen -
28218341300054

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300054
Erfassungseinheit Name Magerrasen Heidenschlössle-Süd, südöstlich Orsingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	1389	Feld Nr.	1389	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	663	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen auf süd- bis westexponiertem Hang, der von Einzelbäumen überschirmt wird. Bemerkenswert ist ein häufiges Vorkommen des Berg-Haarstrangs. Weitere typische Magerrasenarten sind Frühlings-Segge, Karthäuser-Nelke, Sonnenröschen, Kleine Pimpinell u.a. Der Magerrasen wird gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig arteneicher und rel. gut ausgebildeter Magerrasen ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100.001%)

TK-Blatt 8119 (100.001%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Inula conyza	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein
Peucedanum oreoselinum	zahlreich, viele		nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen Heidenschlössle-Süd, südöstlich Orsingen -
28218341300054

20.01.2017

Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Viola hirta	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Feilen' - 28218341300055

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300055
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Feilen'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	575	Feld Nr.	575
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2942
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Verfilzter und versaumender Magerrasen, der von Fieder-Zwenke, Dost, Wiesen-Flockenblume und Aufrechter Trespel geprägt wird; überwiegend ungepflegt, Abschnitte werden gemäht. Bemerkenswert ist das Vorkommen des Franzen-Enzians.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Verfilzter und in Sukzession begriffener Magerrasen mit wenigen typischen Magerrasenarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Gentianella ciliata	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Feilen' - 28218341300055

20.01.2017

Medicago falcata	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Feilen' II - 28218341300056

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300056
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Feilen' II
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	577	Feld Nr.	577
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	396
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen stark verfilzt und wüchsig, eingestreut sind Fieder-Zwenke-Dominanzbestände, die kartiertechnisch nicht ausgegrenzt werden können. Artenarm, dominiert von Fieder-Zwenke, Salbei, Glatthafer, Aufrechter Trespe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	stark verfilzter und un Sukzession begriffener und aufgrund Auteutophierung auch wüchsiger Magerrasen mit wenigen charakteristischen Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Inula conyza	etliche, mehrere		nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sedum maximum	etliche, mehrere		nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere		nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Feilen' II - 28218341300056

20.01.2017

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Recken' - 28218341300057

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300057
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Recken'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	578	Feld Nr.	578
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7048
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	19.10.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen an steilem, südexponierten Hang. Obstbäume und Gehölze trockenwarmer Standorte bilden Biotopelemente. Salbei, Aufrechte Trespe und Sichelklee prägen den Bestand, Übergänge zu Salbei-Glatthafer-Wiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend gut ausgebildeter und regelmäßig gepflegter Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Inula conyza	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum vulgare	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Recken' - 28218341300057

20.01.2017

Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Klosen' - 28218341300058

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300058
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Klosen'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	694	Feld Nr.	694
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	943
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	01.11.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stark verfilzter Magerrasen mit Dominanz von Trespe und Fiederzwenke und nur noch reliktärem Vorkommen der charakteristischen Magerrasenarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Relativ wüchsiger und verfilzter Magerrasen mit nur wenigen wertgebenden Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Stachys recta	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein
Vicia cracca	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Klosen' II - 28218341300059

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300059
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Klosen' II
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	1025	Feld Nr.	1025
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5293
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	01.11.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Heterogen strukturierter Magerrasen auf der Kuppe des westlichen Ausläufers des Philippsberges, nördlich von Weiterdingen. Es handelt es sich um einen arten- und aspektreichen Bestand mit zahlreichen Kennarten des Biotoptyps und verschiedenen teilweise in der Region selten gefundenen Saumarten trockenwarmer Standorte. Zu diesen kennzeichnenden und/oder bemerkenswerten Florenelementen zählen u. a. Trugdoldiges Habichtskraut, Gelbe Sommerwurz (mehrere 100 Ex.), Nelkensommerwurz, Aufrechter Ziest, Krainer Thymian, Trauben-Gamander, Färberkamille, Silber-Distel, Doldige Wucherblume, Großer Ehrenpreis, Tauben-Skabiose, Pfirsichblättrige Glockenblume, Karthäuser-Nelke und Schaf-Schwingel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter und artenreicher Magerrasen mit zahlreichen wertgebenden Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthemis tinctoria	etliche, mehrere		nein
Artemisia vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium cymosum	etliche, mehrere		nein
Inula conyza	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Klosen' II - 28218341300059

20.01.2017

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Linaria vulgaris	etliche, mehrere	nein
Orobanche caryophyllacea	zahlreich, viele	nein
Orobanche lutea	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Saponaria officinalis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thesium linophyllum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium arvense	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen Klosen-West - 28218341300060

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300060
Erfassungseinheit Name Magerrasen Klosen-West
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	1026	Feld Nr.	1026
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1735
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	01.11.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte auf südexponierter Böschung und angrenzendem Grasweg, im Osten des Gewannes Klosen, nördlich von Weiterdingen. Grasreicher Bestand mit Saumarten auf flachgründigem, schwach produktivem Untergrund. Aspektbildende Arten des Magerrasens sind Aufrechte Trespe und Fiederzwenke, die vom Fehlen jeglicher landwirtschaftlichen Nutzung profitieren. An mehreren Stellen beginnt aufgrund der fehlenden Pflege gleichzeitig Verbuschung. Zu den charakteristischen Elementen des Biototyps zählen u. a. Tauben-Skabiose, Kleines Habichtskraut, Zypressen-Wolfsmilch, Kleine Bibernelle und Schafschwingel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Gut ausgebildeter aber nur mäßig artenreicher und in Folge Nutzungsaufgabe auch Fiederzwenkenreicher Bestand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Astragalus cicer	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen Klosen-West - 28218341300060

20.01.2017

Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Inula conyza	etliche, mehrere	nein
Linaria vulgaris	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Melilotus albus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rosa canina	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen auf dem Philippsberg - 28218341300061

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300061
Erfassungseinheit Name Magerrasen auf dem Philippsberg
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. 1023 **Feld Nr.** 1023
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1085
Kartierer Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 01.11.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Verfilzter Magerrasen auf einer westexponierten Böschung im westlichen Bereich des Philippsberges. Durch die Nutzungsaufgabe hat sich die Fiederzwenke stark ausgebreitet und die typischen Magerrasenarten wie Tauben-Skabiose, Kleine Bibernelle und Zypressen-Wolfsmilch zurückgedrängt. Verschiedene Saumarten wie Großer Ehrenpreis profitieren ebenso von der Nutzungsaufgabe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Verfilzter, strukturell beeinträchtigter und nur mäßig artenreicher Bestand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen auf dem Philippsberg - 28218341300061

20.01.2017

Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen auf dem Philppsberg - 28218341300062

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300062
Erfassungseinheit Name Magerrasen auf dem Philppsberg
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	1023-gemäht	Feld Nr.	1023-gemäht
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	616
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	01.11.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen auf einer nordexponierten Böschung im westlichen Bereich des Phillipsberges. Der Bereich wird gemäht und weist als charakteristische Magerrasenarten Karthäuser-Nelke und Wundklee auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter aber nur mäßig artenreicher Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100.001%)

TK-Blatt 8118 (100.001%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen auf dem Philippsberg - 28218341300062

20.01.2017

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen 'Wanne' - 28218341300063

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300063
Erfassungseinheit Name Magerrasen 'Wanne'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	1005	Feld Nr.	1005
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1784
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	01.11.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aufgrund jahrelanger Vernachlässigung stark verfilzter Magerrasen basenreicher Standorte östlich des Mägdebergs. Weitgehend brachgefallener, vergraster Bestand mit hohen Anteilen an Fiederzwenke und Aufrechter Trespe. Charakteristische Arten wie Zypressen-Wolfsmilch, Karthäuser-Nelke, Arznei- Thymian und kleine Bibernel sind nur vereinzelt vorhanden. Daneben kommen Saumarten wie Echtes Labkraut, Skabiosen-Flockenblume und Großer Ehrenpreis. In der Fläche haben sich auch bereits Gehölze wie Schlehe angesiedelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Stark verfilzter und nur mäßig artenreicher Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron acris	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen 'Wanne' - 28218341300063

20.01.2017

Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium vernum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Melilotus officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen am Schüsselbühl - 28218341300064

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300064
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Schüsselbühl
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	886	Feld Nr.	886
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8723
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	01.11.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in einer Viehweide. Bereichsweise verfilzt und relativ wüchsig, Übergangsstadien in Magerweiden. Vorkommen von Saumarten wie Arznei-Baldrian, Johanniskraut und nur wenigen charakteristischen Arten wie Tauben-Skabiose, Karthäusernelke und Kleine Pimpernell.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher und schwach charakterisierter Magerrasen mit nur wenigen charakteristischen Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen am Schüsselbühl - 28218341300064

20.01.2017

Galium vernum	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Melilotus albus	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Torilis japonica	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Verbascum thapsus	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen am Offerenbühl - 28218341300065

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300065
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Offerenbühl
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	888-B	Feld Nr.	888-B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1537
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	01.11.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ gut ausgebildeter und rel. artenreicher Magerrasen auf flachgründiger, trockener und im Norden steil abfallender Kuppe des Offerenbühl. Vor allem auf den ostexponierten Flächen ist ein gehäuftes Vorkommen von Karthäuser-Nelke, Zypressen-Wolfsmilch und Aufrechtem Ziest festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	gut ausgebildeter Magerrasen mit einigen wertgebenden Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Galium verum agg.	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen am Offerenbühl - 28218341300065

20.01.2017

<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Melilotus albus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa canina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio erucifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen am Offerenbühl II - 28218341300066

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300066
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Offerenbühl II
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	888-C	Feld Nr.	888-C
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4542
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	01.11.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Etwas verfilzter und wüchsiger, aber dennoch rel. artenreicher Magerrasen auf flachgründiger, trockener und im Norden / Westen steil abfallender Kuppe des Offerenbühl. Vor allem auf den südexponierten Flächen ist ein gehäuftes Vorkommen von Karthäuser-Nelke, Zypressen-Wolfsmilch und Aufrechtem Ziest festzustellen. Bereichsweise ausgehend von einer Erstpflegemaßnahme im Norden ist Wurzelbrut verschiedener Gehölze festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Etwas verfilzter und wüchsiger aber artenreicher Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen am Offerenbühl II - 28218341300066

20.01.2017

<i>Galium verum</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Melilotus albus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa canina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio erraticus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen oberhalb 'Alter Weiher' - 28218341300067

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300067
Erfassungseinheit Name Magerrasen oberhalb 'Alter Weiher'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	130	Feld Nr.	130
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	851
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	01.11.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Brachliegender Magerrasen basenreicher Standorte oberhalb des Gewannes Alter Weiher. Der Magerrasen siedelt auf einer flachgründigen, nach Westen zur Straße hin abfallenden Böschung. Er wird nicht bewirtschaftet und zeigt entsprechend eine starke Vergrasung und Versaumung, im mittleren Bereich hat sich zudem Hartriegel, Hundsrose und Weißdorn schon kräftig etabliert. Trotz der Dominanz der Aufrechten Trespe sind im Rasen noch einige, für den Biotoptyp kennzeichnende Kräuter vertreten (z. B. Aufrechter Ziest, Frühlings-Fingerkraut, Karthäuser-Nelke, Thymian, Wundklee, Blaugrünes Labkraut). Begleitende Saumarten, wie Skabiosen-Glockenblume, Kalk-Aster, Doldige Wucherblume, Dost und Großer Ehrenpreis verleihen dem Bestand einen besonders ansprechenden Aspekt. Bemerkenswerte Elemente des Rasens sind insbesondere die Weiße Sommerwurz und die Wolfspinne (*Alopecosa accentuata*), die in der Region sehr selten sind. Die Wolfspinne besiedelt - ähnlich wie das Sprossende Nelkenköpfchen, der Krainer Thymian oder die Färber-Kamille - Biotope, die einen eher schüttereren Aufwuchs, oft auf sandigem Untergrund aufweisen. Die Gehölzsukzession sollte zugunsten der Magerrasenarten dringend zurückgedrängt werden. Im übrigen wären gelegentliche Pflegemaßnahmen für die Erhaltung und Entwicklung des Rasens förderlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	versaumter und verfilzter Magerrasen mit Gehölzaufkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthemis tinctoria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthriscus vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Aster amellus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	dominant		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen oberhalb 'Alter Weiher' - 2821834130067

20.01.2017

<i>Cornus sanguinea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium glaucum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tanacetum corymbosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen, Krützenbühl-West - 28218341300068

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300068
Erfassungseinheit Name Magerrasen, Krützenbühl-West
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	131	Feld Nr.	131	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1017	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	01.11.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte im Westen des Gewannes Krützenbühl, nordöstlich von Hilzingen. Der Magerrasen besiedelt eine westexponierte Böschung einschließlich der angrenzenden, südexponierten Flächen entlang der Straße. Der größte Teil des Biotops liegt brach, nur ein kleines Verbindungsstück im mittleren Bereich ist Bestandteil einer hier extensiv genutzten Mähwiese. Durch die fehlende Nutzung unterliegt der Aufwuchs einem starken Sukzessionsdruck, der sich durch Vergrasung, Versaumung und lokal bereits auch durch Verbuschung zeigt. Insbesondere der Prozess der Vergrasung - hier vor allem durch Fiederzwenke - wirkt sich auf das Erscheinungsbild des Rasens stark aus. Demgegenüber bewirken verschiedenen Saumarten, wie z. B. Doldige Wucherblume, Kalk-Aster, Hoher Ehrenpreis und Skabiosen-Flockenblume einen positiven Aspekt. Weitere, für den trockenen und wenig produktiven Standorte kennzeichnende Arten sind u. a. Zypressen-Wolfsmilch, Kleine Bibernelle, Aufrechter Ziest, Tauben-Skabiose und Thymian.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Versaumter und verfilzter Magerrasen mit Gehölzaufkommen nur mäßig artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Artemisia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen, Krützenbühl-West - 28218341300068

20.01.2017

Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Galium glaucum	etliche, mehrere	nein
Galium vernum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Orobanche lutea	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rosa canina agg.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Tanacetum corymbosum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen Krützenbühler Halde - 28218341300069

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300069
Erfassungseinheit Name Magerrasen Krützenbühler Halde
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	133	Feld Nr.	133
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	6803
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	01.11.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte auf den Hängen der Krützenbühler Halde, nordwestlich von Singen. Der Biotop nimmt im wesentlichen die steileren und flachgründigeren Bereiche der Hänge ein. Dabei konzentrieren sich die Magerrasen auf die südexponierte Flanke. Die Magerrasen sind Teil einer Rinderweide, die extrem extensiv genutzt wird. Insbesondere auf den steileren Flächen führte dies zu starker Gräserdominanz, wobei die Aufrechte Trespe am stärksten in Erscheinung tritt. Durch die geringe Nutzungsintensität erhielten verschiedene Saumarten eine indirekte Förderung. Von diesen sei speziell auf den Hirsch-Haarstrang hingewiesen, der im oberen Teil der Fläche auffallend häufig ist und in der Region vergleichsweise selten vorkommt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher und in der Struktur etwas gestörter Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Alyssum alyssoides	wenige, vereinzelt		nein
Anthemis tinctoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen Krützenbühler Halde - 2821834130069

20.01.2017

Cirsium vulgare	etliche, mehrere	nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Falcaria vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Galium glaucum	etliche, mehrere	nein
Galium vernum	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Inula conyza	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	nein
Petrorhagia prolifera	etliche, mehrere	nein
Peucedanum cervaria	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rosa canina agg.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Tanacetum corymbosum	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen am Basaltgrat - 28218341300070

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300070
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Basaltgrat
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	225	Feld Nr.	225
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3723
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	08.05.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen an steiler südexponierter flachgründiger Basaltkuppe. Der Bestand wird nach längerem Brachestadium seit einigen Jahren gemäht. Überwiegend gut ausgebildete Magerrasen mit einigen wertgebenden Arten wie Kicher-Tragant, Genver Günsel, Karthäuser-Nelke, Hirsch-Haarstrang u.a. Besonders bemerkenswert ist ein Vorkommen der Zottigen Fahnwicke (*Oxytropis pilosa*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter und artenreicher Magerrasen mit Vorkommen sehr seltener Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Melampyrum arvense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen am Basaltgrat - 28218341300070

20.01.2017

Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Oxytropis pilosa	wenige, vereinzelt	nein
Peucedanum cervaria	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vicia tenuifolia	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen, In Gruben-West - 28218341300071

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300071
Erfassungseinheit Name Magerrasen, In Gruben-West
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	223	Feld Nr.	223
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1780
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	08.05.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte auf einem ost- bis südostexponierten Basaltschutt-Hang. Die Fläche wird beweidet. Der Magerrasen ist stellenweise etwas wüchsig und weist Übergänge zu Glatthaferwiesen auf. Neben typischen Magerrasen-Arten wie Kleine Pimpernell, Genver Günsel und Tauben-Skabiose treten auch Störungszeiger wie Gewöhnliches Rispengras auf. Bemerkenswert sind Vorkommen des Bleichen Knabenkrauts (Götz 2012) und des Berg-Haarstrangs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Stellenweiser wüchsiger Magerrasen mit Störungszeiger, daneben auch seltene und wertgebende Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crataegus monogyna	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen, In Gruben-West - 28218341300071

20.01.2017

Peucedanum cervaria	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vicia sativa	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen Hohenstoffeln-Basaltbruch - 28218341300072

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300072
Erfassungseinheit Name Magerrasen Hohenstoffeln-Basaltbruch
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. 033 **Feld Nr.** 033
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 10378
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 24.12.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerrasen auf durch Basaltabbau entstandenen Terrassen auf humusfreiem, meist grusigem Substrat. Der Aufwuchs der Flächen ist überwiegend schütter und zeigt stellenweise Nähe zu wärmeliebenden Pionierrasen. Kennzeichnende Arten der Bestände sind neben der dominierenden Aufrechten Trespe u.a. Wundklee, Schafschwingel, Arznei-Thymian, Zypressen-Wolfsmilch, Steinquendel, Kleines Habichtskraut und Stolzer Heinrich. An verschiedenen Stellen konnten sich Landreitgras und diverse Gehölze etablieren, die als Initialstadien einer natürlichen Sukzession in ihrer Entwicklung zu beobachten sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	lückiger, von Gräsern dominierter Magerrasen mit Versaumungs- und Ruderalisierungstendenz

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Calamagrostis epigejos	zahlreich, viele		nein
Calamintha acinos	etliche, mehrere		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Populus tremula	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen Hohenstoffeln-Basaltbruch - 28218341300072

20.01.2017

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen im Norden des Elisabethenbergs - 28218341300073

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300073
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Norden des Elisabethenbergs
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	039-C	Feld Nr.	039-B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1484
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.08.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Bestand eines Kalk-Magerrasens am Böschungsfuß zwischen einer Hecke und einer Mageren Flachland-Mähwiese. Der Aufwuchs wird gemäht, zeigt aber eine leichte Versaumungstendenz. Am Aufbau des Rasens sind zahlreiche lebensraumtypische Arten beteiligt, wie Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke, Silber-Distel, Aufrechter Ziest, Skabiosen-Flockenblume, Tauben-Skabiose, Nickendes Leinkraut und Arznei-Thymian. Vereinzelt stehen junge Gehölze im Rasen, oder drängen von der Hecke aus auf die Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut mit lebensraumtypischen Arten ausgestatteter Magerrasen mit leichter Versaumungs- und Verbuschungstendenz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Silene nutans	etliche, mehrere		nein
Stachys recta	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen im Nordosten des Elisabethenbergs -
28218341300074

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300074
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Nordosten des Elisabethenbergs
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (90%)

Interne Nr.	039-A	Feld Nr.	039
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	2959
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	24.12.2014
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Gruppe von 5 Kalk-Magerrasen auf südwestexponierten Böschungen und einer in die gleiche Richtung abfallenden Felsnase aus Deckentuffen. Die Magerrasen sind in ihrer Ausbildung unterschiedlich. Auf der Felsnase überwiegt ein sehr schütter ausgebildeter, den Trockenrasen und ebenso den thermophilen Saumgesellschaften nahestehender Magerrasen, in dem Blut-Storchschnabel sehr häufig ist. Dagegen bilden die Rasen auf den Böschungen teilweise leicht verfilzte Bestände mit lokal viel Fieder-Zwenke. Zu den häufigen Arten der Rasen zählen u.a. Aufrechte Trespe, Zypressen-Wolfsmilch und Kleine Bibernelle. Daneben kommen mit unterschiedlicher Verteilung und in meist geringer Dichte auch eine Reihe floristisch bemerkenswerter Arten wie Gold-Aster, Blaugrünes Labkraut, Ysop, Steppen-Lieschgras und Küchenschelle vor. Da die Rasen einem starken Sukzessionsdruck durch Gehölze in der Peripherie ausgesetzt sind, erfolgt eine regelmäßige Pflegemahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Überwiegend schwachwüchsig, z.T. sehr schütter ausgebildete Kalk-Magerrasen mit bemerkenswerter Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Aster linosyris	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carduus vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen im Nordosten des Elisabethenbergs -
28218341300074

20.01.2017

Geranium sanguineum	zahlreich, viele	nein
Hyssopus officinalis	etliche, mehrere	nein
Inula conyzae	etliche, mehrere	nein
Medicago minima	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Petrorhagia prolifera	etliche, mehrere	nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Prunus mahaleb	etliche, mehrere	nein
Pulicaria vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Rosa canina	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys		nein
Thymus carniolicus	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen Lochweingart Nord im NSG Hohentwiel -
28218341300075

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300075
Erfassungseinheit Name Magerrasen Lochweingart Nord im NSG Hohentwiel
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	1026-B	Feld Nr.	1026
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2076
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	03.06.2015

Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch den Vulkanpfad und einen Weidezaun unterbrochener Kalk-Magerrasen auf dem Südhang des Hohentwiels. Obwohl die Rasen durch die Dominanz der Trespe und eine bisher sehr zurückhaltende Bewirtschaftung bzw. Pflege teilweise deutlich verfilzt sind, weisen sie eine bemerkenswerte Artenausstattung auf. Zu den floristisch wertgebenden Arten zählen insbesondere Blaugrünes Labkraut, Gewöhnliche Kuhschelle, Gold-Aster und Steppen-Lieschgras. Außerdem etablierte sich in diesem Bereich vor wenigen Jahren die Bocks-Riemenzunge und 2015 konnte erstmals eine Pflanze des Ohnsporns am Fuß eines Weißdorns beobachtet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Magerrasen mit bemerkenswerten Artvorkommen, stellenweise Verbuschungstendenz

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aceras anthropophorum	wenige, vereinzelt		nein
Aster linosyris	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carduus vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Galium glaucum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen Lochweingart Nord im NSG Hohentwiel -
28218341300075

20.01.2017

Geranium sanguineum	etliche, mehrere	nein
Himantoglossum hircinum	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Viburnum lantana	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen Lochweingart Süd im NSG Hohentwiel -
28218341300076

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300076
Erfassungseinheit Name Magerrasen Lochweingart Süd im NSG Hohentwiel
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	1026-A	Feld Nr.	1026-B
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	927
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	02.08.2014
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Kleinflächig am bzw. im Wald ausgebildete Kalk-Magerrasen. Die Rasen sind in ihrer Struktur heterogen. Insgesamt überwiegen leicht bultig ausgebildete Bestände der Aufrechten Trespe, zwischen denen mehr oder weniger kleinflächige Lücken mit offenem Boden auftreten. Neben dem für den Hohentwiel typischen Arteninventar der Magerrasen existiert hier u.a. ein Kleiner Bestand der Küchenschelle, zudem wurde am Echten Gamander im Sommer 2015 die Gamander-Sommerwurz festgestellt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Versaumte Magerrasen mit guter Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Orobanche teucrii	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele		nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere		nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen Oberes Feld, NSG Hohentwiel - 28218341300077

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300077
Erfassungseinheit Name Magerrasen Oberes Feld, NSG Hohentwiel
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	1026-C	Feld Nr.	1026-C
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	41782
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	02.08.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ausgedehnte Kalk-Magerrasen auf dem Südwesthang des Hohentwiels. Die Rasen werden aktuell mit Ausnahme einer kleinen Sonderfläche beweidet. Nach langanhaltender Sukzession waren weite Teile des Hanges verbuscht. Dieser Prozess wurde durch gezielte Maßnahmen in der Vergangenheit wieder rückgängig gemacht. Aktuell treiben allerdings noch an vielen Stellen die auf den Stock gesetzten Sträucher aus. Der Rasen zeigt über weite Strecken eine starke Dominanz der Aufrechten Trespe. Oft sind die Rasen auf Grund eines geringen Weidedruckes stark verfilzt. Das Spektrum wertgebender und charakteristischer Arten ist auf der Fläche sehr breit gefächert, die Artendichte jedoch in der Regel gering. Bei der aktuell nicht beweideten, sondern gemähten Fläche handelt es sich um den Wuchsort der Bienen-Ragwurz, die sich hier in jüngerer Zeit etablieren konnte. Sonstige floristisch bemerkenswerte Arten sind u.a. Gold-Aster, Blaugrünes Labkraut und Steppen-Lieschgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	großflächig ausgebildeter, über weite Strecken von Gräsern dominierter Magerrasen mit vielfach geringer Artendichte; kleinräumig deutlich besser ausgebildet

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aster linosyris	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex verna	etliche, mehrere		nein
Coronilla varia	zahlreich, viele		nein
Crataegus monogyna	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen Oberes Feld, NSG Hohentwiel - 28218341300077

20.01.2017

Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina	etliche, mehrere	nein
Galium glaucum	etliche, mehrere	nein
Himantoglossum hircinum	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria macrantha	etliche, mehrere	nein
Melilotus albus	etliche, mehrere	nein
Ophrys apifera	wenige, vereinzelt	nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Viburnum lantana	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen Ob den Felsen, NSG Hohentwiel - 28218341300078

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300078
Erfassungseinheit Name Magerrasen Ob den Felsen, NSG Hohentwiel
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	1026-A (SO)	Feld Nr.	1026-B (SO)
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6390
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	02.08.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Geschlossener Kalk-Magerrasen im Nordwesten des Gewannes Ob dem Felsen, unterhalb der Ruine des Hohentwiels. Durch die Fläche verläuft der Vulkanpfad. Der Rasen ist durch konsequente Beweidung in der Regel sehr kurz gehalten aber dennoch artenreich. Er ist u.a. durch das Vorkommen der Aufrechten Trespe, der Zierlichen Kammschmiele, Krainer Thymian, Tauben-Skabiose und Kleiner Bibernelle charakterisiert. Im Nordosten tritt auf einem Teilbereich die am Hohentwiel sonst sehr seltene Futter-Esparsette auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durch Beweidung kurz gehaltener Magerrasen mit mäßig starker Präsenz wertgebender Arten, ohne Versaumungszeiger

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Koeleria macrantha	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele		nein
Thymus carniolicus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen Ob den Felsen, NSG Hohentwiel - 28218341300078

20.01.2017

Trifolium campestre

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Trockenrasen und Pionierrasen Burgweingart, NSG Hohntwiel -
28218341300079

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300079
Erfassungseinheit Name Trockenrasen und Pionierrasen Burgweingart, NSG Hohntwiel
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (90%)

Interne Nr.	1026-B (O)	Feld Nr.	1026-B (O)
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5783
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	02.08.2014 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der als Trockenrasen ausgebildete Kalk-Magerrasen und die eingebundenen Bestände von Kalk-Pionierrasen nehmen einen südostexponierten Hangbereich oberhalb der Weinberge des Olgabergs ein. Die Standorte sind extrem flachgründig, vielfach liegen die Deckentuffe frei. Sie befinden sich innerhalb einer beweideten Fläche, der westliche Teil sollte zum Schutz der Vegetation jedoch von der Beweidung ausgenommen werden. Die Aufwuchsdichte des Trockenrasens reicht von spärlich bewachsen bis nahezu geschlossen. Er besteht u.a. aus Aufrechter Trespe, Schaf-Schwingel, Gold-Aster, Steppen-Lieschgras, Ysop und Sprossender Felsennelke. Im unteren Bereich sind einige Gehölze eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	stellenweise durch Gehölze bedrängt.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Teilweise extrem schütterer Rasen mit bemerkenswerter Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aster amellus	sehr viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Hyssopus officinalis	zahlreich, viele		nein
Medicago minima	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Trockenrasen und Pionierrasen Burgweingart, NSG Hohntwiel -
28218341300079

20.01.2017

Petrorhagia prolifera	etliche, mehrere	nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere	nein
Trifolium campestre	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Trockenrasen und Kalk-Pionierrasen im Trockenen Feld, NSG
Hohentwiel - 28218341300081

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300081
Erfassungseinheit Name Trockenrasen und Kalk-Pionierrasen im Trockenen Feld, NSG Hohentwiel
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (95%)

Interne Nr.	1026-A (SO)	Feld Nr.	1026-A (SO)
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1688
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	02.08.2014 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Trockenrasen mit kleinflächig ausgebildetem Kalk-Pionierrasen auf flachgründigem, stufig abfallendem Hang in Südwestexposition. Der Rasen weist eine lückige, von Horsten der Aufrechten Trespe geprägte Struktur auf. Neben einigen der für die Kalk-Magerrasen des Hohentwiels typischen seltenen Pflanzenarten wie Küchenschelle, Gold-Aster, Hysop, Zwerg-Schneckenklee, Bartgras und Steppen-Lieschgras kommt hier der sonst im Gebiet fehlende Ährige Blauweiderich vor.

. n Er zeichnet sich insbesondere durch das Vorkommen einiger sehr seltener Arten aus wie und steht. , n

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gute Artenausstattung, Trespe vielfach dominierend, leichte Versaumungstendenz

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Aster linosyris	zahlreich, viele		nein
Bothriochloa ischoemum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	zahlreich, viele		nein
Hyssopus officinalis	etliche, mehrere		nein
Medicago minima	zahlreich, viele		nein
Petrorhagia prolifera	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Trockenrasen und Kalk-Pionierrasen im Trockenen Feld, NSG
Hohentwiel - 28218341300081

20.01.2017

Phleum phleoides	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus carnioolicus	zahlreich, viele	nein
Trifolium arvense	etliche, mehrere	nein
Veronica spicata	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen Auf dem Zimmerplatz Nordost, NSG Hohentwiel -
28218341300082

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300082
Erfassungseinheit Name Magerrasen Auf dem Zimmerplatz Nordost, NSG Hohentwiel
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	1026-B (N)	Feld Nr.	1026-B (N)
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8156
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	02.08.2014
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Beweidete Kalkmagerrasen im Übergangsbereich zwischen Offenland und Sukzessionsgehölzen. Die Rasen weisen neben einer Reihe lebensraumtypischer Arten zahlreiche Gehölze in unterschiedlicher Höhe und unterschiedlicher Dichte auf. Zu den lebensraumtypischen Arten zählen u.a. Aufrechte Trespe, Krainer- und Arznei-Thymian, Dost, Wiesen-Salbei, Karthäuser-Nelke und Kleine Bibernelle. Strukturell zeigt der Aufwuchs alle Übergänge von kurz abgefressen bis langrasig und verfilzt zwischen den Sträuchern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Gut mit wertgebenden Arten ausgestatteter Magerrasen; struktureller Gradient durch Sukzession von optimal bis ungünstig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus monogyna	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen Auf dem Zimmerplatz Nordost, NSG Hohentwiel -
28218341300082

20.01.2017

Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Helianthemum ovatum	zahlreich, viele	nein
Koeleria macrantha	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	sehr viele	nein
Rubus sectio Rubus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerrasen auf Festungswall NSG, Hohentwiel -
28218341300083

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300083
Erfassungseinheit Name Magerrasen auf Festungswall NSG, Hohentwiel
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	1026-C (N)	Feld Nr.	1026-C (N)
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4795
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.08.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen auf dem südexponierten Hang des Festungswalles Der Wall wurde erst in jüngerer Vergangenheit von Gehölzen frei gestellt und hat sich durch gezielte Pflege zwischenzeitlich wieder zu einem Magerrasen entwickelt, der eine Reihe kennzeichnender Arten aufweist, gleichzeitig geht von den Stockausschlägen der zurückgenommenen Gehölze weiterhin ein starker Sukzessionsdruck aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Begrenztes Spektrum an wertgebenden Arten, starke Präsenz von Gehölzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein
Rosa canina	etliche, mehrere		nein
Viburnum lantana	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen am Fuß des Hohentwiels - 28218341300084

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300084
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Fuß des Hohentwiels
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	1031	Feld Nr.	1031
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	11325
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.08.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gruppe von drei unterschiedlich großen Kalk-Magerrasen am Fuß des Hohentwiels. Die beweideten Rasen variieren in ihrer Artenzusammensetzung in Abhängigkeit von den standörtlichen Gegebenheiten sehr stark. Besonders günstig ist ihr Zustand auf den relativ steilen Hangflächen im Nordwesten. Der Aufwuchs ist schwachwüchsig, stellenweise lückig und weist ein breites Spektrum der für den Lebensraumtyp charakteristischen Magerkeits- und Trockenheitszeiger auf, wie z.B. Pyramiden-Schillergras, Arznei-Thymian, Krainer-Thymian und Schaf-Schwingel. Bemerkenswert ist das massenhafte Vorkommen von Flügel-Ginster innerhalb der mittleren Teilfläche. Kleinflächig sind hier Übergänge zu wärmeliebenden Pionierrasen mit Vorkommen von Mildem Mauerpfeffer erkennbar. Auf weniger steilen Standorten sind die Rasen wüchsiger und weisen verschiedene Arten des mittleren Grünlands auf. Diese Situation zeigt sich im Übergangsbereich zu den angrenzenden Gehölzen und vor allem auf der südlich gelegenen Teilfläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magerrasen mit Versaumungs- und Verbuschungstendenz; die Bewertung gibt den Mittelwert der vorgefundenen Erhaltungszustände wider, in Teilbereichen sind dieser sowohl besser als auch weniger günstig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex verna	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen am Fuß des Hohentwiels - 28218341300084

20.01.2017

<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynanchum vincetoxicum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum sexangulare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Kalkreiche Stillgewässer mit Armleuchteralgen NSG Dohlen -
28218341300085

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300085
Erfassungseinheit Name Kalkreiche Stillgewässer mit Armleuchteralgen NSG Dohlen
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3126	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	16.07.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gruppe von drei unterschiedlich strukturierten kalkreichen Stillgewässern im Naturschutzgebiet Dohlen im Wald. Die drei Gewässer zeigen in ihrer Ausprägung unterschiedliche Eigenschaften. Im trockenen Sommer 2014 war nur das südliche Gewässer ausreichend tief, um dauerhaft Wasser zu führen. In dem von Grundwasser gespeisten Weiher ist neben einer üppigen Unterwasservegetation ein Röhricht aus Grauer Seebirse und Schilf ausgebildet. Die flach ausgebildeten Mulden im Norden füllten sich erst im Winter 2014/2105 wieder mit Wasser. Zu den in den Gewässern vorkommenden charakteristischen Arten des Lebensraumtyps zählen insbesondere die stellen- bzw. zeitweise in Massen auftretende Armleuchteralge *Nitella syncarpa* und das Grasblättrige Laichkraut. Weitere häufig auftretende Pflanzenarten sind Schlamm-Segge und Späte Gelbsegge. Die Trockenphase bot zahlreichen Weiden günstige Keimbedingungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mit seltenen Arten von Wasserpflanzen ausgestattete Kleingässer; durch unregelmäßige Wasserführung deutlicher Verlandungsdruck durch Gehölze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (72.1%)
8119 (27.9%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex oederi	zahlreich, viele		nein
Carex vesicaria	sehr viele		nein
Chara fragilis	sehr viele		nein
Chara vulgaris	zahlreich, viele		nein
Nitella syncarpa	sehr viele		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Potamogeton gramineus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Kalkreiche Stillgewässer mit Armleuchteralgen NSG Dohlen -
28218341300085

20.01.2017

Salix alba	zahlreich, viele	nein
Salix purpurea	zahlreich, viele	nein
Schoenoplectus tabernaemontani	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Nährstoffreiche Seen im Schanderied - 28218341300087

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300087
Erfassungseinheit Name Nährstoffreiche Seen im Schanderied
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	6175
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	04.08.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Künstlich angelegte nährstoffreiche Seen im Naturschutzgebiet Schanderied. Der nördliche See liegt im Grundwasserkörper, die beiden südlichen stehen unter dem Einfluss des Wöschgrabens. Die Gewässer weisen eine makrophytische Vegetation aus Kleinem Laichkraut und Südlichem Wasserschlauch auf, die in ihrer Dichte stark variiert. Die flach auslaufenden Ufer zeigen an verschiedenen Stellen starke Verlandungstendenzen durch vorwachsende Schilf-Röhrichte oder Großseggen-Riede. Stellenweise liegen die Ufer im Schatten von Grauweiden-Gebüsch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	stellenweise durch Schilf unter Druck stehende Gewässer mit wenigen Arten von Wasserpflanzen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 309 Verschlammung/Verlandung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Potamogeton pusillus agg.	sehr viele		nein
Salix cinerea	zahlreich, viele		nein
Utricularia australis	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Abschnitt der Hegauer Aach im Weitenried, zwischen Autobahn und Beuren a. d. Aach - 28218341300088

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300088
Erfassungseinheit Name Abschnitt der Hegauer Aach im Weitenried, zwischen Autobahn und Beuren a. d. Aach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	36440
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	04.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Naturnaher Abschnitt der Hegauer Aach zwischen der Autobahnbrücke und Beuren. Außerhalb der Radolfzeller Aachniederung handelt es sich hier um den einzigen Abschnitt in dem dem Fluss eigendynamische Entwicklungen zugestanden werden. Im Gegensatz zu den ausgebauten Abschnitten weist das Flussbett eine große strukturelle Variabilität mit Prall- und Gleithängen, Furkationen, Eintiefungen und Auflandungen, sowie Wechsel in Strömungsbild und Querprofil auf. Die größte strukturelle Vielfalt zeigt sich im oberen Bereich, wo nach einem Wehrbruch gegen Ende der 1988er Jahre die rechtlichen und technischen Voraussetzungen für die seither ablaufenden Prozesse geschaffen wurden. Mit zunehmendem Abstand nivellieren sich die Bedingungen in Richtung Beuren.

Die Wasservegetation des Abschnittes zeigt ein sehr heterogenes, teilweise mit den Strömungsverhältnissen korreliertes Verteilungsmuster. Innerhalb weniger turbulenter Abschnitte sind ausgedehnte Bestände Flutenden Hahnenfußes denen in geringem Umfang einige weitere Wasserpflanzenarten beigemischt sind. An den Ufern und auf den Kiesinseln sind vielfach Rohrglanzgras-Röhrichte ausgebildet. Gewässerbegleitende Hochstaudenfluren bilden nur kleine Bestände. Zudem konnten sich an verschiedenen Stellen Auwaldformationen entwickeln.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	Wasserkörper eutrophiert
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreicher Flussabschnitt mit eigendynamischer Entwicklung und gut ausgebildeter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	sehr viele		nein
Potamogeton crispus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Abschnitt der Hegauer Aach im Weitenried, zwischen
Autobahn und Beuren a. d. Aach - 28218341300088

20.01.2017

Ranunculus fluitans	dominant	nein
Typha latifolia	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica	zahlreich, viele	nein
Veronica anagallis-aquatica	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Abschnitt der Hegauer Aach im Weitenried, zwischen
Autobahn und Beuren a. d. Aach - 28218341300088

20.01.2017

1. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	------------------------------------------------

Beschreibung	Fragmentarisch bzw. meist nur kleinflächig ausgebildete Auwaldformationen die überwiegend von Gebüsch aus Purpur- und Grauweide gebildet werden.
---------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kleinflächig ausgebildete, junge Ausbildungen von Auenwäldern.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa	zahlreich, viele	
Rubus caesius	zahlreich, viele	
Salix alba	zahlreich, viele	
Salix cinerea		
Salix purpurea	zahlreich, viele	
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Abschnitt der Hegauer Aach nördlich Volkertshausen - 28218341300089

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300089
Erfassungseinheit Name Abschnitt der Hegauer Aach nördlich Volkertshausen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1655	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	27.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kurzer, durch eine Schwelle unterteilter Abschnitt der Hegauer Aach am nördlichen Ortsrand von Volkertshausen, oberhalb der Querung der L 189. Die Schwelle verursacht einen Rückstau der Aach, was auf Grund der verringerten Strömungsgeschwindigkeit zu Schlammablagerungen am Grund geführt hat. Unmittelbar oberhalb der Schwelle wird Wasser für die Speisung von Fischteichen abgeleitet. Unterhalb der Schwelle folgt ein turbulenter Abschnitt mit kiesig felsigem Grund. Die Uferprofile sind überwiegend steil und wenig variierend. Bedingt durch die Beschattung des Wasserkörpers durch begleitende Gehölzgalerien ist die Wasservegetation meist nur spärlich ausgebildet. Sie besteht oberhalb der Schwelle aus kleinen Beständen des Wassersterns und des Blauen Wasser-Ehrenpreises, unterhalb sind es vor allem Wassermoose, die sich auf den Gesteinsoberflächen angesiedelt haben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch Querverbau in seiner Fließdynamik gestörter Aachabschnitt mit spärlich ausgebildeter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 1500 Wassernutzung

Beeinträchtigungen	320 Gewässerausbau	Grad 3	stark
	303 Wasserentnahme	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
Callitriche	etliche, mehrere		nein
Veronica anagallis-aquatica agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Stockacher Aach zwischen Nenzingen und Wahlwies -
28218341300090

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300090
Erfassungseinheit Name Stockacher Aach zwischen Nenzingen und Wahlwies
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17091
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	26.06.2014
		Anzahl Nebenbogen:	2

Beschreibung Die Stockacher Aach fließt zwischen Nenzingen und Wahlwies in einem sich stark schlängelnden, weitgehend naturnahen Bett, dessen Ufer nur punktuell durch Blocksteinverbauungen gesichert sind. Steil abfallende Böschungen lassen in sehr begrenztem Umfang die Ausbildung von gewässerbegleitenden Hochstauden oder Auwaldformationen zu. Beim größeren Teil der entlang des Flusses ausgebildeten Gehölze handelt es sich um Feldgehölze, die nicht im direkten Einflussbereich des Wassers stehen. Das Gewässerbett variiert in seiner Morphologie sehr stark, sowohl was den Querschnitt als auch was das Sohlsubstrat betrifft. Je nach Strömungsgeschwindigkeit überwiegen schluffig-sandige oder kiesig-felsige Substrate. Die vorkommende makrophytische Vegetation beschränkt sich auf Steine und Blöcke in turbulenten Strömungen. Sie besteht ausschließlich aus Wassermoosen, deren Dichte nur wenig über dem für den Lebensraumtyp definierten Minimum liegt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	strukturell wenig beeinträchtigter Bachlauf mit schwach ausgebildeter Wasserpflanzen-Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Stockacher Aach zwischen Nenzingen und Wahlwies -
28218341300090

20.01.2017

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Hegauer Aach im Mutterbett westl. Hirtenstall -
28218341300091

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300091
Erfassungseinheit Name Hegauer Aach im Mutterbett westl. Hirtenstall
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3587
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	27.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Seitenarm der Aach im Mutterbett zwischen Aach und Volkertshausen. Der Wiederanschluss des ehemaligen Aacharmes an den Fluss erfolgte im Zuge der Umsetzung des "Wasserwirtschaftlich-ökologischen Entwicklungskonzeptes Hegauer Aach" im Jahr 2003. Das Gewässer ist Bestandteil der Restwasserstrecke der Aach und fließt in einem überwiegend schwach eingetieften Gerinne mit variierendem Quer- und naturnahem Längsprofil. Das Sohlsubstrat ist überwiegend kiesig, Ansammlungen von Feinsedimenten treten nur an strömungsarmen Stellen im Schatten von Hindernissen oder im Inneren von Krümmungen auf. Die Wasservegetation des in weiten Teilen unter dem Schirm von Gehölzen fließenden Bachabschnittes ist spärlich und besteht im Wesentlichen aus Wasserstern, Blauem Wasserehrenpreis Echter Brunnenkresse und Wassermoosen. Die Uferprofile zeigen eine für naturnahe Bachabschnitte charakteristische Variabilität. Punktuell treten Fragmente von Hochstaudenfluren und Auwäldern auf, die jedoch aktuell nicht die Kriterien von FFH-Lebensraumtypen aufweisen. Die an diversen Stellen starke Präsenz von Großer Brennessel weist auf eine erhöhte Nährstofffracht des Wasserkörpers hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	Restwasserstrecke der Hegauer Aach mit naturnahen Profilen
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Morphologisch intakter Bachabschnitt mit schwach ausgeprägter Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Callitriche spec.	etliche, mehrere		nein
Nasturtium officinale	wenige, vereinzelt		nein
Veronica anagallis-aquatica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mündungsabschnitt des Krebsbaches im NW von Wahlwies -
28218341300092

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300092
Erfassungseinheit Name Mündungsabschnitt des Krebsbaches im NW von Wahlwies
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3989	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	26.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Geschwungen verlaufender Abschnitt des Krebsbaches zwischen den Bahngleisen und seiner Einmündung in die Stockacher Aach. Längs- und Querprofile des Baches sind sehr abwechslungsreich mit senkrecht abfallenden Prallufern und flach auslaufenden, mit Feinsubstrat angereicherten Gleituferrn. An Engstellen führen Ansammlungen von Schwemmholz an verschiedenen Stellen zu leichtem Rückstau. Die Ufer des Baches werden von einem lückigen Auwald mit kleinflächig ausgebildeten Hochstaudenfluren und Rohrglanzgras-Röhrichten gesäumt. Im Bach konnte sich unter dem Schatten der Bäume nur eine spärliche Vegetation aus Moosen ausbilden, die bevorzugt an Felsblöcken oder größeren Steinen haften.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Strukturreicher Bach mit schwach ausgebildeter Wasservegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mündungsabschnitt des Krebsbaches im NW von Wahlwies -
28218341300092

20.01.2017

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Krebsbachabschnitt nördlich der Autobahn - 28218341300093

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300093
Erfassungseinheit Name Krebsbachabschnitt nördlich der Autobahn
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1548
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	26.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Gestreckt verlaufender Abschnitt des Krebsbaches oberhalb der Autobahn. Der Bachabschnitt lässt in seinen Querprofilen leichte Tendenzen eigendynaischer Entwicklungen erkennen. Bedingt durch die gerade Linienführung ist die Fließgeschwindigkeit einheitlich hoch, und die Sohle ist auf Grund der Ausschwemmung von Feinmaterial mit sandig-kiesigem Substrat ausgekleidet. Die spärlich vorhandene Wasservegetation besteht ausschließlich aus Moosen. Das Bachbett ist nur wenig eingetieft, die Uferneigung ist vielfach steil ausgebildet, punktuell finden sich Reste einer provisorischen Verbauung. Die Bewirtschaftung der angrenzenden Flächen reicht vielfach bis an die Böschungsoberkante bzw. nah an die Uferlinie. Begleitend sind überwiegend Glanzgras-Röhrichte und im Norden ein kurzer Auwald ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Gestreckter Bachlauf mit sehr spärlich ausgebildeter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	wenige, vereinzelt		nein
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Krebsbachabschnitt nördlich der Autobahn - 28218341300093

20.01.2017

1. Nebenbogen: 91E0* (10%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)

Beschreibung Kurzer und schmal ausgebildeter Auwald aus jungen Bäumen von Schwarz-Erle und Esche. Der Bestand ist auf Grund des jungen Alters strukturarm. In seiner Krautschicht überwiegen Rohr-Glanzgras und Kratzbeere.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Struktur- und artenarmer Aufbau.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa	dominant	
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere	
Phalaris arundinacea	dominant	
Rubus caesius	zahlreich, viele	
Urtica dioica	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Hegauer Aach zwischen Aach und Volkertshausen - 28218341300094

20.01.2017

Gebiet	FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr.	28218341300094
Erfassungseinheit Name	Hegauer Aach zwischen Aach und Volkertshausen
LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11048
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	27.06.2014
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Ausgebauter Abschnitt der Hegauer Aach unterhalb von Aach. Der Gewässerabschnitt führt das nicht für die Stromerzeugung genutzte Restwasser der Aach. Er weist verschiedene Querbauwerke auf, die die Strömungsverhältnisse deutlich beeinträchtigen. Teilweise wird Wasser zur Speisung von Fischteichen umgeleitet. Um unüberwindbare Wanderhindernisse innerhalb des Flusslaufs für Fische abzuschwächen, wurden im Norden an zwei Stellen Fischtreppe angelegt. Die Längsachse des Gewässers ist geschwungen. Das Sohlsubstrat variiert in Abhängigkeit von der jeweiligen Strömungsgeschwindigkeit zwischen schlammig und kiesig. Die Wasservegetation besteht überwiegend aus Wasserstern, Echter Brunnenkresse und Blauem Wasser-Ehrenpreis. Auf Steinen haben sich vor allem an beschatteten Stellen mit erhöhter Fließgeschwindigkeit vereinzelt Wassermoose angesiedelt. Im Bereich von Auflandungen und Uferabbrüchen und ebenso entlang von relativ flach ausgebildeten Uferabschnitten haben sich Röhrichte aus Rohr-Glanzgras und Schilf entwickelt, die häufig mit Drüsigem Springkraut durchsetzt sind. Die ebenso zahlreich auftretende Große Brennessel weist auf eine erhöhte Nährstofffracht des Wasserkörpers hin. Die vielfach steilen Uferböschungen des unterschiedlich tief in die Umgebung eingebetteten Abschnittes weisen in weiten Teilen Gehölze auf, die zu einer Beschattung der Wasseroberfläche führen. In Lücken kommt an verschiedenen Stellen der Stauden-Knöterich vor. Fraßspuren an Gehölzen und gefällte Bäume weisen auf die Präsenz des Bibers hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ausgebauter Restwasserabschnitt der Aach mit schwach ausgeprägter Wasservegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 1500 Wassernutzung

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	320 Gewässerausbau	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Callitriche spec.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Hegauer Aach zwischen Aach und Volkertshausen -
28218341300094

20.01.2017

<i>Caltha palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium aparine</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Nasturtium officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus padus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Reynoutria japonica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana officinalis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Abschnitt des Schwefelgraben im NSG Bruckried -
28218341300095

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300095
Erfassungseinheit Name Abschnitt des Schwefelgraben im NSG Bruckried
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	488	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	05.05.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offener, etwa 100 Meter langer Abschnitt des Schwefelgrabens im Bruckried. Der Graben fließt mit geringer Geschwindigkeit in einem leicht pendelnden, verschlammten Bett. Er ist stellenweise stark mit Blauem Wasserehrenpreis, Aufrechtem Merk, Wasser-Minze und Blauem Wasser-Ehrenpreis verkrautet. Die Ufer werden u.a. von Schilf, Großseggen und Gelber Wasserschwertlilie gesäumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	kurzer Bachabschnitt mit starker Velandungstendenz durch Verschammung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100.001%)

TK-Blatt 8119 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	sehr viele		nein
Carex elata	wenige, vereinzelt		nein
Iris pseudacorus	zahlreich, viele		nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Sium erectum	etliche, mehrere		nein
Veronica anagallis	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Abschnitt der Hegauer Aach von Beuren bis Singen -
28218341300097

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300097
Erfassungseinheit Name Abschnitt der Hegauer Aach von Beuren bis Singen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	144444
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	28.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Zwischen Beuren und Singen fließt die Hegauer Aach in einem weitgehend gleichmäßigen Bett. Punktuell wurden im Rahmen der Umsetzung des WÖK an verschiedenen Stellen Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung und Erhöhung des Natürlichkeitsgrades des Flusses umgesetzt (u.a. Neubau von Sedimentfängen, Einbau von Buhnen). Insgesamt überwiegen über weite Strecken jedoch noch gleichförmige, meist steil abfallende Uferböschungen mit allenfalls kleinen Abbrüchen und homogene Strömungsverhältnisse. Die Ausformung der Böschungen lassen sehr wenig Raum für begleitende Hochstaudenfluren oder Gewässerbegleitende Auwälder. Über weite Strecken wird der Fluss von Rohrglanzgras-Röhrichten gesäumt. Unter Wasser ist eine üppige Vegetation aus dem dominierenden Flutenden Hahnenfuß und den seltener oder nur örtlich auftretenden Arten Krauses Laichkraut, Ähriges Tausenblatt und Kanadische Wasserpest ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell über weite Strecken verarmter Flussabschnitt mit gut ausgebildeter flutender Wasservegetation; der Wasserkörper ist eutrophiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt
8119 (12.659%)
8218 (14.83%)
8219 (72.51%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	329 Sonstiger Gewässerausbau	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea canadensis	etliche, mehrere		nein
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	etliche, mehrere		nein
Nasturtium officinale	etliche, mehrere		nein
Potamogeton crispus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Abschnitt der Hegauer Aach von Beuren bis Singen -
28218341300097

20.01.2017

Ranunculus fluitans	dominant	nein
Sparganium spec.	etliche, mehrere	nein
Veronica anagallis-aquatica agg.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Abschnitt der Hegauer Aach in Singen Nord - 28218341300098

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300098
Erfassungseinheit Name Abschnitt der Hegauer Aach in Singen Nord
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	38947
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	28.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im innerstädtischen Bereich wird der Flusslauf an zwei Stellen aufgespalten, zwischen Mutterbett und Kanal liegen jeweils Inseln mit Erholungseinrichtungen (Aachbad, Stadtpark). Im Mutterbett verringert sich durch die Aufspaltung die Wassermenge, im Süden kommt es im Zuge der Wasserkraftnutzung zudem zum Rückstau und somit zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Fließgewässereigenschaften. Die Ufer der Aach sind weitgehend uniform ausgebildet, im Bereich technischer Bauwerke bestehen massive Verbauungen. Der Wasserkörper selbst weist eine üppige Vegetation aus Flutendem Hahnenfuß, einigen weiteren Gefäßpflanzen und Wassermoosen auf. Letztere bevorzugen als Trägersubstrat größere Kiesel und Felsblöcke. Die Vegetation wird zur Aufrechterhaltung der Abflussmengen regelmäßig im Sommer gemäht. Entlang der Ufer ziehen sich überwiegend Rohrglanzgras-Röhrichte, Hochstaudenfluren und Auwälder fehlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell stark eingeschränkter Flusslauf mit gut ausgebildeter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (80.782%)
8219 (19.218%)

Nutzungen 1500 Wassernutzung

Beeinträchtigungen	324 Vernichtung von Ufervegetation (wasserwirtschaftl.)	Grad 2	mittel	
	320 Gewässerausbau	2	mittel	
	303 Wasserentnahme	3	stark	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Potamogeton crispus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus fluitans	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Abschnitt der Hegauer Aach zwischen Weitenried und Volkertshausen - 28218341300099

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300099
Erfassungseinheit Name Abschnitt der Hegauer Aach zwischen Weitenried und Volkertshausen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13140	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	03.08.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Der erfasste Lebensraum beginnt nach der Vereinigung der Aach mit dem Aachkanal, am Ortsrand von Volkertshausen. Er erstreckt sich bis zu einer rauhen Rampe unterhalb der Autobahn. Das Flussbett verläuft leicht geschwungen. Es weist in weiten Teilen ein relativ einheitliches Querprofil auf, wobei an verschiedenen Stellen Ansätze von Auflandungen oder Uferabbrüchen erkennbar sind. Eigendynamische Entwicklungen an Prallhängen werden durch Felsblöcke unterbunden. Bedingt durch eine relativ starke Strömung ist die Sohle ausschließlich mit (grobem) Kies ausgekleidet. Eine Tiefenvarianz lässt sich nur an wenigen Stellen ausmachen.

Der Fluss weist auf ganzer Strecke einen üppigen Bewuchs aus Flutendem Hahnenfuß auf. Begleitarten sind Brunnenmoos, Aufrechter Merk und Brunnenkresse. Die Bestände der beiden zuletzt genannten Stauden bilden bevorzugt an flachen bzw. überhöhten Randzonen üppige Klein-Röhrichte. Die Ufer werden von einem Mosaik aus Glanzgras-Röhrichtern, Staudenfluren des Indischen Springkrautes und lockeren, vielfach gepflanzten Gehölzen eingenommen. Bestände der Großen Brennnessel lassen eine Eutrophierung der Standorte erkennen. Bei den begleitenden Biotoptypen handelt es sich nicht um die Lebensraumtypen der Mädesüß-Hochstaudenfluren oder der Auwälder aus Weide, Erle und Esche, wenngleich sich im oberen Bereich bereits lokal Auwaldinitialstadien andeuten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Flussabschnitt mit gut ausgebildeter flutender Wasservegetation, strukturell weitgehend verarmt; Wasser nährstoffreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica	zahlreich, viele		nein
Glyceria spec.	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Abschnitt der Hegauer Aach zwischen Weitenried und
Volkertshausen - 28218341300099

20.01.2017

Nasturtium officinale	zahlreich, viele	nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	nein
Ranunculus fluitans	dominant	nein
Sium erectum	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im Zentrum des NSG Hausener Aachried -
28218341300104

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300104
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Zentrum des NSG Hausener Aachried
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7040
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	24.12.2014

Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Pfeifengraswiese auf wechselfrischem Standort im zentralen Bereich des Hausener Aachriedes. Die Pfeifengraswiese nimmt einen schwach ausgeprägten Rücken innerhalb eines sonst vernässten, extensiv genutzten Wiesengebietes ein. Trotz regelmäßiger Mahd zeigen verschiedene der den Aspekt bestimmenden Gräser einen leicht bultigen Wuchs. Am Aufbau der Wiesen sind Arten der Pfeifengraswiesen sowie zahlreiche Arten sonstiger Grünlandtypen (Kalk-Magerrasen, Magerwiesen mittlerer Standorte, Nasswiesen basenreicher Standorte) beteiligt. Von den lebensraumtypischen Arten kommen neben Pfeifengras vereinzelt u.a. Gewöhnlicher Teufelsabbiss und Heilziest vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig durch lebensraumtypische Arten charakterisierte, grasreiche und wüchsige Ausbildung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Carex verna	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	sehr viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im Zentrum des NSG Hausener Aachried -
28218341300104

20.01.2017

<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis</i> agg.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im Norden des NSG Schanderied -
28218341300105

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300105
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Norden des NSG Schanderied
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (10%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2709	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	04.08.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schwer abgrenzbare Bestände von Pfeifengraswiesen im Norden des Naturschutzgebietes Schanderied. Die oft nur kleinflächig ausgebildeten Teilflächen der Erfassungseinheit sind Bestandteil einer standörtlich und strukturell extrem heterogenen Streuwiese. Im Südosten überwiegen hochwüchsige, verschilfte und hochstaudenreiche Bereiche mit rudimentärer Artenausstattung, im Nordwesten ist ein breites Spektrum an Kennarten vorhanden, das mit Arten der Großseggen-Riede, der Kalkreichen Niedermoore sowie mit reichlich Verjüngung von Gehölzen durchmischt ist. Zu den naturschutzfachlich wertgebenden Arten der Einheit zählen verschiedene Orchideen wie Mücken-Händelwurz, Fleischfarbenedes Knabenkraut, geflecktes Knabenkraut und die einzig zahlreich auftretende Sumpf-Stendelwurz. Eine Besonderheit ist das vereinzelte Vorkommen des Glanzstendels, der in den angrenzenden Steifseggen-Rieden einen regionalen Vorkommensschwerpunkt besitzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mit bemerkenswerten aber nur sehr partiell vorkommenden Arten ausgestattete, in überwiegenden Teilen strukturell defizitäre und kleinflächig ausgebildete Pfeifengraswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung		Grad 2	mittel
	810 Sukzession		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza fuchsii	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris	zahlreich, viele		nein
Eupatorium cannabinum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im Norden des NSG Schanderied -
28218341300105

20.01.2017

<i>Galium uliginosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Liparis loeselii</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Mentha aquatica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Menyanthes trifoliata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	sehr viele	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Pfeifengraswiesen im NSG Bruckried - 28218341300106

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300106
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen im NSG Bruckried
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3094
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	05.05.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Pfeifengraswiesen auf wechselfrischen Standorten im Randbereich des Bruckriedes. Die Wuchsorte der Pfeifengraswiese liegen auf deutlich über das Ried erhöhten Standorten, die bis vor einigen Jahren verbuscht waren und durch gezielte Öffnung wieder freigestellt wurden. Durch die Pflegemaßnahmen konnte der Lebensraumtyp andeutungsweise wiederhergestellt werden, selbst wenn die vergleichsweise starke Wüchsigkeit und das Auftreten einiger Störzeiger zu erkennen geben, dass der Zielzustand noch nicht erreicht ist. Das Kennartenspektrum der Pfeifengraswiesen (Gelbe Wiesenraute, Heil-Ziest, Pfeifengras) ist nur sehr unvollständig vorhanden. Es mischt sich u.a. mit Arten der Halbtrockenrasen (Aufrechte Trespe, Zypressen-Wolfsmilch).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schwach charakterisierte, wüchsige und mit Störzeigern durchsetzte Ausbildung einer Pfeifengraswiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (99.364%)
8119 (0.636%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Lithospermum officinale	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Pfeifengraswiesen im NSG Bruckried - 28218341300106

20.01.2017

Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Thalictrum flavum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im Hausener Aachried bei Kleingartengebiet
Römerziel - 28218341300107

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300107
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Hausener Aachried bei Kleingartengebiet Römerziel
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1993
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	03.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Insgesamt schwach durch Arten charakterisierte Pfeifengraswiese nordwestlich der Kleingartenanlage Römerziel. Die regelmäßig im Sommer gemähte Wiese liegt im Randbereich eines Feuchtgebüschs. Sie steht in ihrem Aufbau den Nasswiesen basenreicher Standorte sehr nahe, weist aber auch Elemente von Kalkreichen Niedermooren auf. Kennzeichnend für den Bestand ist eine starke Präsenz der Knotenbinse, während Pfeifengras ebenso wie sonstige lebensraumtypische Arten überwiegend nur vereinzelt auftreten. Bemerkenswert ist das stellenweise zahlreiche Vorkommen der Davalls-Segge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Relativ wüchsige Pfeifengraswiese mit wenigen Charakterarten. Kleinflächig deutlich besser.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt		nein
Equisetum palustre	zahlreich, viele		nein
Eriophorum latifolium	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im Hausener Aachried bei Kleingartengebiet
Römerziel - 28218341300107

20.01.2017

Juncus subnodulosus	dominant	nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im NSG Hausener Aachried östlich der Aach -
28218341300108

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300108
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im NSG Hausener Aachried östlich der Aach
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1366
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	03.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmales Band einer Pfeifengraswiese auf wechselfrischem Standort im Randbereich einer Rinderweide östlich der Hegauer Aach. Der Bestand zeichnet u.a. sich durch eine starke Präsenz von Pfeifengras und Großem Wiesenknopf aus. An weiteren wertgebenden Arten kommen Kleiner Baldrian, Nordisches Labkraut und Heilziest jeweils nur sehr selten vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Grasdominierte Ausbildung mit geringer Dichte von wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt		nein
Molinia caerulea	dominant		nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im Süden des NSG Schanderied -
28218341300109

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300109
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Süden des NSG Schanderied
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (40%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3727	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	04.08.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Pfeifengraswiese auf vernässtem Standort im Süden des Naturschutzgebietes Schanderied. Die Pfeifengraswiese nimmt weniger als die Hälfte einer regelmäßig gemähten Streuwiese zwischen Gebüsch ein. Sie ist auf mehrere Teilflächen verteilt und in Bestände von Braunseggen-Sümpfen und Großseggen-Rieden eingebettet. Die einzelnen Bestände sind durch die Dominanz des Pfeifengrases und eine sonst schwache Präsenz lebensraumtypischer Arten gekennzeichnet. Der Aufwuchs ist insgesamt überwiegend hoch und reich an Stauden, verschiedentlich treten Elemente der Kalkreichen Niedermoore, verstärkt der Großseggen-Riede auf. Das Verteilungsmuster einzelner Pflanzenarten ist ungleichmäßig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	In mehrere Teilflächen zersplitterte, nur relativ schwach durch lebensraumtypische Arten charakterisierte, gelegentlich fragmentarische Ausbildung auf vernässtem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium suaveolens	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex flava	etliche, mehrere		nein
Carex fusca	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Epilobium palustre	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Galium palustre	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im Süden des NSG Schanderied -
28218341300109

20.01.2017

Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea	dominant	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Kalkreiches Niedermoor im NSG Bruckried - 28218341300110

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300110
Erfassungseinheit Name Kalkreiches Niedermoor im NSG Bruckried
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (20%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	37428
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	05.05.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp nimmt im Bruckried mehrere Teilflächen ein, die in ihrer Gesamtausdehnung ungefähr einem Fünftel der regelmäßig im Herbst gemähten Streuwiesenflächen entsprechen. Die Streuwiesen sind stark vernässt. Bedingt durch ein leicht gewelltes Oberflächenrelief ergeben sich kleinstandörtliche Feuchtegradienten, die sich in einem heterogenen Vegetationsmosaik aus Knotenbinsen-Nasswiesen, verschiedenen Großseggen- und Kleinseggen-Rieden mit dominierender Steif-, Schnabel oder Braun-Segge und den Ausbildungen der Kalkreichen Niedermoore widerspiegelt. Diese nehmen sickerfeuchte Standorte ein, Ausbildungen mit dominierendem Fieberklee konzentrieren sich vor allem auf kleine Mulden. Außerhalb der Mulden zeichnen sich die Bestände durch einen überwiegend niederen und schüttereren Aufwuchs aus, wobei allerdings Knoten-Binse häufig aspektbildend in Erscheinung tritt. Kennzeichnende Arten des Lebensraumtyps sind u.a. Mehlprimel, Fettkraut, Sumpf-Glanzkrout, Kleiner Wasserschlauch, Rostrottes und Bastard-Kopfrut, Saum- und Schuppen-Segge und Gebirgs-Binse. Die Arten sind ungleichmäßig über die Fläche verteilt und teilweise sehr selten. Bemerkenswert ist das stellenweise zahlreiche Vorkommen der Mehlprimel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Dichte der wertgebenden Arten oft niedrig
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In der Gesamtheit gut durch Kennarten charakterisierte Ausbildungen mit starker Präsenz der Knotenbinse

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt
 8118 (75.49%)
 8119 (24.51%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex lepidocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Eleocharis uniglumis	zahlreich, viele		nein
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele		nein
Juncus alpinoarticulatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Kalkreiches Niedermoor im NSG Bruckried - 28218341300110

20.01.2017

Juncus subnodulosus	dominant	nein
Liparis loeselii	etliche, mehrere	nein
Menyanthes trifoliata	sehr viele	nein
Pinguicula vulgaris	etliche, mehrere	nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Primula farinosa	zahlreich, viele	nein
Schoenus ferrugineus	etliche, mehrere	nein
Schoenus x intermedius	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Utricularia minor	zahlreich, viele	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Kalkfelsen am Offerenbühl - 28218341300111

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300111
Erfassungseinheit Name Kalkfelsen am Offerenbühl
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	121
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	25.10.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Felsformation am Offerenbühl, deren Entstehung auf eine extensiv praktizierte Entnahme des vulkanischen Tuffgesteins zurückgeht. Der mäßig steil und stufig abfallende Hang ist südwestexponiert. Die offenen Felsflächen sind teilweise mit Krustenflechten, seltener mit Moosen überzogen. Auf Abflachungen und Bänken befinden sich humose Ablagerungen, die ebenso wie einige Gesteinsritzen eine lockere bis lokal dichte Vegetation aufweisen. Bei den vorkommenden Pflanzenarten handelt es u.a. um Arten der (Halb-)Trockenrasen (Aufrechte Trespe, Aufrechter Ziest) und der Kalk-Pionierrasen (Scharfer Mauerpfeffer). Kennzeichnende Höhere Pflanzen des Lebensraumtyps fehlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schwach mit Moosen und Flechten überzogene, zum Teil übererdete Felspartie.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	sehr viele		nein
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
Calamintha acinos	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
LICHENS	zahlreich, viele		nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt		nein
Silene nutans	zahlreich, viele		nein
Stachys recta	etliche, mehrere		nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Auwaldstreifen mit Hochstaudenflur entlang des Mühlbachs
SW Welschingen - 28218341300112

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300112
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen mit Hochstaudenflur entlang des Mühlbachs SW Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2228	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	16.07.2015	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der Mühlbach wird Südwesten von Welschingen von lückigen bis streckenweise geschlossenen Auwaldabschnitten gesäumt. Zu den wichtigsten Gehölzarten der Bestände zählen Schwarz-Erle, Esche, Purpur-Weide und Grau-Weide. Die Bäume und Sträucher sind überwiegend jung, die Gehölze deshalb totholz- und strukturarm. Die begleitende Krautschicht ist unter deren Schirm nur spärlich ausgebildet und besteht vor allem aus Arten der Hochstaudenfluren und Großseggen-Riede. In den Säumen ist Drüsiges Springkraut zahlreich vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Junge, teils lückige und überwiegend strukturarme Auwaldbestände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	dominant		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Rubus caesius	etliche, mehrere		nein
Salix cinerea	zahlreich, viele		nein
Salix purpurea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Auwaldstreifen entlang Gefällbächle im NSG Schanderied -
28218341300113

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300113
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen entlang Gefällbächle im NSG Schanderied
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	4918	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	04.08.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gruppe von drei Auwaldbeständen entlang des Gefällbaches im Naturschutzgebiet Schanderied. Der Auwaldstreifen wird von Schwarz-Erle dominiert, der nur wenige Baumarten wie Esche, Traubenkirsche und Espe beigemischt sind. An einigen Stellen ist eine gut ausgebildete Strauchschicht aus Wasser-Schneeball und Grau-Weide vorhanden. Der vitale Baumbestand mittleren Alters ist nicht vollständig Bestandteil des Auwaldes, die Bäume stocken teilweise außerhalb des Einflussbereichs des Baches. In der Krautschicht überwiegen Sumpf-Segge und Schilf. Im Mittleren Bereich ist der Bestand durch Fraß und Tritt von Rindern geringfügig beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell gut ausgebildete Auwaldbestände ohne Störzeiger; punktuell durch Beweidung im Unterwuchs aufgelockert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	dominant		nein
Carex acutiformis	sehr viele		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Populus tremula	etliche, mehrere		nein
Prunus padus	etliche, mehrere		nein
Salix cinerea	etliche, mehrere		nein
Solanum dulcamara	wenige, vereinzelt		nein
Viburnum opulus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Auwaldstreifen entlang Gefällbächle im NSG Schanderied -
28218341300113

20.01.2017

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Biberbach mit Auwald nördlich Riedheim - 28218341300114

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300114
Erfassungseinheit Name Biberbach mit Auwald nördlich Riedheim
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (80%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 21415
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 08.04.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Der Auwaldstreifen säumt den Biberbach auf ganzer Länge. Das Bett liegt nahezu vollständig im Schatten der dominierenden, oft einreihig, mehrfach die Uferseite wechselnden Schwarz-Erle. Daneben sind in der Baumschicht zudem Esche und Traubenkirsche, in der Strauchschicht u.a. Wasser-Schneeball, Hasel, Schwarzer Holunder und Eingrifflicher Weißdorn vertreten. Das Alter der meist mehrschäftigen Bäume dürfte 40 Jahre kaum überschreiten. Totholzmenge und Strukturvielfalt des Waldes halten sich auf Grund des geringen Alters noch in Grenzen. Dennoch führte die Erosion des über weite Strecken bemerkenswert naturnahen Baches dazu, dass einzelne Bäume umgestürzt sind. Landseitig schließen an vielen Stellen Feldgehölze an, die sich nicht mehr oder allenfalls bei extremer Wasserführung im Einflussbereich des Baches befinden.

Besonders bemerkenswert an dem Bestand sind die aus dem angrenzenden Gehölz vielfach bis zu den Bachrändern vordringenden Bestände von Frühjahrsgeophyten in der Krautschicht. Insbesondere der Hohle Lerchensporn bildet hier zusammen mit Bärlauch und Scharbockskraut auffallend blühende Massenbestände aus. Punktuell wurde in dem Bestand zudem die parasitisch lebende Schuppenwurz festgestellt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Noch relativ junger Waldbestand mit schwach ausgebildeter struktureller Diversität aber stellenweise bemerkenswert ausgebildeter Krautschicht. Landseitiger Saum vielfach eutrophiert

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium ursinum	sehr viele		nein
Alnus glutinosa	dominant		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Corydalis cava	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Biberbach mit Auwald nördlich Riedheim - 28218341300114

20.01.2017

<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathraea squamaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus ficaria</i>	dominant	nein
<i>Rubus caesius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sambucus nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viburnum opulus</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Biberbach mit Auwald nördlich Riedheim - 28218341300114

20.01.2017

1. Nebenbogen: 3260 (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (20%)

Beschreibung Naturnaher Abschnitt des Biberbaches nördlich von Riedheim. Der Bachabschnitt fließt in einem weitestgehend naturnahen Bett unter dem Schirm eines schmalen Auwaldstreifens. Das Bett des Gewässers zeigt eine große Varianz sowohl im Längs- als auch im Querprofil. In Längsrichtung wechseln gestreckte Abschnitte mit solchen, die leicht mäandrieren. Die durchschnittliche Breite liegt bei ca. 1,5 m, im Bereich von Furkationen kann jedoch bis 5 m ansteigen. Die Uferprofile sind über weite Strecken flach ausgebildet. Die Sohle besteht überwiegend aus grobem Gesteinsmaterial inkl. kleinerer Felsblöcke. Verbauungen fehlen - mit Ausnahme zweier Dohlen im Bereich von Überfahrten - vollständig. Bedingt durch die Beschattung ist nur eine spärliche Vegetation aus Wassermoosen ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bemerkenswert strukturreicher, naturnaher Bach mit schwach ausgeprägter Wasservegetation.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Wegebau, landwirtschaftlich **Grad** schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen südöstl. 'Gefällhof' - 28218341300115

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300115
Erfassungseinheit Name Magerrasen südöstl. 'Gefällhof'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	625
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	19.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähter Kalk-Magerrasen auf stufig abfallendem Hang im Südosten des Gefällhofes. Da der Standort des Magerrasens nur schwach zur Austrocknung tendiert, zeigt die Vegetation eine für den Lebensraumtyp relativ starke Wüchsigkeit. Dadurch tendiert der Charakter der Ausbildung deutlich zu den Mageren Flachland-Mähwiesen. Besonderes Merkmal des Rasens ist ein individuenreiches Vorkommen des Purpur-Knabenkrautes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magerrasen mit guter Artenausstattung im Übergang zur Trespen-Glatthaferwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Orchis purpurea	zahlreich, viele		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Wühlstein-Nord nördlich Riedheim - 28218341300115

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300115
Erfassungseinheit Name Mähwiese Wühlstein-Nord nördlich Riedheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** H1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 11853
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 25.04.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Trespen-Mähwiese im Gewinn Wühlstein nördlich Riedheim. Die Wiese ist südexponiert. Das Verhältnis Obergräser zu Kräutern ist ausgewogen. Mehrere terrassenförmige Abstufungen, teilweise mit Erdanrissen vorhanden. An den Böschungen teilweise mit Magerrasen-Elementen. An den Anrissen mit Ruderalelementen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Erdanrisse an den Terrassenböschungen
Gesamtbewertung	B	Recht artenreiche magere Wiese, teilweise mit Erdanrissen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300002

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga genevensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Astragalus glycyphyllos			ja
Bellis perennis			ja
Bromus erectus	dominant	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Campanula rotundifolia			ja
Carex caryophyllea	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Carex flacca	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Wühlstein-Nord nördlich Riedheim - 28218341300115

20.01.2017

Daucus carota	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album			ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Lathyrus pratensis			ja
Leucanthemum vulgare			ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Onobrychis viciifolia			ja
Plantago lanceolata			ja
Plantago media			ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Prunella vulgaris			ja
Ranunculus acris			ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		ja
Thymus pulegioides			ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Vicia cracca			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Wühlstein-Nordwest nördlich Riedheim -
28218341300116

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300116
Erfassungseinheit Name Mähwiese Wühlstein-Nordwest nördlich Riedheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H2	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22193	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	15.04.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen- und Knäuelgras-reiche südexponierte Mähwiese. Ziemlich heterogen: Im mittleren Bereich mit ca. 1,5 m hoher quer zum Hang laufender Terrassenböschung, diese teilweise mit Erdanrissen. Im Norden fließender Übergang zu Fettwiese, im Süden abrupter Übergang in fette Streuobstwiese. Am Südrand eines Kiefernwäldchens schmaler magerer Saum mit Golddistel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magerwiese guter Ausprägung. Teilweise wüchsig, in Fettwiese übergehend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300003

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	zahlreich, viele		nein
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta			nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Wühlstein-Nordwest nördlich Riedheim -
28218341300116

20.01.2017

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	dominant	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>		nein
<i>Hypochaeris radicata</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>		nein
<i>Leucanthemum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>		nein
<i>Myosotis arvensis</i>		nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>		nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>		nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>		nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>		nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>		nein
<i>Valerianella locusta</i>		nein
<i>Veronica arvensis</i>		nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Nährstoffreiche Seen im NSG Ehinger Ried - 28218341300117

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300117
Erfassungseinheit Name Nährstoffreiche Seen im NSG Ehinger Ried
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1907
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	19.08.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Künstlich angelegte nährstoffreiche Stillgewässer im Naturschutzgebiet Ehinger Ried. Die zentral gelegenen Weiher werden vom Grundwasser gespeist. Sie sind in Gehölze und Röhrichte eingebettet und weisen eine spärlich entwickelte makrophytische Vegetation aus Kleinem Laichkraut auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Gewässer mit Verlandungstendenz und spärlich ausgebildeter, artenarmer Unterwasservegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 309 Verschlammung/Verlandung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Potamogeton pusillus agg.	zahlreich, viele		nein
Salix cinerea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Wühlstein-West nördlich Riedheim - 28218341300117

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300117
Erfassungseinheit Name Mähwiese Wühlstein-West nördlich Riedheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14489
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	26.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mähwiese auf südexponiertem Hang, größtenteils mit Streuobst bestanden. Die Wiese ist sehr heterogen, magere Abschnitte, vor allem im Nordteil der Wiese wechseln mit fetten Abschnitten, in denen Fuchsschwanz zusammen mit Klappertopf dominiert, ab. Zählarten sind aber auch hier noch reich vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Sehr heterogen, größere Abschnitte fettwiesenartig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300004

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	zahlreich, viele		ja
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium			ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum vulgare	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Wühlstein-West nördlich Riedheim - 28218341300117

20.01.2017

Medicago sativa	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Scherboschen" 3 S Welschingen -
28218341300118

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300118
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Scherboschen" 3 S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	088	Feld Nr.	088	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7939	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	19.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig wüchsige, blumenbunte Glatthaferwiese unter lückigem Obstbaumbestand in weitgehend ebener Talniederung südlich Welschingen. Die Obergrasschicht der krautreichen und grasarmen Wiese wird überwiegend von Glatthafer geprägt. Zum Zeitpunkt der Kartierung schöner Blühaspekt mit viel Knäuel-Glockenblume, Margerite, Acker-Witwenblume und Hornklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Dem Standort in der Talaue entsprechend mäßig wüchsiger bis wüchsiger Bestand mit 6 regelmäßig vorkommenden Zählarten, darunter bereichsweise viel Knäuel-Glockenblume

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300022

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Alopecurus pratensis			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides			ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Scherboschen" 3 S Welschingen -
28218341300118

20.01.2017

Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Galium album		ja
Glechoma hederacea		ja
Heracleum sphondylium		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		ja
Poa trivialis		ja
Rumex acetosa		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Naturnaher Bachabschnitt im NSG Ehinger Ried -
28218341300118

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300118
Erfassungseinheit Name Naturnaher Bachabschnitt im NSG Ehinger Ried
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	840
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	19.08.2015 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Gestreckt verlaufender Bachabschnitt mit gut entwickelter Wasservegetation aus Aufrechtem Merk und Blauem Wasser-Ehrenpreis.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	strukturell verarmter Bachabschnitt mit gut ausgebildeter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 1500 Wassernutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Sium erectum	zahlreich, viele		nein
Veronica anagallis-aquatica	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Hangenrain" und "Rohrigenäcker" an der L190 S
Welschingen - 28218341300119

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300119
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Hangenrain" und "Rohrigenäcker" an der L190 S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	092	Feld Nr.	092	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5736	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	19.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Trespen- Glatthaferwiese mit Obstbäumen an mäßig steilem Nordhang. In weiten Teilen magerer Wuchs. Die Obergrasschicht wird in den mageren Bereichen überwiegend von der Aufrechten Tresse geprägt. In der Schnellaufnahme wurden 28 Arten erfasst, darunter 8 Zählarten, vorwiegend Margerite, Acker-Witwenblume, Salbei und Hornklee regelmäßig aber in nur mäßiger Dichte über die Fläche verteilt. An mageren Bereichen gesellen sich Flaumhafer, kleiner Wiesenknopf und Zittergras hinzu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magere, artenreiche Wiese mit weitgehend homogener Struktur, Strukturvielfalt durch standörtliche Unterschiede (Beschattung durch Obstbäume, Unter- und Oberhang)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300025

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
712 Streuobstbau, geschlossener Bestand mit Lücken

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Hangenrain" und "Rohrigenäcker" an der L190 S
Welschingen - 28218341300119

20.01.2017

Carex caryophylla		ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata		ja
Galium album		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina		ja
Onobrychis viciifolia		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im Nordwesten des NSG Ehinger Ried -
28218341300119

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300119
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Nordwesten des NSG Ehinger Ried
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7816
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	19.08.2015

Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Heterogen aufgebaute, standörtlich variierende Pfeifengraswiese im Nordwesten des Ehinger Riedes. Der regelmäßig im Herbst gemähte Aufwuchs wechselt von niederwüchsig und reich an Klein-Seggen (vor allem Hirsen-Segge, vereinzelt Davalls-Segge) bis hochwüchsig und hochstaudenreich (Mädesüß, Wald-Engelwurz). Das zahlreiche bis dominante Vorkommen der Knoten-Binse zeigt die standörtliche Nähe zu den Nasswiesen basenreicher Standorte an. Für den Lebensraum typische Arten sind neben dem Pfeifengras u.a. Teufelsabbiss, Blutwurz, Färber-Scharte, Wohlriechender Lauch und die nur vereinzelt auftretende Sibirische Schwertlilie.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut mit Kennarten ausgestattete, aber stellenweise stark von Hochstauden durchsetzte Pfeifengraswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium suaveolens	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex flava	etliche, mehrere		nein
Carex lepidocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Iris sibirica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Pfeifengraswiese im Nordwesten des NSG Ehinger Ried -
28218341300119

20.01.2017

Juncus subnodulosus	dominant	nein
Lythrum salicaria	zahlreich, viele	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	dominant	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere	nein
Serratula tinctoria	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Mittlern Berg" und "Taläcker" S Welschingen - 28218341300120

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300120
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Mittlern Berg" und "Taläcker" S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	094	Feld Nr.	094
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	37167
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	19.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, großflächige, trespenreiche Glatthaferwiese an mäßig geneigtem Nordhang. Die Obergrasschicht wird überwiegend von der Aufrechten Trespe geprägt. In der von Gräsern dominierten Fläche sind die Zählarten Flaumhafer, Margerite, Acker-Witwenblume, Salbei und Hornklee regelmäßig aber in nur mäßiger Dichte über die Fläche verteilt. An mageren Standorten gesellen sich kleiner Wiesenknopf und Zittergras hinzu. Ebenso kommen bereichsweise Esparsette und Zarter Lein vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magere, artenreiche Wiese mit homogener Struktur, die geringe Anzahl und mittlere Stetigkeit der relevanten Zählarten rechtfertigen jedoch keine Gesamtbewertung mit A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300026

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus			ja
Campanula rotundifolia			nein
Carex flacca			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Mittlern Berg" und "Taläcker" S Welschingen -
28218341300120

20.01.2017

Cerastium holosteoides		ja
Dactylis glomerata		ja
Galium album		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Linum tenuifolium		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina		ja
Onobrychis viciifolia		nein
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris		nein
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense		ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Taläcker" SE Welschingen - 28218341300121

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300121
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Taläcker" SE Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 107 **Feld Nr.** 107
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 16402
Kartierer Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 09.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Unterschiedlich wüchsige, überwiegend jedoch mäßig wüchsige Glatthaferwiese an flach bis mäßig geneigtem Nordhang. Die Obergrasschicht der grasreichen und kräuterarmen Wiese wird überwiegend von Glatthafer geprägt, an den wüchsigen Bereichen gesellt sich der Wiesenfuchsschwanz hinzu. Unter den Zählarten kommen nur Acker-Witwenlume, Wiesen-Flockenblume, Wiesenbocksbart und bereichsweise Hornklee häufiger vor. Magerkeitszeiger kommen nur bereichsweise und in geringer Dichte vor. Da die Fläche in der Kartierung 2004 mit B bewertet wurde, scheint eine Nutzungsintensivierung erfolgt zu sein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ungeachtet des Vorkommens von 7 Zählarten wird das Arteninventar mit C bewertet, da die Arten nicht gleichmäßig verteilt sind und teilweise in sehr geringer Dichte auftreten. Wegen des in Teilen sehr obergrasreichen Wuchses wurde die Habitatstruktur mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300028

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Alopecurus pratensis			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Taläcker" SE Welschingen - 28218341300121

20.01.2017

Crepis mollis		nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca pratensis		nein
Galium album		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Poa trivialis		nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im Nordosten des NSG Ehinger Ried -
28218341300121

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300121
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Nordosten des NSG Ehinger Ried
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1217
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	19.08.2015

Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Pfeifengraswiese auf sickerfeuchtem, mäßig nährstoffreichem Standort. Die Pfeifengraswiese zeigt in weiten Teilen eine Dominanz der Knoten-Binse und steht damit den Nasswiesen basenreicher Standorte nahe. Neben Pfeifengras kommen u.a. in geringer Dichte Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Kümmel-Silge und einige Orchideen als wertgebende Arten vor. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Bereich die durch den Betreuungsverband BUND dokumentierte Präsenz des Glanzstendels.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Gut durch Arten charakterisierte, in ihrer Struktur überwiegend den Nasswiesen nahestehende Ausbildung einer Pfeifengraswiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex davalliana	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere		nein
Epilobium palustre	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Juncus subnodulosus	sehr viele		nein
Liparis loeselii	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele		nein
Parnassia palustris	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Selinum carvifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im Nordosten des NSG Ehinger Ried -
28218341300121

20.01.2017

Succisa pratensis

wenige, vereinzelt

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Höll" Ost SE Welschingen - 28218341300122

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300122
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Höll" Ost SE Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	110	Feld Nr.	110
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15791
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	22.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, artenreiche und blumenbunte Salbei-Glatthaferwiese an lebhaft modelliertem Nordhang am westlichen Oberhang unterhalb der Kuppe des Phillipsbergs. Entsprechend dem unterschiedlichen Relief hohe Strukturvielfalt. Die Wiese wird (fakultativ) beweidet. An (nicht herauskartierbaren und flächenmäßig unbedeutenden) Verebnungen ist die Fläche etwas wüchsiger; an Steilhängen sehr magerwüchsig und kleinflächig in Magerrasen übergehend. Die Obergrasschicht wird überwiegend von der Aufrechten Trespe geprägt, an den wüchsigen Bereichen gesellt sich der Glatthafer hinzu. Trespe und Ruchgras bilden die 2. und 3. Schicht. Unter den Zählarten kommen Margerite, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Echte Schlüsselblume, Wiesenbocksbart und Hornklee häufiger vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vielfältig strukturierte, artenreiche (36 Arten in Schnellaufnahme, 14 Zählarten) Wiese in guter Ausprägung; die Beweidung hat bisher nicht zu einer Wertminderung von Struktur oder Artenzusammensetzung geführt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300029

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus			ja
Campanula glomerata			nein
Carex flacca			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Höll" Ost SE Welschingen - 28218341300122

20.01.2017

Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Crepis mollis		ja
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Galium album		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris		nein
Myosotis arvensis		ja
Onobrychis viciifolia		ja
Pimpinella major		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im Osten des NSG Ehinger Ried -
28218341300122

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300122
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Osten des NSG Ehinger Ried
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1841
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	19.08.2015
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Wüchsige Pfeifengras-Streuwiese im Osten des Naturschutzgebietes Ehinger Ried. Der Lebensraumtyp ist trotz des zahlreichen Vorkommens von Pfeifengras nur undeutlich charakterisiert. Kennzeichnende Arten wie Kümmel-Silge, oder Pracht-Nelke sind nur spärlich vertreten. Im Bestand stehen Arten nährstoffarmer Standorte (Hirsens-Segge, Purgier-Lein, Sumpf-Stendelwurz) gegenüber nährstoffzeigenden Arten (Kohldistel, Wald-Engelwurz, Sumpf-Segge) im Hintergrund. Insgesamt befindet sich die Ausbildung sehr nach an der Grenze zu den Kohldistelwiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schwach durch Kennarten charakterisierte, wüchsige Ausbildung im Grenzbereich des Lebensraumtyps.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	sehr viele		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Dianthus superbus	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im Osten des NSG Ehinger Ried -
28218341300122

20.01.2017

Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Odontites ruber	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiesenbrache "Dünklerwies" und "Klosen" an Kuppe
Phillipsberg SE Welschingen - 28218341300123

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300123
Erfassungseinheit Name Magerwiesenbrache "Dünklerwies" und "Klosen" an Kuppe Phillipsberg SE Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	114	Feld Nr.	114	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6582	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Glatthaferwiese an steilem Nordhang unterhalb Kuppe des Phillipsberg. Die Wiese wird wohl nicht oder unregelmäßig gemäht. Bisher kein Gehölzaufkommen oder Bildung einer dicken Streuauflage erkennbar. Mäßig wüchsig mit in der Obergrassschicht dominierendem Glatthafer und Weichem Honiggras. Unter den Zählarten ist der Wiesenstorchschnabel häufig, der bereichsweise weithin sichtbare Herden bildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Relativ artenreiche Wiese; Versaumungs- oder Brachezeiger nicht in beeinträchtigender Menge vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300031

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Anthriscus sylvestris			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Brachypodium pinnatum			ja
Bromus erectus			ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiesenbrache "Düнкlerwies" und "Klosen" an Kuppe
Phillipsberg SE Welschingen - 28218341300123

20.01.2017

Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Geranium pratense		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Hypericum perforatum		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major		nein
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trisetum flavescens		ja
Valeriana officinalis		nein
Veronica chamaedrys		ja
Vicia cracca		ja
Vicia sepium		ja
Vicia villosa		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Pfeifengraswiese im Süden des NSG Ehinger Ried -
28218341300123

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300123
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Süden des NSG Ehinger Ried
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2115
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	19.08.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vernässte Pfeifengraswiese im Süden des Naturschutzgebietes Ehinger Ried. Die Ausbildung weist mit dem stark vertretenen Pfeifengras und dem selteneren Auftreten von Färber-Scharte, Nordischem Labkraut und Kümmel-Silge ein nur relativ schwach vorhandenes Spektrum an lebensraumtypischen Arten auf. Auf Grund der Vernässung zeigt Schilf eine starke Präsenz, die gleichzeitig eine etwas erhöhte Nährstoffverfügbarkeit erkennen lässt. Daneben sind einige Hochstauden zahlreich vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schwach durch lebensraumtypische Arten gekennzeichnete Ausbildung auf nassem, relativ produktivem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Epipactis palustris	wenige, vereinzelt		nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia vulgaris	sehr viele		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Selinum carvifolia	wenige, vereinzelt		nein
Serratula tinctoria	wenige, vereinzelt		nein
Vicia cracca	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Hochstaudenflur am Lachengraben im Süden des NSG Ehinger Ried - 28218341300124

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300124
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur am Lachengraben im Süden des NSG Ehinger Ried
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	129	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	19.08.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmale Hochstaudensäume am Lachengraben im Süden des Naturschutzgebietes Ehinger Ried. Die Staudenfluren nehmen entlang beider Ufer einen Streifen von etwa einem halben Meter ein. Kennzeichnende Arten der Einheit sind Zottiges Weidenröschen, Mädesüß und Arznei-Baldrian. Die krautigen Pflanzen werden von Schilf und Rohr-Glanzgras bedrängt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch Röhrichte bedrängte Staudenflur auf steilen Uferböschungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (99.997%)

TK-Blatt 8118 (99.997%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Epilobium hirsutum	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Hauwiesen" Binninger Ried SW Welschingen -
28218341300124

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300124
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Hauwiesen" Binninger Ried SW Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	124	Feld Nr.	124	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	19197	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	26.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ magerwüchsige Kohldistel-Glatthaferwiese entlang des Waldrandes im Binninger Ried. In der lückigen Obergrassschicht dominiert das Wollige Honiggras. Glatthafer und Wiesenfuchsschwanz in geringer Dichte vorkommend. Die Zählarten Wiesenpippau, Flaumhafer und Klappertopf kommen regelmäßig und häufiger vor. Seggen-, Binsen- und Charakterarten des Calthion kommen ebenfalls in geringer Häufigkeit vor, bereichsweise gibt es nicht abgrenzbare Übergänge zur Nasswiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerer, dem Standort in der Talaue entsprechender Bewuchs, 5 Zählarten kommen in mittlerer bis hoher Stetigkeit vor, davon 3 Arten häufiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300032

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Cardamine pratensis			ja
Cerastium holosteoides			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Hauwiesen" Binninger Ried SW Welschingen -
28218341300124

20.01.2017

Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Glechoma hederacea		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus		ja
Lathyrus pratensis		ja
Myosotis nemorosa		nein
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trachystemon orientalis		nein
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Pfeifengraswiese im NSG Weitenried - 28218341300125

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300125
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im NSG Weitenried
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 9660
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 17.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Beidseitig eines Weges gelegene Pfeifengrasstreuwiesen im Naturschutzgebiet Weitenried. Die Ausbildung der beiden Teilflächen ist sehr heterogen und vielfach für den Lebensraum untypisch, was vermutlich auf die seit langem praktizierte, wegen der starken Präsenz von Faulbaum und Kreuzdorn notwendigen Sommermahd zurückzuführen ist. Durch den frühen Schnitt haben sich die Dominanzverhältnisse zu Gunsten von mahdverträglichen Arten verschoben. Das Spektrum lebensraumtypischer Arten ist zwar breit, die flächenbezogene Dichte und die Häufigkeit dieser Arten aber oft gering. Die Standortamplitude ist hinsichtlich des Vernässungsgrades sehr weit gestreut und reicht von wechsellöss bis wechselfrisch. In ihrer Artenzusammensetzung stehen die Bestände mit Schmalblättrigem Wollgras, Saum-Segge und Echter Gelb-Segge einerseits den kalkreichen Niedermooren, mit Aufrechter Trespe und Tauben-Skabiöse andererseits den Halbtrockenrasen nahe. Daneben sind strukturelle Annäherungen an Hochstaudenfluren ebenso wie an Magere Flachland-Mähwiesen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Gut mit kennzeichnenden Arten ausgestatte, aber undeutlich ausgebildete und sehr stark zur Verbuschung neigende Pfeifengraswiesen, die seit langem bereits im Sommer gemäht werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flava	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		nein
Carex verna	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Pfeifengraswiese im NSG Weitenried - 28218341300125

20.01.2017

Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere	nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium boreale	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea		nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Ranunculus flammula	wenige, vereinzelt	nein
Rhamnus cathartica	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Erlenstöck" Binninger Ried SW Welschingen -
28218341300125

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300125
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Erlenstöck" Binninger Ried SW Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	125	Feld Nr.	125	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	31056	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	26.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kräuterreiche (insbesondere viel Wiesenklees) Kohldistel-Glatthaferwiese im Binninger Ried. In der mäßig dichten bis lückigen Obergrasschicht dominieren Glatthafer und Wiesenfuchsschwanz. Die Zählarten sind nirgends häufig, aber stetig vorhanden. Seggen-, Binsen- und Charakterarten des Calthion fehlen oder sind nur sporadisch eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wiese mit homogenem Wuchs und einer für den wechselfeuchten bis feuchten Standort entsprechenden Wüchsigkeit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300033

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Alopecurus pratensis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis			nein
Galium album			nein
Holcus lanatus			nein
Lathyrus pratensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Erlenstöck" Binninger Ried SW Welschingen -
28218341300125

20.01.2017

Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen Elisabethenberg West - 28218341300126

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300126
Erfassungseinheit Name Magerrasen Elisabethenberg West
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2680
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 24.07.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Brachliegender Magerrasen auf südwestexponiertem Hang. Auf Grund fehlender Pflege ist der Aufwuchs des Magerrasens sehr grasreich und relativ artenarm ausgebildet. Hauptarten sind Aufrechte Trespe und stellenweise Fiederzwenke. Zeitweise erreicht Vogel-Wicke hohe Deckungsgrade. Artenzusammensetzung und Dichte des Aufwuchses variieren sehr stark. An trockenen Stellen ist der Rasen lückig. Von oben und von unten rücken zunehmend Gehölze auf die Fläche vor. Besonderes Merkmal des Bestandes ist, dass er zusammen mit den oberhalb angrenzenden Weinbergböschungen die Kernzone der Lebensstätte des Feld-Grashüpfers bildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	wenig artenreicher, durch Gehölzsukzession stellenweise bedrängter Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		nein
Erigeron annuus	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Hyssopus officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Inula conyzae	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerrasen Elisabethenberg West - 28218341300126

20.01.2017

Rosa canina	etliche, mehrere	nein
Rubus sectio Rubus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Saponaria officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Wühlstein-Ost nordöstlich Riedheim -
28218341300126

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300126
Erfassungseinheit Name Mähwiese Wühlstein-Ost nordöstlich Riedheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H9	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21766	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	27.04.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südexponierte Mähwiese. Kleinflächig sehr heterogen: in Senken Übergang zur Fettwiese; am Wegrand und auf Kuppen fast Magerrasencharakter. Obergräser nicht dominierend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Sehr heterogen. Zählarten wenige. Wohl ehemals beweidet, mit Ruderalarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300029

Naturraum 30 Hegau (100.000006%)

TK-Blatt 8218 (100.000006%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Convolvulus arvensis			ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Wühlstein-Ost nordöstlich Riedheim -
28218341300126

20.01.2017

Geranium pyrenaicum		ja
Hypericum perforatum		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lamium purpureum		ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media		ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens		ja
Veronica hederifolia		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Salbei-Glatthaferwiese östlich Steigmühle - 28218341300127

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300127
Erfassungseinheit Name Salbei-Glatthaferwiese östlich Steigmühle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 004 **Feld Nr.** 004
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8580
Kartierer Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Unterschiedliche wüchsige, in nicht ausgrenzbaren Teilbereichen wüchsiger, in Teilbereichen magere Salbei-Glatthaferwiese an mäßig geneigtem Westhang. In den mageren Bereichen trespenreich mit Vorkommen von Kleinem Wiesenknopf und Echter Schlüsselblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	In der Schnellaufnahme wurden 30 Arten festgestellt, davon 8 Zählarten. Neben gut ausgebildeten mageren Bereichen auch wüchsige Bereiche mit Löwenzahn, Wiesenbärenklau und Knäulgras

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300040

Naturraum 30 Hegau (100.000038%)

TK-Blatt 8118 (100.000038%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arabis hirsuta			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium album			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Salbei-Glatthaferwiese östlich Steigmühle - 28218341300127

20.01.2017

Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa trivialis		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Veronica arvensis		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sativa agg.		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Trespen-Glatthaferwiese südöstlich Steigmühle -
28218341300128

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300128
Erfassungseinheit Name Trespen-Glatthaferwiese südöstlich Steigmühle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	005	Feld Nr.	005	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2148	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Blühaspekt Anfang Mai vom Salbei dominierte Trespen-Glatthaferwiese an mäßig geneigtem Westhang. Bereichsweise sehr magerer und lückiger Bestand mit dominierender Aufrechter Trespe und Vorkommen von Schafschwingel. Glatthafer kommt nur in geringer Dichte vor. Vorkommen des Genver Günsels. Talwärts grenzt eine ebenfalls magere Wiese an, in der Salbei in geringerer Dichte vorkommt. Vermutlich handelt es sich um eine ehemalige Ackerfläche, die in Grünland umgewandelt wurde. Dieser Bereich wurde nicht erfasst, da die Zählarten nur vereinzelt vorkommen. Oberhalb grenzt ein Magerrasen an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr magere Mähwiese, jedoch nur mäßig artenreich. Außer Salbei kommen die Zählarten nur in geringer Dichte vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300041

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.			nein
Lotus corniculatus			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Trespen-Glatthaferwiese südöstlich Steigmühle -
28218341300128

20.01.2017

Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Stellaria holostea		nein
Tragopogon orientalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Trespen-Glatthaferwiese Rotenbühl - 28218341300129

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300129
Erfassungseinheit Name Trespen-Glatthaferwiese Rotenbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	006	Feld Nr.	006
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8566
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blumenbunte, magere und gut ausgebildete Trespen-Glatthaferwiese an mäßig steilem Westhang. Im Blühaspekt Anfang Mai prägen Esparsette, Klappertopf und Wiesensalbei den Blühaspekt. Obergräser wie Glatthafer fallen weitgehend aus, unter den Gräsern dominiert die Aufrechte Trespe, zu der sich der Schafsschwengel gesellt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr blumenbunt, jedoch mäßig artenreich. Unter den 26 Arten der Schnellaufnahme sind 6 Zählarten stetig in der Fläche vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300042

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Arabis hirsuta			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Cerastium holosteoides			nein
Dactylis glomerata			nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.			nein
Galium album			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Trespen-Glatthaferwiese Rotenbühl - 28218341300129

20.01.2017

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Plantago lanceolata		nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium campestre		nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Veronica arvensis		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Salbei-Glatthaferwiese Ebnet - 28218341300130

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300130
Erfassungseinheit Name Salbei-Glatthaferwiese Ebnet
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	007	Feld Nr.	007	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2140	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Überwiegend mäßig wüchsige, im Bereich von Klappertopf-Herden auch schwachwüchsige Salbei-Glatthaferwiese an flach geneigtem Westhang entlang asphaltierter Fahrtstraße. Unter den Zählarten sind Klappertopf und Wiesensalbei häufig. In der Fläche kommen auch nicht ausgrenzbare wüchsige Bereiche vor, die als Fettwiese anzusprechen sind. Das noch häufige Vorkommen der Esparsette könnte auf eine Nutzungsintensivierung schließen lassen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsige und relativ Obergrasreiche Glatthaferwiese mit vier Zählarten, Glatthafer und Knäulgras kommen häufiger vor, Arten der Fettwiesen dominieren dagegen nicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300043

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Cerastium holosteoides			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium album			nein
Heracleum sphondylium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Salbei-Glatthaferwiese Ebnet - 28218341300130

20.01.2017

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium pratense		nein
Veronica arvensis		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Salbei-Glatthaferwiese N Neuhausen - 28218341300131

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300131
Erfassungseinheit Name Salbei-Glatthaferwiese N Neuhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 008 **Feld Nr.** 008
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14795
Kartierer Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Mäßig wüchsige Salbei-Glatthaferwiese an mäßig geneigtem Südhang. In der Obergrasschicht dominiert der Glatthafer, bereichswies treten aber auch Aufrechte Trespe und Magerkeitszeiger in ansehnlichen Mengen auf. In der östlichen Parzelle tritt der Glatthafer zu Gunsten von Wiesenklees, Salbei und Hornklee zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	häufig Glatthaferbetonter Bestand, mäßig artenreich. Unter den 24 Arten der Schnellaufnahme waren 4 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300044

Naturraum 30 Hegau (100.000024%)

TK-Blatt 8118 (100.000024%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Arabis hirsuta			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium album			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis			nein
Lotus corniculatus			nein
Onobrychis viciifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Salbei-Glatthaferwiese N Neuhausen - 28218341300131

20.01.2017

Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica arvensis		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sativa agg.		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Salbei-Glatthaferwiese an Waldrand N Neuhausen -
28218341300132

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300132
Erfassungseinheit Name Salbei-Glatthaferwiese an Waldrand N Neuhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	009	Feld Nr.	009	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4131	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Umgeben von Wald und Feldhecken liegt eine trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem flachen bis mäßig geneigtem Südhang. Die Wiese weist eine magere Ausbildung auf und es sind einige Magerkeitszeiger (Kleiner Wiesenknopf, Knolliger Hahnenfuß, Echte Schlüsselblume, Ruchgras) vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche ist allerdings nur mäßig artenreich, 8 festgestellte Zählarten sind nur in geringer Dichte, aber in mittlerer Stetigkeit vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300045

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Galium album			nein
Knautia arvensis			nein
Lotus corniculatus			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Plantago lanceolata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Salbei-Glatthaferwiese an Waldrand N Neuhausen -
28218341300132

20.01.2017

Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Obstwiese N Neuhausen - 28218341300133

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300133
Erfassungseinheit Name Magere Obstwiese N Neuhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	010	Feld Nr.	010
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3220
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig wüchsige, in Teilbereichen auch schwachwüchsige Salbei-Glatthaferwiese in einer lückigen Obstwiese. Im Schatten der Bäume ist die Wiese wüchsiger und weniger blumenbunt. Unter den Zählarten fallen vor allem Salbei und Klappertopf auf, die übrigen Arten sind weniger häufig. Neben dem Glatthafer kommt auch die Aufrechte Trespe häufiger vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiger und mäßig artenreicher Bestand, unter Obstbäumen häufig wüchsiger und artenärmer. 26 Arten in Schnellaufnahme, davon 5 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300046

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Arabis hirsuta			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca rubra			nein
Galium album			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Obstwiese N Neuhausen - 28218341300133

20.01.2017

Leucanthemum ircutianum		nein
Lotus corniculatus		nein
Medicago sativa agg.		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sativa agg.		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Glatthaferwiese S NSG Schoren - 28218341300134

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300134
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese S NSG Schoren
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	012	Feld Nr.	012
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5521
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)		Erfassungsdatum 09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig wüchsige Salbei-Glatthaferwiese an mäßig gebeigtem Südhang. Salbei ist zahlreich und stetig, Knautie und Flockenblume sind spärlich vertreten. Die Obergrasschicht bildet weitgehend der Glatthafer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Glatthaferbetonter Bestand, rel. artenarm (24 Arten in der Schnellaufnahme, nur 3 Zählarten)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300047

Naturraum 30 Hegau (100.000022%)

TK-Blatt 8118 (100.000022%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Arabis hirsuta			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca rubra			nein
Galium album			nein
Glechoma hederacea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Glatthaferwiese S NSG Schoren - 28218341300134

20.01.2017

Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa agg.		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sativa agg.		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Salbei-Glatthaferwiese am Ortsrand Neuhausen -
28218341300135

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300135
Erfassungseinheit Name Salbei-Glatthaferwiese am Ortsrand Neuhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	014	Feld Nr.	014	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2070	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Salbei Glatthaferwiese mit dominierendem Wiesensalbei an mäßig steilem Südhang. Die übrigen Zählarten sind spärlich vertreten. Insgesamt rel. artenarmer Bestand, in dem Glatthafer und Aufrechte Trepse die bestandsbildenden Grasarten sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ungeachtet des massenhaften Auftretens des Wiesen-Salbeis (schöner Blühaspekt Anfang Mai) kann die Fläche nur mit C bewertet werden, da die übrigen Zählarten weitgehend fehlen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300048

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arabis hirsuta			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra			nein
Galium album			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Salbei-Glatthaferwiese am Ortsrand Neuhausen -
28218341300135

20.01.2017

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa agg.		nein
Plantago lanceolata		nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sativa agg.		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Salbei-Glatthaferwiese am Waldrand S NSG Schoren -
28218341300136

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300136
Erfassungseinheit Name Salbei-Glatthaferwiese am Waldrand S NSG Schoren
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	015	Feld Nr.	015	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10365	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Salbei-Glatthaferwiesen bedecken südexponierte hangterrassen unterhalb des NSG Schoren. Die vorwiegend vom Glatthafer und der Aufrechten Trespe geprägten Wiesen sind nur mäßig arten- und blütenreich. Es fand offensichtlich eine Nutzungsintensivierung statt (Übersaat, Düngung). Einige Bereiche, besonders die Böschungen und am Waldrand des Naturschutzgebietes Schoren sind auch magerwüchsig. Am Waldrand gehen sie in einen wärmeliebenden Saum über.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	6 Zählarten vorhanden, jedoch teils in geringer Dichte und unregelmäßig über die Fläche verteilt. Mäßig wüchsiger Aufwuchs läßt auf eine Nutzungsintensivierung zumindest von Teilflächen schließen. Teilflächen waren als "4a Magerrasen kartiert..

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300049

Naturraum 30 Hegau (100.000028%)

TK-Blatt 8118 (100.000028%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides			nein
Dactylis glomerata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Salbei-Glatthaferwiese am Waldrand S NSG Schoren -
28218341300136

20.01.2017

Festuca rubra		nein
Galium album		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Trespen-Glatthaferwiese S NSG Schoren - 28218341300137

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300137
Erfassungseinheit Name Trespen-Glatthaferwiese S NSG Schoren
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	016	Feld Nr.	016	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4861	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr magere Trespen-Glatthaferwiese an mäßig steilem Südhang. Der Blühaspekt wird vom Wiesensalbei geprägt, der jedoch in geringer Dichte vorkommt. Am Oberhang kleinflächige Übergänge in Magerrasen mit Aufrechtem Ziest und Frühlingssegge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Auf dem mageren Standort sind die relevanten Arten in geringer Stetigkeit und Dichte vertreten. Wegen der mageren ungestörten Gesamtausbildung wurde die Fläche mit B bewertet

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300050

Naturraum 30 Hegau (100.000004%)

TK-Blatt 8118 (100.000004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Convolvulus arvensis			nein
Dactylis glomerata			nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Galium album			nein
Lotus corniculatus			nein
Medicago falcata			nein
Medicago sativa agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Trespen-Glatthaferwiese S NSG Schoren - 28218341300137

20.01.2017

Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Poa trivialis		nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Vicia cracca		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Staufen-Südost - 28218341300138

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300138
Erfassungseinheit Name Mähwiese Staufen-Südost
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H26	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4520	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südostexponierte Mähwiese. Obergräser reich vertreten, aber auch viele Kräuter. Aufrechte Trespe dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trespen-dominierte Wiese mit zahlreichen Magerkeitszeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300045

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Staufen-Südost - 28218341300138

20.01.2017

Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia angustifolia	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiesen auf der Hohentwiel-Nordseite - 28218341300139

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300139
Erfassungseinheit Name Magerwiesen auf der Hohentwiel-Nordseite
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H29	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	49979	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Wiesen am Hohentwiel auf Vulkantuff. Die Wiesen sind nordwestexponiert und werden, vor allem im Ostteil extensiv durch Schafe beweidet, im Westteil gemäht. Über weite Strecken dominiert als Obergras Aufrechte Trespe, stellenweise sind aber auch Flaumiger Wiesenhafer und Knäuelgras stark vertreten. Durch die Beweidung sind auch die Kräuter zahlreich, was einen bunten Aspekt ergibt. Die Wiesen sind in sich kleinräumig heterogen, an Steilböschungen im Weidebereich ist eine Versaumungstendenz zu erkennen (Nickende Distel, Silberdistel, Schlehe). Depressionen haben einen eher fetten Charakter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Recht bunte, aber heterogene Trespenwiesen; stellenweise Versaumung und Eutrophierung durch Beweidung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300048

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung
500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 1	schwach
	810 Sukzession	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiesen auf der Hohentwiel-Nordseite - 28218341300139

20.01.2017

Bromus erectus	dominant	ja
Carduus nutans	wenige, vereinzelt	nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus		ja
Medicago lupulina		ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago media		ja
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese am Hohentwiel-Westhang - 28218341300140

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300140
Erfassungseinheit Name Magerwiese am Hohentwiel-Westhang
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H30	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6579	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Westexponierte artenreiche Mähwiese auf Vulkantuff. Im Westen fließender Übergang in eine expandierende Fettwiese, am Nordostrand fließender Übergang in eine angrenzende Magerrasen-Böschung (Küchenschelle, Blaugrünes Labkraut). Dadurch stellenweise interessante Vermischung von Fettwiesen- und Magerrasen-Arten (siehe Schnellaufnahme). Als Obergras dominiert Aufrechte Trespel. Auch Untergräser (Wiesen-Rispengras) und Kräuter magerer Standorte sind reich vertreten. Im obersten Abschnitt beginnende Versaumung (Fiederzwenke).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche Trespelwiese, aber durch Eutrophierung (von unten) und Sukzession (von oben) beeinträchtigt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300049

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria			ja
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese am Hohentwiel-Westhang - 28218341300140

20.01.2017

Arabis hirsuta	etliche, mehrere	ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina		ja
Myosotis arvensis		ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Pastinaca sativa		ja
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica teucrium	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia		ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Tannenberg-West südöstlich Duchtlingen -
28218341300141

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300141
Erfassungseinheit Name Mähwiese Tannenberg-West südöstlich Duchtlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** H35
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3707
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 08.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Mähwiese auf südexponiertem Hang. Stark wüchsig, grasdominiert. Heterogen, teilweise fettweiesenartig. Im Südwesten, am Fuß der Wiese, mit spärlichen Magerrasenfragmenten (Ehemals als Magerrasen kartiert, durch Aufdüngung und häufige Mahd in Magerwiese verwandelt).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark wüchsig, grasdominiert, stellenweise fettweiesenartig

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300054

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris			ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides			ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Tannenberg-West südöstlich Duchtlingen -
28218341300141

20.01.2017

Erigeron annuus		ja
Festuca pratensis		ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea		ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Valerianella locusta		ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys		ja
Veronica serpyllifolia		ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Krützenbühl-Nord südlich Duchtlingen -
28218341300142

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300142
Erfassungseinheit Name Mähwiese Krützenbühl-Nord südlich Duchtlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H36	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1095	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mähwiesenstreifen um gebüschbewachsenen Hügelsporn, nord-, ost- und südexponiert. Von Wegen umgeben. Heterogen. Aufrechte Trespe und Glatthafer dominieren. Auch Untergräser und Kräuter reich vorhanden. Auf den Kuppen mit Magerrasen-Elementen wie Blaugrünes Labkraut und Großer Ehrenpreis. Am Wiesenfuß schmale Magerrasen-Böschungen zu den Wegen. Teilweise beginnende Versaumung. Im Südosten grenzt ein Magerrasen an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreich, heterogen, mit Magerrasen-Elementen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300055

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Krützenbühl-Nord südlich Duchtlingen -
28218341300142

20.01.2017

Galium album		ja
Galium glaucum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Inula conyzae	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Orobancha lutea	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris		ja
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Thlaspi perfoliatum		ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys		ja
Veronica teucrium	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese nördlich Krützenbühl südlich Duchtlingen -
28218341300143

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300143
Erfassungseinheit Name Mähwiese nördlich Krützenbühl südlich Duchtlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H38	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2331	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bunte Mähwiese, schwach nordwestexponiert. Zum Aufnahmezeitpunkt Blühaspekt von Bocksbart und Scharfem Hahnenfuß. Obergräser zahlreich, aber nicht dominant, vor allem Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trespe. Viel Zottiger Klappertopf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	sehr schöne bunte Mähwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300057

Naturraum 30 Hegau (100.000051%)

TK-Blatt 8218 (100.000051%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris			ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis			ja
Galium album			ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese nördlich Krützenbühl südlich Duchtlingen -
28218341300143

20.01.2017

Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina		ja
Myosotis arvensis		ja
Picris hieracioides		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese Krützenbühl-Süd südlich Duchtlingen -
28218341300144

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300144
Erfassungseinheit Name Magerwiese Krützenbühl-Süd südlich Duchtlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H39	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7961	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wiese am Krützenbühl unterhalb Magerrasen-Steilhang, schwach südexponiert. Stark wüchsig, Obergräser, insbesondere Wiesenschwingel, dominieren. Die Wiese wird neben der Mahd auch extensiv beweidet. Dadurch stellenweise beginnende Versaumung mit Ruderalzeigern wie Vogelwicke und Kratzdistel. Magerkeitszeiger wie Salbei und Knolliger Hahnenfuß sind aber noch reich vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Stark wüchsig, obergrasdominiert. Magerkeitszeiger aber noch vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300058

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung
500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen		Grad	
213	Beweidung	2	mittel
810	Sukzession	2	mittel
204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris			ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese Krützenbühl-Süd südlich Duchtlingen -
28218341300144

20.01.2017

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>		ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>		ja
<i>Medicago lupulina</i>		ja
<i>Plantago lanceolata</i>		ja
<i>Plantago media</i>		ja
<i>Poa pratensis</i>		ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>		ja
<i>Trifolium repens</i>		ja
<i>Veronica arvensis</i>		ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiesen Philippsberg nordöstlich Weiterdingen -
28218341300145

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300145
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Philippsberg nordöstlich Weiterdingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H51	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	26129	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	11.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr schöne Mähwiesen auf der Kuppe des Philippsberg. Obergräser nicht dominierend, fast ausschließlich die Magerkeitszeiger Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trespe. Unterschiedlich steil nordexponiert, an Magerrasen grenzend. An steileren Stellen mit Magerrasen-Elementen wie Wundklee und dem seltenen Trugdoldigen Habichtskraut.
Bei einer früheren Begehung (09.06.2008) konnten hier zahlreiche Pflanzen der seltenen Sommerwurzarten Orobanche lutea und Orobanche caryophyllacea (über 100 Exemplare) festgestellt werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr schöne, artenreiche Mähwiesen. Obergräser nicht dominierend. Kaum Nährstoffzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300070

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiesen Philippsberg nordöstlich Weiterdingen -
28218341300145

20.01.2017

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Hieracium cymosum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina		ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Orobanche caryophyllacea	zahlreich, viele	nein
Orobanche lutea	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides		ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia angustifolia		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Hangenrain" an der L190 S Welschingen -
28218341300146

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300146
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Hangenrain" an der L190 S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	092b	Feld Nr.	092b	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9406	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	19.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig wüchsige Salbei-Glatthaferwiese mit Übergang zur Fettwiese unter einem lückigen Obstbaumbestand am Nordhang des Phillipsberg östlich der L190. Zählarten aber in hoher Dichte und stetig vorkommend. Daneben treten Arten der Fettwiesen wie Wiesenbärenklau und Löwenzahn vereinzelt auf. In Randbereichen sind aber auch Magerkeitszeiger wie Kleiner Wiesenknopf und Wiesenglockenblume präsent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiger Bestand mit 7 Zählarten, daneben aber auch Arten der Fettwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300051

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca pratensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Hangenrain" an der L190 S Welschingen -
28218341300146

20.01.2017

Festuca rubra		nein
Galium album		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese am "Totenweg" SE Engen i.H. - 28218341300147

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300147
Erfassungseinheit Name Magerwiese am "Totenweg" SE Engen i.H.
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	025	Feld Nr.	025
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2142
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Magerwiese am leicht geneigtem Nordosthang des Schoren am „Totenweg“ auf 2 Teilflächen. Diese ist als Salbei-Glatthaferwiese ausgebildet mit kleinflächigen Übergängen in Trespen-Glatthaferwiesen und Magerrasenfragmenten. Die Wiesenstruktur in dem mittelhochwüchsigen und kräuterreichen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte, teils auch dichte Schicht an Obergräsern. Aspektprägend sind die Aufrechte Trespe und Wiesensalbei. Die nördliche Teilfläche ist eine ostexponierte, nicht genutzte, steile Böschung und ein unterhalb angrenzender genutzter Wiesenstreifen, der talabwärts in eine Fettwiese übergeht. Die südliche Teilfläche ist eine kleine genutzte Wiese in dreiecksförmigem Zuschnitt zwischen einem Wirtschaftsweg und einem unterhalb angrenzenden Feldgehölz. Von den 5 Zählarten kommen Wiesen-Salbei, Knautie, Wiesen-Flockenblume und Knolliger Hahnenfuß häufiger vor, die übrigen Arten sind in geringerer Dichte vertreten. Beeinträchtigungen bestehen durch fehlende Mahd der nördlichen Böschungfläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher und mäßig wüchsiger Bestand mit 8 Zählarten: nördliche Teilfläche durch fehlende Mahd einträchtig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300169

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese am "Totenweg" SE Engen i.H. - 28218341300147

20.01.2017

Ajuga reptans		nein
Alchemilla vulgaris agg.		nein
Arrhenatherum elatius		nein
Bellis perennis		nein
Bromus erectus		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Galium album		nein
Glechoma hederacea		nein
Heracleum sphondylium		nein
Hippocrepis comosa		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Poa trivialis		nein
Potentilla heptaphylla		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Thymus pulegioides		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese W Längenriederhof SE Engen i.H. -
28218341300148

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300148
Erfassungseinheit Name Magerwiese W Längenriederhof SE Engen i.H.
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	023	Feld Nr.	023	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5340	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Magerwiese in einer Geländesenke am leicht geneigtem Nordosthang des Schoren. Diese ist am Oberhang als Salbei-Glatthaferwiese ausgebildet und geht in Richtung der Senke in eine Kohldistel-Glatthafer-Wiese über. Im Westen schließt ein Landschilfröhricht (§32-Biotop) an. Die Wiesenstruktur in dem mittel- bis hochwüchsigen und kräuterreichen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte, teils auch dichte Schicht an Obergräsern. Aspektprägend in der Senke sind Wiesenklée, Honiggras und Glatthafer. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich sind präsent, treten aber nicht in beeinträchtigender Menge auf. Von den 5 Zählarten kommt nur Wiesen- Salbei häufiger vor, die übrigen Arten sind in geringerer Dichte vertreten. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Rel. Wüchsiger Bestand mit 5 Zählarten dem Standort entsprechend (gute Wasserversorgung) wüchsig

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300170

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese W Längenriederhof SE Engen i.H. -
28218341300148

20.01.2017

Bellis perennis		nein
Bromus erectus		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata		nein
Galium album		nein
Glechoma hederacea		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne		nein
Lychnis flos-cuculi		nein
Plantago lanceolata		nein
Poa trivialis		nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese am Unterhang Südosthang NSG "Schoren" E
Neuhausen - 28218341300149

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300149
Erfassungseinheit Name Magerwiese am Unterhang Südosthang NSG "Schoren" E Neuhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	021	Feld Nr.	021	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5864	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an leicht bis mäßig geneigtem Südosthang, am Oberhang in Trespen-Glatthaferwiese und bereichsweise auch in Magerrasen (nicht herauskartierbar) übergehend. Die Wiesenstruktur in dem niedrigwüchsigen bis mittelhochwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte, in den oberen Bereichen auch lichte Schicht an Obergräsern. Aspektprägend am Unterhang ist der Glatthafer, am Oberhang ist die Aufrechte Trespe bestandsbildend. Während an den Böschungen zum Oberhang Magerkeitszeiger/ Arten der Magerrasen wie Karthäusernelke, Frühlingssegge und Aufrechter Ziest präsent sind, treten am Unterhang, insbesondere im Schatten eines angrenzenden Gehölzbestandes auch Arten der Fettwiesen wie Knäuelgras und Spitzwegerich auf. Von den Zählarten kommen Salbei, Knautie, Östlicher Wiesenbocksbart und Margerite häufiger vor. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Rispen-Flockenblume. Die Fläche ist aus einer Ackereinsaat hervorgegangen. Darauf deutet die ζ Herdenbildung ζ einzelner Arten hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Bestand mit 8 Zählarten, Struktur durch vormalige Ackernutzung etwas gestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300174

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Arabis hirsuta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese am Unterhang Südosthang NSG "Schoren" E
Neuhausen - 28218341300149

20.01.2017

Arrhenatherum elatius		nein
Bromus erectus		nein
Carex caryophylla		nein
Carex flacca		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Centaurea stoebe		nein
Cerastium holosteoides		nein
Colchicum autumnale		nein
Dactylis glomerata		nein
Dianthus carthusianorum		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Festuca rubra		nein
Galium album		nein
Hieracium pilosella		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Poa trivialis		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Thymus pulegioides		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica arvensis		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese am Kalkwerk Hegau E Neuhausen -
28218341300150

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300150
Erfassungseinheit Name Magerwiese am Kalkwerk Hegau E Neuhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	017	Feld Nr.	017	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4291	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an lebhaft modelliertem Südhang an flachgründigen Stellen in Trespen-Glatthaferwiese übergehend.
Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht an Obergräsern. Aspektprägend ist die Aufrechte Trespe in dem niedrigwüchsigen bis mittelhochwüchsigen Bestand. Neben Magerkeitszeiger wie Aufrechter Trespe treten auch Brachezeiger wie Fiederzwenke häufig auf. Bereichsweise gibt es Übergänge zu Magerrasen mit Vorkommen von Hufeisen- und Wundklee.
Von den Zählarten kommen häufig Salbei, Flockenblume und Hornklee vor. Bemerkenswert ist das Vorkommen von Helmknabenkraut.
Die Fläche ist mit kleinen Obstbäumen bestanden und wird nur unregelmäßig gemäht.
Schwach beeinträchtigt ist die Wiese durch die unregelmäßige/späte Mahd und die damit verbundene Ausbildung einer Streuaufgabe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Bestand mit 6 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300187

Naturraum 30 Hegau (100.000028%)

TK-Blatt 8118 (100.000028%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Arrhenatherum elatius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese am Kalkwerk Hegau E Neuhausen -
28218341300150

20.01.2017

Bellis perennis		nein
Brachypodium pinnatum		nein
Bromus erectus		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale		nein
Galium album		nein
Hippocrepis comosa		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata		nein
Medicago sativa agg.		nein
Orchis militaris		nein
Orobanche spec.		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Ranunculus acris		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein
Vicia villosa		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese Südhang "Schoren" 1 E Neuhausen -
28218341300151

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300151
Erfassungseinheit Name Magerwiese Südhang "Schoren" 1 E Neuhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	018	Feld Nr.	018	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3718	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ artenarme aber gut ausgebildete Trespen-Glatthafer-Wiese an Südhang. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht an Obergräsern. Aspektprägend ist die Aufrechte Trespe in dem niedrigwüchsigen Bestand. Trockeniszeigern wie Knolliger Hahnenfuß und Frühlings-Hungerblümchen sind präsent. Bereichsweise gibt es Übergänge zu Magerrasen mit Vorkommen von Arznei-Thymian. Von den Zählarten kommt in dem Trespenreichen und insgesamt rel. artenarmen Bestand nur der Wiesen-Salbei häufiger vor. Die Fläche wird regelmäßig ein bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Rel. artenarmer aber gut ausgebildeter Bestand mit nur 4 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300188

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Bromus erectus			ja
Dactylis glomerata			ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Erophila verna			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese Südhang "Schoren" 1 E Neuhausen -
28218341300151

20.01.2017

Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre		ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Veronica arvensis		ja
Vicia cracca		nein
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese Südhang "Schoren" 2 E Neuhausen -
28218341300152

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300152
Erfassungseinheit Name Magerwiese Südhang "Schoren" 2 E Neuhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	019	Feld Nr.	019	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3907	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ artenarme Salbei-Glatthafer-Wiese an Südhang.
Die Struktur der kräuterreichen Wiese ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht an Obergräsern.
Aspektprägend sind Glatthafer und Wiesenklees in dem mittelhochwüchsigen Bestand.
Von den Zählarten kommt nur Wiesen-Salbei häufiger vor. Die aus einer Ackerfläche hervorgegangene Wiese
(Hinweise Herdenbildung und lückige wird regelmäßig zwei- bis dreischürig gemäht und weist ungeachtet der
Vornutzung keine nennenswerten Störungszeiger auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand mit nur 3 Zählarten, aus Ackerfläche durch Einsaat hervorgegangen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300189

Naturraum 30 Hegau (100.000125%)

TK-Blatt 8118 (100.000125%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album			nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Plantago media			nein
Poa pratensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese Südhang "Schoren" 2 E Neuhausen -
28218341300152

20.01.2017

Poa trivialis		nein
Ranunculus acris		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese E Kalkwerk Hegau E Neuhausen - 28218341300153

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300153
Erfassungseinheit Name Magerwiese E Kalkwerk Hegau E Neuhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	020	Feld Nr.	020
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5937
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an leicht bis mäßig geneigtem Südhang am Oberhang in Trespen-Glatthaferwiese übergehend.
 Die Wiesenstruktur in dem niedrigwüchsigen bis mittelhochwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte, in den oberen Bereichen auch lichte Schicht an Obergräsern. Aspektprägend ist der Glatthafer, am Oberhang ist die Aufrechte Trespe bestandsbildend. Während dort Magerkeitszeiger wie Schafschwingel präsent sind treten am Unterhang auch Arten der Fettwiese wie Knäuelgras und Spitzwegerich auf. Von den Zählarten kommen Salbei Knautie häufiger vor. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand mit 5 Zählarten ohne erkennbare Beeinträchtigung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300190

Naturraum 30 Hegau (100.000077%)

TK-Blatt 8118 (100.000077%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Bromus erectus			ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese E Kalkwerk Hegau E Neuhausen - 28218341300153

20.01.2017

Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese Nordhang "Schoren" SE Engen i.H. -
28218341300154

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300154
Erfassungseinheit Name Magerwiese Nordhang "Schoren" SE Engen i.H.
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	022	Feld Nr.	022	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5586	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, homogen ausgebildete Glatthafer-Wiese an leicht geneigtem Nordhang des Schoren. Die Wiesenstruktur in dem mittelhochwüchsigen und kräuterreichen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern. Aspektprägend am Unterhang ist der Glatthafer. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich sind präsent, treten aber nicht in beeinträchtigender Menge auf. Dagegen treten Magerkeitszeiger wie Ruchgras und Wiesenglockenblume auf. Von den 6 Zählarten kommen Salbei, Margerite und Hornklee häufiger vor. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Wiesenglockenblume. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Homogener, mäßig artenreicher Bestand mit 6 Zählarten ohne erkennbare Beeinträchtigung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300191

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Bromus erectus			ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese Nordhang "Schoren" SE Engen i.H. -
28218341300154

20.01.2017

Cardamine pratensis		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Glechoma hederacea		ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa trivialis		ja
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Distr. Neuhauserwald" östlich Neuhausen -
28218341300155

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300155
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Distr. Neuhauserwald" östlich Neuhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	340	Feld Nr.	N16	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3541	
Kartierer	Rösch, Gabriel (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	11.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Ausprägung einer Salbei-Glatthaferwiese auf einer leicht westexponierten langgestreckten Wiesenfläche zwischen einem geschotterten Feldweg und dem Waldrand. Entlang des Waldrands befindet sich ein Saum trockenwarmer Standorte (§32-Biotop). Der Bestand ist magerwüchsig und die lichte Schicht an Obergräsern wird von *Bromus erectus* gebildet unter Beimischung von *Arrhenatherum elatius*. Häufiges Auftreten von Magerkeitszeiger (*Salvia pratensis*, *Luzula campestre*, *Thymus pulegioides*, *Briza media*, *Leucanthemum ircutianum*) sowie zum Waldsaum hin mit Arten der Magerrasen (*Thesium rostratum*, *Helianthemum nummularia* agg., *Euphorbia cyparissias*). Der Bestand ist artenreich mit acht Zählarten, von denen *Centaurea jacea* im Süden sehr häufig und aspektbildend auftritt. Der Bestand erhält eine 2- bis 3-Schnitt-Nutzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	artenreicher Bestand mit acht Zählarten und zahlreichem Auftreten von Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300192

Naturraum 30 Hegau (100.000113%)

TK-Blatt 8118 (100.000113%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>			ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>			ja
<i>Bellis perennis</i>			ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Distr. Neuhauserwald" östlich Neuhausen -
28218341300155

20.01.2017

Bromus erectus		ja
Campanula rotundifolia		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata		ja
Euphorbia cyparissias		nein
Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Helianthemum nummularium		nein
Holcus lanatus		ja
Hypericum perforatum		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare		nein
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Prunus spinosa		ja
Ranunculus acris		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Thesium rostratum		ja
Thymus pulegioides		nein
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Unter dem Härdtle" NW Welschingen -
28218341300156

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300156
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Unter dem Härdtle" NW Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	054	Feld Nr.	054	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	25833	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit bereichsweisen Übergängen zu Trespen-Glatthafer-Wiese auf einem leicht bis mäßig geneigten süd(west)exponierten Hang nordwestlich von Welschingen. Die westlichen Bereiche des Wiesengrundstücks sind zu wüchsig und wurden nicht erfasst. Die Wiesenstruktur in dem großflächigen, relativ homogenen und meist schwachwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis relativ lichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe). Aspektprägend ist neben der Aufrechten Trespe auch Wiesensalbei. Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei, Esparsette und Aufrechte Trespe sind präsent. Vermutlich erfolgte eine Übersaat mit Weidelgras. Von den 6 Zählarten kommt Wiesensalbei sehr häufig und Hornklee häufig vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schwachwüchsiger Bestand aber nur 6 Zählarten. Übersaat mit Weidelgras rechtfertigt keine Einstufung in B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300194

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Bromus erectus			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Unter dem Härdtle" NW Welschingen -
28218341300156

20.01.2017

Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	ja
Galium album		ja
Leucanthemum ircutianum		ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese N "Denklehof" NW Welschingen - 28218341300157

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300157
Erfassungseinheit Name Magerwiese N "Denklehof" NW Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	058	Feld Nr.	058	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1221	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an leicht nach Südwesten exponierter Hangfläche. Oberhalb verläuft ein Wirtschaftsweg, unterhalb grenzt eine Feldhecke an.
 Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine relativ dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Glatthafer, Knäuelgras). Aspektprägend sind die genannten Gräser und Wiesenklees. Arten der Fettwiesen sind präsent, erreichen jedoch noch nicht beeinträchtigende Deckungsgrade. Von den 5 Zählarten kommen Wiesensalbei, Wiesenbocksbart und Hornklee häufiger vor. Die beiden anderen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiger Bestand mit 5 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300195

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca rubra			ja
Galium album			ja
Heracleum sphondylium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese N "Denklehof" NW Welschingen - 28218341300157

20.01.2017

Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese NW "Denklehof" NW Welschingen -
28218341300158

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300158
Erfassungseinheit Name Magerwiese NW "Denklehof" NW Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	059	Feld Nr.	059	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2323	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an leicht nach Süden geneigter Hangterrasse zwischen zwei Baumhecken (§32), welche die "Waldwiese" stark beschatten. Die Wiese ist etwas heterogen wüchsig. Die Wiesenstruktur in dem überwiegend mäßig wüchsigen, im Schatten auch wüchsigen und kräuterreichen Bestand ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Treppe, Glatthafer). Aspektprägend sind die genannten Gräser und Wiesenklée. Arten der Fettwiesen sind präsent, erreichen jedoch noch nicht beeinträchtigende Deckungsgrade. Dagegen kommen in den weniger beschatteten Bereichen Magerkeitszeiger wie Wiesen-Glockenblume und Büschel-Glockenblume vor. Von den 8 Zählarten kommen Wiesensalbei und Zottiger Klappertopf ("Herdenbildung") häufiger vor. Die anderen Arten sind in mittlerer bis geringer Dichte aber stetig vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Bestand mit 8 Zählarten. Beeinträchtigung durch Beschattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300196

Naturraum 30 Hegau (100.000155%)

TK-Blatt 8118 (100.000155%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese NW "Denklehof" NW Welschingen -
28218341300158

20.01.2017

Dactylis glomerata		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Waldwiese" S "Hewenhof" NW Welschingen -
28218341300159

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300159
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Waldwiese" S "Hewenhof" NW Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	062	Feld Nr.	062	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3550	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Artenreiche, überwiegend frische Glatthafer-Wiese mit Übergängen zu Kohldistel-Glatthaferwiese in feuchten und Salbei-Glatthaferwiese an wechsellückigen Bereichen an mäßig nach Westen geneigtem Hang mit lebhaftem Relief an der Westflanke des Hohenhewen. Die Wiese ist fast vollständig von Feldgehölzen umgeben und beweidet.

Die Wiese ist entsprechend der standörtlichen Vielfalt reich strukturiert. Der überwiegend mäßig wüchsige, kleinflächig auch schwachwüchsige und kräuterreiche Bestand ist gekennzeichnet durch eine lichte bis mäßig dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Honiggras, Wiesenfuchsschwanz und Glatthafer). Aspektprägend sind die genannten Gräser, die unten genannten häufigeren Zählarten sowie Scharfer Hahnenfuß und Wiesenklée. Arten der Fettwiesen wie Spitzwegerich, Löwenzahn und Wiesenkerbel sind zwar präsent, erreichen jedoch noch nicht beeinträchtigende Deckungsgrade und sind überwiegend schwachwüchsig. Magerkeitszeiger wie Wiesen-Glockenblume, Ruchgras, Arznei-Schlüsselblume und Kleiner Wiesenknopf kommen ebenfalls vor. Von den 8 Zählarten kommen Hornklée und Kleiner/ Zottiger Klappertopf in hoher Dichte vor. Die übrigen Arten sind nicht flächendeckend präsent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig wüchsiger Bestand mit 8 Zählarten, heterogener Bestand aufgrund der standörtlichen Vielfalt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300199

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Waldwiese" S "Hewenhof" NW Welschingen -
28218341300159

20.01.2017

Agrimonia eupatoria		ja
Alopecurus pratensis		ja
Anthoxanthum odoratum		ja
Arrhenatherum elatius		ja
Bromus erectus		ja
Cerastium holosteoides		ja
Dactylis glomerata		ja
Galium album		ja
Galium verrucosum		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa trivialis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese W "Gefällhof" 3 N Welschingen - 28218341300160

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300160
Erfassungseinheit Name Magerwiese W "Gefällhof" 3 N Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	035	Feld Nr.	035
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15731
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	13.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ artenarme Salbei-Glatthafer-Wiese an mäßig geneigtem Osthang des Hohenhewen. Die Wiesenstruktur in dem niedrig bis mittelhochwüchsigen und grasreichen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern (Glatthafer, Aufrechte Trepse). Aspektprägend sind der zur "Herdenbildung" neigende Zottige Klappertopf und der Wiesensalbei. Insgesamt ist die Wiese wenig blütenreich. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich sind zwar präsent, treten aber in geringer Dichte auf. Von den 6 Zählarten kommen nur Salbei und stellenweise Zottiger Klappertopf häufiger vor. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerer aber rel. artenarmer Bestand mit 6 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300200

Naturraum 30 Hegau (100.000016%)

TK-Blatt 8118 (100.000016%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis			nein
Dactylis glomerata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese W "Gefällhof" 3 N Welschingen - 28218341300160

20.01.2017

Festuca pratensis		nein
Festuca rubra		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa agg.		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Poa trivialis		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese W "Gefällhof" 4 N Welschingen - 28218341300161

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300161
Erfassungseinheit Name Magerwiese W "Gefällhof" 4 N Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	036	Feld Nr.	036
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	23733
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	13.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, großflächige Salbei-Glatthafer-Wiese an leicht bis mäßig geneigtem Osthang des Hohenhewen. Im westlichen Bereich (Oberhang) stehen 2 Reihen hochstämmiger Obstbäume. Die Wiesenstruktur in dem mittelhochwüchsigen bis hochwüchsigen (in kleinen Senken) Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte, bereichsweise auch dichte Schicht an Obergräsern (Goldhafer, Glatthafer). Kleinflächig gibt es auch schwachwüchsige Bereiche. Aspektprägend sind Wiesensalbei und die genannten Gräser. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich sind zwar präsent, treten aber nicht in beeinträchtigender Menge auf. Eingestreut sind Kleinflächige und nicht herauskartiere Übergänge zu Fettwiesen in kleinen Senken. Daneben gibt es aber auch Magerkeitszeiger wie Ruchgras. Von den 7 Zählarten kommen Wiesensalbei, Zottiger Klappertopf, Wiesenbocksbart, Margerite und Wiesenflockenblume in nennenswerten Beständen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt mäßig wüchsiger bis wüchsiger Bestand mit 7 Zählarten. Teilflächen können zwar als gut strukturiert mit "B" bewertet werden, insgesamt aber aufgrund der Wüchsigkeit mit "C" bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300201

Naturraum 30 Hegau (100.000016%)

TK-Blatt 8118 (100.000016%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese W "Gefällhof" 4 N Welschingen - 28218341300161

20.01.2017

Bellis perennis		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Convolvulus arvensis		ja
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Galium album		ja
Heracleum sphondylium		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa agg.		nein
Myosotis arvensis		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese W "Gefällhof" 2 N Welschingen - 28218341300162

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300162
Erfassungseinheit Name Magerwiese W "Gefällhof" 2 N Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 034 **Feld Nr.** 034
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9307
Kartierer Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 13.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an mäßig geneigtem Osthang des Hohenhewen. Die Wiesenstruktur in dem niedrig bis mittelhochwüchsigen und grasreichen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern (Glatthafer, Aufrechte Treppe). Aspektprägend sind neben den genannten Gräsern der Wiesensalbei. Insgesamt ist die Wiese mäßig blütenreich. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich sind zwar präsent, treten aber in geringer Dichte auf. Dagegen kommen Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei, Kleine Bibernelle und Knolliger Hahnenfuß vor. Von den 8 Zählarten dominiert der Wiesensalbei. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magerer aber nur mäßig artenreicher Bestand mit 8 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300202

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Brachypodium pinnatum			ja
Bromus erectus			ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese W "Gefällhof" 2 N Welschingen - 28218341300162

20.01.2017

Cerastium holosteoides		ja
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga		ja
Plantago media		ja
Poa trivialis		ja
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiesenbrachen an der Ostflanke des Hohenhewen N
Welschingen - 28218341300163

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300163
Erfassungseinheit Name Magerwiesenbrachen an der Ostflanke des Hohenhewen N Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	033	Feld Nr.	033	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	6984	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	13.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ artenarme brachgefallene Salbei-Glatthafer-Wiesen an steileren Waldrandbereichen an der Ostflanke des Hohenhewen.
Die Wiesenstruktur in den niedrig bis mittelhochwüchsigen und kräuterreichen Beständen ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern (Aufrechte Trespe in trockeneren Bereichen, in frischeren Bereichen viel Glatthafer) und bedingt durch die Nutzungsauffassung einer Streuschicht. Aspektprägend sind meist die genannten Gräser. Daneben kommen auch Brachezeiger wie Bärenschote und Fiederzwenke vor. Kleinere Gehölze kommen teilweise schon auf. Von den 3 Zählarten kommen Wiesen-Salbei, Margerite und Acker-Witwenblume in nur geringer Dichte vor. Die Wiesen sind stark beeinträchtigt durch die Brache und die damit einhergehende Ausbildung einer Streuaufgabe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	artenarmer durch Brache stark beeinträchtigter Bestand mit 3 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300203

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Achillea millefolium			nein
Alopecurus pratensis			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Astragalus glycyphyllos			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiesenbrachen an der Ostflanke des Hohenhewen N
Welschingen - 28218341300163

20.01.2017

Brachypodium pinnatum		nein
Fraxinus excelsior		nein
Galium album		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Prunus avium		nein
Quercus robur		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius		nein
Trifolium medium		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia cracca		nein
Vicia sepium		nein
Vincetoxicum hirundinaria		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese W "Gefällhof" 1 N Welschingen - 28218341300164

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300164
Erfassungseinheit Name Magerwiese W "Gefällhof" 1 N Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 030 **Feld Nr.** 030
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 23738
Kartierer Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 10.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Mäßig artenreiche, großflächige Salbei-Glatthafer-Wiese an leicht bis mäßig geneigtem Osthang des Hohenhewen. Der Hang ist durch einige teils heckenbestandene Böschungen gegliedert. Die Wiesenstruktur in dem mittelhochwüchsigen bis hochwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte, bereichsweise auch dichte Schicht an Obergräsern (Goldhafer, Aufrechte Trespe, Glatthafer). Aspektprägend sind Wiesensalbei und die genannten Gräser. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich sind zwar präsent, treten aber nicht in beeinträchtigender Menge auf. Eingestreut sind kleinflächige und nicht herauskartierte Übergänge zu Fettwiesen. Daneben gibt es aber auch Magerkeitszeiger wie Flaumhafer und Ruchgras in nennenswerten Beständen. Von den 7 Zählarten kommen Wiesensalbei, Zottiger Klappertopf, Acker-Witwenblume, Margerite und Wiesenflockenblume in größerer Dichte vor. Beeinträchtigungen bestehen in geringem Umfang durch Übersaat mit Weidelgras. Möglicherweise erfolgt auch eine Gülledüngung vom oberhalb gelegenen Feldweg aus, worauf die dort erhöhte Wüchsigkeit hindeutet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher und mäßig wüchsiger Bestand mit 7 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300204

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arabis hirsuta			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese W "Gefällhof" 1 N Welschingen - 28218341300164

20.01.2017

Arrhenatherum elatius		ja
Bromus erectus		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Thlaspi arvense		ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Vicia cracca		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese an der Ostflanke des Hohenhewen N Welschingen
- 28218341300165

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300165
Erfassungseinheit Name Magerwiese an der Ostflanke des Hohenhewen N Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	031	Feld Nr.	031	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1792	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, homogen ausgebildete Salbei-Glatthafer-Wiese an mäßig bis stark geneigtem südexponiertem Hang an der Ostflanke des Hohenhewen.
Die Wiesenstruktur in dem niedrig bis mittelhochwüchsigen und kräuterreichen Bestand ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht an Obergräsern (Aufrechte Trespe). Aspektprägend sind Zottiger Klappertopf und Wiesensalbei. Magerkeitszeiger wie Karthäusernelke, Ruchgras und Hasenbrot sind in teils hohen Dichten präsent. Die Fläche grenzt nach Norden an Wald, im Süden geht sie in eine Fettwiese über.
Von den 9 Zählarten kommen Wiesensalbei, Zottiger Klappertopf, Margerite und Wiesenflockenblume sehr häufig vor. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Magerer und rel. artenreicher Bestand mit 9 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300205

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese an der Ostflanke des Hohenhewen N Welschingen
- 28218341300165

20.01.2017

Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Galium album		nein
Glechoma hederacea		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Poa trivialis		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica arvensis		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Härdtle" NW Welschingen - 28218341300166

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300166
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Härdtle" NW Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 055 **Feld Nr.** 055
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6510
Kartierer Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 14.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Artenreiche und strukturreiche Trespen-Glatthaferwiese mit kleinflächigen Übergängen zur Salbei-Glatthaferwiese in wüchsigen Bereichen und zu Magerrasen in flachgründigen Bereichen auf einem leicht bis mäßig geneigten südexponierten Hang nordwestlich von Welschingen. Die Bereiche am Waldrand sind teilweise zu wüchsig und wurden nicht erfasst.
 Die Wiesenstruktur in dem schwachwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine lichte bis mäßig dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe). Aspektprägend sind neben der Aufrechten Trespe auch Wiesensalbei. Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei, Kleiner Wiesenknopf und Knolliger Hahnenfuß sind häufig. Bereichsweise sind Arten der Magerrasen wie Wundklee und Zarter Lein beigemischt. Vorkommen der Blauen Segge und eine leichte Streuaufgabe lassen auf eine einschürige späte Mahd schließen. Von den 10 Zählarten kommt Wiesensalbei sehr häufig vor, die übrigen Arten sind ebenfalls häufig und stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gut ausgebildeter Bestand mit 10 Zählarten ohne erkennbare Beeinträchtigung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300206

Naturraum 30 Hegau (100.000058%)

TK-Blatt 8118 (100.000058%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Arrhenatherum elatius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Härdtle" NW Welschingen - 28218341300166

20.01.2017

Bromus erectus		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Crepis mollis		nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Galium album		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum tenuifolium		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiesenbrache S "Gefällhof" NW Welschingen -
28218341300167

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300167
Erfassungseinheit Name Magerwiesenbrache S "Gefällhof" NW Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	056	Feld Nr.	056	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1543	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ artenarme brachgefallene Salbei-Glatthafer-Wiese an steilem südexponierten Hang am Waldrand. Die Wiesenstruktur in dem mittelhochwüchsigen und grasreichen Bestand ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Obergräsern (Aufrechte Trespe, Fiederzwenke, etwas Glatthafer) und weist bedingt durch die Nutzungsauffassung / unregelmäßige Mahd eine Streuschicht auf. Aspektprägend sind die genannten Gräser. Daneben kommen auch Brachezeiger wie Echtes Johanniskraut, Odermennig und Blaue Segge vor. Gehölze kommen bis dato keine auf. Die 5 Zählarten kommen allesamt nur vereinzelt vor. Die Wiese ist beeinträchtigt durch die Brache und die damit einhergehende Ausbildung einer Streuauflage.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verfälschter und mäßig wüchsiger Bestand mit nur 5 Zählarten und einigen Brachezeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300207

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrimonia eupatoria			nein
Arrhenatherum elatius			ja
Brachypodium pinnatum			ja
Bromus erectus			ja
Carex flacca			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiesenbrache S "Gefällhof" NW Welschingen -
28218341300167

20.01.2017

Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea scabiosa		nein
Cirsium arvense		ja
Crepis mollis		ja
Dactylis glomerata		ja
Euphorbia brittingeri		ja
Galium album		ja
Heracleum sphondylium		ja
Hypericum perforatum		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago falcata		ja
Medicago sativa agg.		nein
Plantago lanceolata		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Solidago virgaurea		ja
Trisetum flavescens		nein
Vicia cracca		ja
Viola hirta		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese in Waldwiese an der Ostflanke des Hohenhewen N
Welschingen - 28218341300168

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300168
Erfassungseinheit Name Magerwiese in Waldwiese an der Ostflanke des Hohenhewen N Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	032	Feld Nr.	032	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7767	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	11.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an mäßig bis stark geneigtem und lebhaft modelliertem Osthang an der Ostflanke des Hohenhewen. Die Wiese wird von drei Seiten von Wald umgeben. Am Waldrand und in Geländemulden in Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte übergehend. Die Wiesenstruktur ist gemäß der standörtlichen Vielfalt (wechselfrisch bis trocken, schattig bis besonnt) recht unterschiedlich. Der meist niedrig bis mittelhochwüchsigen und kräuterreichen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern (Aufrechte Tresse, Glatthafer). Aspektprägend sind Zottiger Klappertopf und Wiesensalbei. Im Bereich der wechselfrischen Bereiche auch viel Wiesenfuchsschwanz und Wiesenkerbel. Magerkeitszeiger wie Ruchgras und Flaumhafer sind ebenfalls präsent. Von den 7 Zählarten kommen Wiesensalbei, Zottiger Klappertopf, Margerite und Wiesenflockenblume häufiger vor. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig wüchsiger und äßig artenreicher Bestand mit 7 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300208

Naturraum 30 Hegau (100.000009%)

TK-Blatt 8118 (100.000009%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese in Waldwiese an der Ostflanke des Hohenhewen N
Welschingen - 28218341300168

20.01.2017

Bromus erectus		ja
Cardamine pratensis		ja
Cerastium holosteoides		ja
Dactylis glomerata		ja
Galium album		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense		ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese an "Rebengasse" N Welschingen -
28218341300169

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300169
Erfassungseinheit Name Magerwiese an "Rebengasse" N Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	029	Feld Nr.	029	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4253	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, homogen ausgebildete Salbei-Glatthafer-Wiese auf einem Wiesenstreifen an leicht geneigtem Osthang des Hohenhewen.
Die Wiesenstruktur in dem mittelhochwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern (Aufrechte Trespe, Glatthafer). Aspektprägend sind Wiesensalbei und die genannten Gräser. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich sind zwar präsent, treten aber nicht in beeinträchtigender Menge auf.
Von den 5 Zählarten kommen Wiesensalbei und Wiesenflockenblume häufig vor. Im südlichen Bereich (junge Streuobstpflanzung) sind die Zählarten weniger häufig. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arteneicher Bestand mit 5 Zählarten ohne erkennbare Beeinträchtigung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300209

Naturraum 30 Hegau (100.000075%)

TK-Blatt 8118 (100.000075%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese an "Rebengasse" N Welschingen -
28218341300169

20.01.2017

Dactylis glomerata		nein
Galium album		nein
Helictotrichon pubescens		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Poa trivialis		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese am "Langenhag" 1 N Welschingen -
28218341300170

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300170
Erfassungseinheit Name Magerwiese am "Langenhag" 1 N Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	026	Feld Nr.	026	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7190	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, homogen ausgebildete Salbei-Glatthafer-Wiese an leicht geneigtem Osthang des Hohenhewen. Die Wiesenstruktur in dem niedrig bis mittelhochwüchsigen und kräuterreichen Bestand ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht an Obergräsern (Aufrechte Trespe). Aspektprägend sind Zottiger Klappertopf und Wiesensalbei. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich sind zwar präsent, treten aber nicht in beeinträchtigender Menge auf. Von den 7 Zählarten kommen Salbei, Zottiger Klappertopf häufig vor. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magerer Bestand mit 7 Zählarten ohne erkennbare Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300210

Naturraum 30 Hegau (100.000028%)

TK-Blatt 8118 (100.000028%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alopecurus pratensis			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Bromus erectus			ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata			ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese am "Langenhag" 1 N Welschingen -
28218341300170

20.01.2017

Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Glechoma hederacea		ja
Leontodon hispidus		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Vicia cracca		nein
Vicia sativa agg.		nein
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese am "Langenhag" 2 N Welschingen -
28218341300171

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300171
Erfassungseinheit Name Magerwiese am "Langenhag" 2 N Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	027	Feld Nr.	027	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1244	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche brachgefallene Salbei-Glatthafer-Wiese an leicht geneigtem Osthang des Hohenhewen. Die Wiesenstruktur in dem niedrig bis mittelhochwüchsigen und grasreichen Bestand ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Obergräsern (Aufrechte Trespe) und bedingt durch die Nutzungsauffassung einer Streuschicht. Aspektprägend ist die Aufrechte Trespe. Brachezeiger fehlen bisher. Von den 4 Zählarten kommen Wiesen-Salbei, Knautie und Hornklee häufiger vor. Die Wiese ist bisher schwach beeinträchtigt durch die Brache und die damit einhergehende Ausbildung einer Streuauflage

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	nur mäßig artenreich mit 4 Zählarten; Beeinträchtigt durch Brache

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300211

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese am "Langenhag" 2 N Welschingen -
28218341300171

20.01.2017

Veronica chamaedrys	nein
Vicia sativa agg.	nein
Vicia sepium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese am "Langenhag" 3 N Welschingen -
28218341300172

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300172
Erfassungseinheit Name Magerwiese am "Langenhag" 3 N Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	028	Feld Nr.	028	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3998	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	10.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an leicht geneigtem Osthang des Hohenhewen im Bereich einer eingezäunten Quellfassung eines Wasserschutzgebietes.
Die Wiesenstruktur in dem mittelhoch- und teilweise hochwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine lichte bis mäßig dichte kleinflächig auch dichte Schicht an Obergräsern (Aufrechte Trespe, Glatthafer).
Aspektprägend sind Zottiger Klappertopf und Wiesensalbei. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich sind zwar präsent, treten aber nicht in beeinträchtigender Menge auf.
Von den 10 Zählarten kommen Wiesensalbei sehr häufig, Zottiger Klappertopf, Acker-Witwenblume und Wiesen-Flockenblume häufig vor. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Bestand mit 10 Zählarten, jedoch unterschiedlich wüchsig (ehemalige odenbewegungen?).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300212

Naturraum 30 Hegau (100.000025%)

TK-Blatt 8118 (100.000025%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alopecurus pratensis			ja
Arabis hirsuta			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese am "Langenhag" 3 N Welschingen -
28218341300172

20.01.2017

Bromus erectus		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Convolvulus arvensis		ja
Crepis mollis		ja
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Galium album		ja
Glechoma hederacea		ja
Heracleum sphondylium		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese oberhalb "Rebengasse" 2 N Welschingen -
28218341300173

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300173
Erfassungseinheit Name Magerwiese oberhalb "Rebengasse" 2 N Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	038	Feld Nr.	038	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20975	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	13.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, relativ großflächige Salbei-Glatthafer-Wiese an einem lebhaft modellierten und leicht bis mäßig geneigten Osthang des Hohenhewen. Im westlichen Bereich ist ein steilerer Bereich ungenutzt. Dieser gehört zur Erfassungseinheit 27000021300203
Die Wiesenstruktur in dem mittelhochwüchsigen bis stellenweise hochwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte, bereichsweise auch dichte Schicht an Obergräsern (Goldhafer, Glatthafer).
Aspektprägend sind Wiesensalbei und die genannten Gräser. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich kommen nicht in beeinträchtigender Menge vor. Daneben gibt es aber auch Magerkeits- und Trockenzeiger wie Arznei-Schlüsselblume, Kleiner Wiesenknopf und Ruchgras in nennenswerten Beständen
Von den 10 Zählarten kommt der Wiesensalbei zahlreich vor, Margerite, Wiesenbocksbart und Wiesenflockenblume sind ebenfalls zahlreich vertreten. Möglicherweise erfolgt auch eine Gülledüngung vom oberhalb gelegenen Feldweg aus, worauf die dort erhöhte Wüchsigkeit hindeutet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter Bsstand mit 10 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300213

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese oberhalb "Rebengasse" 2 N Welschingen -
28218341300173

20.01.2017

Bromus erectus		ja
Campanula rotundifolia		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa agg.		nein
Onobrychis viciifolia		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Dohlen beim Wald"1 südwestlich Aach -
28218341300174

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300174
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Dohlen beim Wald"1 südwestlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	332	Feld Nr.	O20	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	58447	
Kartierer	Rösch, Gabriel (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	05.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Ausprägung einer Salbei-Glatthaferwiese mit Bereichen, die zu Magerrasen basenreicher Standorte vermitteln. Der ebene Bestand besitzt zu 80% einen homogenen Wuchs mit einer lichten Schicht an Obergräsern, hauptsächlich aus Arrhenatherum elatius und Bromus erectus. Der gesamte, großflächige Bestand ist arten- und kräuterreich mit Vorkommen von 9 Zählarten, davon sieben innerhalb der Schnellaufnahme. Neben kleinflächigen, wüchsigeren, grasreicheren Bereichen kommen auch Bereiche mit zahlreichen Magerkeitszeigern wie Thymus pulegioides und Hieracium pilosella vor. Zwei offene Bodenstellen aufgrund von Wildschwein-Äßung sind in der Fläche vorhanden. Der Bestand wird jährlich 2- bis 3-schurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	artenreicher, großteils magerer Bestand mit 9 Zählarten und häufigem Vorkommen von Magerkeitszeigern. Kleinflächige Bereiche sind wüchsiger, jedoch wurde die Gesamtgröße aufgrund des großflächigen Bestands mit A bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300221

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Anthriscus sylvestris			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Artemisia vulgaris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Dohlen beim Wald"1 südwestlich Aach -
28218341300174

20.01.2017

Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Carex flacca		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides		ja
Cirsium arvense		ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus		ja
Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Genista sagittalis		nein
Hieracium pilosella		nein
Holcus lanatus		ja
Hypericum perforatum		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Linum catharticum		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia		nein
Origanum vulgare		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Thymus pulegioides		nein
Trifolium campestre		ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Tussilago farfara		nein
Veronica serpyllifolia		ja
Vicia angustifolia		nein
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Dohlen beim Wald" 2 südwestlich Aach -
28218341300175

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300175
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Dohlen beim Wald" 2 südwestlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	334	Feld Nr.	O21
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2208
Kartierer	Rösch, Gabriel (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Ausprägung einer Glatthaferwiese, die von zwei Seiten von Wald umgeben ist. Der leicht wüchsige Bestand besitzt eine mäßig dichte Obergrasschicht aus *Arrhenatherum elatius*. Alle fünf Zählarten kommen stetig und häufig in der Fläche vor. Zum Kartierzeitpunkt stellt *Leucanthemum ircutianum* den Blühaspekt dar. In der Fläche sind offene Bodenstellen vorhanden, die durch Wildschwein-Äßung entstanden sind. Der Bestand wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	leicht wüchsiger Bestand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300222

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>			ja
<i>Bellis perennis</i>			ja
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>			ja
<i>Dactylis glomerata</i>			ja
<i>Festuca pratensis</i>			ja
<i>Galium album</i>			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Dohlen beim Wald" 2 südwestlich Aach -
28218341300175

20.01.2017

Holcus lanatus		ja
Hypochaeris radicata		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Veronica chamaedrys		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Holzend" 2 W Welschingen - 28218341300176

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300176
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Holzend" 2 W Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	050	Feld Nr.	050
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	15587
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese auf einer schmalen leicht bis mäßig geneigten südexponierten Hangterrasse westlich von Welschingen.
 Die Wiesenstruktur in dem mittelhoch- bis hochwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Glatthafer). Aspektprägend sind die genannten Gräser, daneben auch Wiesensalbei und Hornklee. Vorkommen von Wiesenschwingel, Weidelgras und Weißklee deuten auf eine Übersaat hin. Die Fläche scheint eine gewisse Nutzungsintensivierung erfahren zu haben. Arten der Fettwiesen wie Knäuelgras und Spitzwegerich kommen schwachwüchsig und in geringer Dichte vor. Aber auch Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei, Rundblättrige Glockenblume, Esparsette und Aufrechte Trespe sind ebenfalls noch präsent.
 Von den 4 Zählarten kommt lediglich der Wiesensalbei häufiger vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Rel. wüchsiger Bestand mit 4 Zählarten und Übersaat mit Weidelgras. Einstufung in LRT 6510 mit Erhaltungszustand C dennoch noch zu rechtfertigen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300223

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Holzend" 2 W Welschingen - 28218341300176

20.01.2017

Bellis perennis		ja
Bromus erectus		ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium multiflorum		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa agg.		nein
Onobrychis viciifolia		ja
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Holzend"1 W Welschingen - 28218341300177

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300177
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Holzend"1 W Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 049 **Feld Nr.** 049
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 13184
Kartierer Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 14.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an einem leicht bis mäßig geneigten Südhang westlich von Welschingen.
 Die Wiesenstruktur in dem mittelhochwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Glatthafer). Aspektprägend sind die genannten Gräser sowie Wiesensalbei und Hornklee. Nach Süden zu in den steileren Bereichen geht der Bestand in eine schwachwüchsige Trespen-Glatthaferwiese über. Dieser Bestand wurde bei der §24a Kartierung als Magerrasen erfasst, ist aber heute nicht mehr als solcher anzusprechen. Vorkommen von Weidelgras und Weißklee deuten auf eine Übersaat hin. Die Fläche scheint eine gewisse Nutzungsintensivierung erfahren zu haben. Arten der Fettwiesen wie Knäuelgras und Spitzwegerich kommen schwachwüchsig und in geringer Dichte vor. Dagegen sind Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei, Rundblättrige Glockenblume, Schafsschwengel und Aufrechte Trespe sind reichlich präsent.
 Von den 5 Zählarten kommen Hornklee und Wiesensalbei häufiger vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig wüchsiger und mäßig artenreicher Bestand mit 6 Zählarten; Übersaat

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300224

Naturraum 30 Hegau (100.000002%)

TK-Blatt 8118 (100.000002%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Holzend"1 W Welschingen - 28218341300177

20.01.2017

Bellis perennis		nein
Bromus erectus		nein
Campanula rotundifolia		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata		nein
Daucus carota		nein
Festuca ovina agg.		nein
Festuca pratensis		nein
Festuca rubra		nein
Galium album		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium multiflorum		nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Ranunculus acris		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre		nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Holzend" 3 W Welschingen - 28218341300178

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300178
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Holzend" 3 W Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	051	Feld Nr.	051
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4236
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese auf einem leicht bis mäßig geneigten südexponierten Hang westlich von Welschingen.
 Die Wiesenstruktur in dem schwachwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis relativ lichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe). Aspektprägend sind neben der Trespe auch Wiesensalbei und herdenartig wachsender Klappertopf. Magerkeits- und Trockenanzeiger wie Wiesensalbei, Rundblättrige Glockenblume, Esparsette und Aufrechte Trespe sind reichlich präsent. Von den 7 Zählarten kommen Wiesensalbei und Klappertopf sehr häufig vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwachwüchsiger sehr gut strukturierter Bestand mit 7 Zählarten aber nur mäßig artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300225

Naturraum 30 Hegau (100.000031%)

TK-Blatt 8118 (100.000031%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia			nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Holzend" 3 W Welschingen - 28218341300178

20.01.2017

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium campestre		nein
Trifolium dubium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Holzend" 4 W Welschingen - 28218341300179

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300179
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Holzend" 4 W Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	052	Feld Nr.	052
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	26596
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit bereichsweisen Übergängen zu Trespen-Glatthafer-Wiese auf einer leicht bis mäßig geneigten südexponierten Hang westlich von Welschingen. Die Wiesenstruktur in dem relativ homogenen und schwachwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis relativ lichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe). Aspektprägend sind neben der Trespe auch Wiesensalbei und herdenartig wachsender Klappertopf. Magerkeits- und Trockenanzeiger wie Frühlings-Hungerblümchen, Wiesensalbei, Rundblättrige Glockenblume und Aufrechte Trespe sind reichlich präsent. Von den 7 Zählarten kommen Wiesensalbei und Klappertopf sehr häufig vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schwachwüchsiger, aber nur mäßig artenreicher Bestand mit 7 Zählarten. Frühe erste Mahd (Mitte Mai)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300226

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 207 Zu frühe Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Bromus erectus			ja
Campanula rotundifolia			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Holzend" 4 W Welschingen - 28218341300179

20.01.2017

Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Convolvulus arvensis		ja
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Erophila verna		ja
Galium album		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa agg.		nein
Myosotis arvensis		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium campestre		nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		nein
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Auf Ulben" W Welschingen - 28218341300180

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300180
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Auf Ulben" W Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	053	Feld Nr.	053
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7007
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ artenarme brachgefallene oder nur unregelmäßig gemähte Salbei-Glatthafer-Wiese an steilem südexponierten Hang auf zwei Teilflächen nördlich und südlich eines asphaltierten Wirtschaftsweges. Die Wiesenstruktur in dem schwach bis mittelhochwüchsigen und grasreichen Bestand ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Obergräsern (Aufrechte Trespe, etwas Glatthafer) und weist bedingt durch die Nutzungsauffassung / unregelmäßige Mahd eine Streuschicht auf. Aspektprägend ist die Aufrechte Trespe. Daneben kommen auch Brachezeiger wie Süßer Tragant, Odermennig und Fiederzwenke vor. Gehölze kommen bis dato keine auf. Von den 5 Zählarten kommt nur Wiesen-Salbei häufig vor. Die Wiese ist beeinträchtigt durch die Brache und die damit einhergehende Ausbildung einer Streuauflage.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Durch Brache/ unregelmäßige Mahd beeinträchtigt Bestand mit 5 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300227

Naturraum 30 Hegau (100.000006%)

TK-Blatt 8118 (100.000006%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Astragalus glycyphyllos			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Auf Ulben" W Welschingen - 28218341300180

20.01.2017

Carex flacca		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra		nein
Galium album		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata		nein
Poa trivialis		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Senecio erucifolius		nein
Vicia cracca		nein
Vicia sepium		nein
Vincetoxicum hirundinaria		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Wannen" SE Denklehof NW Welschingen -
28218341300181

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300181
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Wannen" SE Denklehof NW Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	071	Feld Nr.	071	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	6870	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiesen auf 4 Teilflächen auf südwestexponierten teils steilen und teils mit Obstbäumen bestandenen schmalen Parzellen südöstlich des Denklehofs nordwestlich von Welschingen. An die Flächen grenzt überwiegend Wirtschaftsgrünland an. Die Wiesenstruktur in den schwach bis mäßig wüchsigen Beständen ist geprägt durch eine relativ lichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe). Aspektprägend ist in den insgesamt kräuterreichen Wiesen neben der Trespe auch der Wiesensalbei. Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei, Ruchgras und Aufrechte Trespe sind reichlich präsent. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn und Spitzwegerich kommen nur vereinzelt und schwachwüchsig vor (vorzugsweise im Schatten der kleinen Obstbäume). Die Wiesen werden wohl spät und teilweise nur einschürig genutzt. Von den 4 Zählarten kommt Wiesensalbei sehr häufig und Hornklee häufig vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwach bis mäßig wüchsiger Bestand mit 6 Zählarten ohne erkennbare Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300228

Naturraum 30 Hegau (100.000054%)

TK-Blatt 8118 (100.000054%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Wannen" SE Denklehof NW Welschingen -
28218341300181

20.01.2017

Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Vicia cracca		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese S "Gefällhof" NW Welschingen - 28218341300182

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300182
Erfassungseinheit Name Magerwiese S "Gefällhof" NW Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	057	Feld Nr.	057	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2397	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit eingestreuten kleinen Obstbäumen an nach Süden exponierter Hangfläche an Waldrand unterhalb angrenzend.
 Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen, teilweise auch wüchsigen (um gedüngte neugepflanzte Obstbäume) Bestand ist gekennzeichnet durch eine relativ dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Treppe, Glatthafer). Aspektprägend sind die genannten Gräser. Als Magerkeitszeiger kommt der Kleine Wiesenknopf bereichsweise vor.
 Von den 6 Zählarten kommen Wiesensalbei, Margerite, Hornklee und Wiesenflockenblume häufiger vor. Die beiden anderen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiger Bestand mit 6 Zählarten, Störung durch Baumpflanzungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300229

Naturraum 30 Hegau (100.000067%)

TK-Blatt 8118 (100.000067%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium album			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese S "Gefällhof" NW Welschingen - 28218341300182

20.01.2017

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiesenbrachen S Gefällhof W Welschingen -
28218341300183

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300183
Erfassungseinheit Name Magerwiesenbrachen S Gefällhof W Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	048	Feld Nr.	048	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	6659	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenarme brachgefallene Salbei-Glatthafer-Wiesen an vorwiegend steilen nach Osten exponierten Hangflächen an der Ostflanke des Hohenhewen W des Gefällhofes.
Die Wiesenstruktur in den meist mäßig wüchsigen grasreichen Beständen ist gekennzeichnet durch eine relativ dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Glatthafer). Aspektprägend sind neben den genannten Gräsern auch Blaue Segge und die Vogelwicke sowie einige Saumarten und Brachezeiger wie Dost, Fiederzwenke, Bärenschole, Echtes Johanniskraut und Kreuzblättriges Greiskraut.
Von den 4 Zählarten kommen Wiesenbocksbart, Wiesensalbei regelmäßig vor, die beiden anderen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiger und verfilzter Bestand mit nur 4 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300230

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Astragalus glycyphyllos			ja
Brachypodium pinnatum			ja
Bromus erectus			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiesenbrachen S Gefällhof W Welschingen -
28218341300183

20.01.2017

Carex flacca		ja
Centaurea scabiosa		ja
Clematis vitalba		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Galium album		ja
Hypericum tetrapterum		ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis arvensis		ja
Origanum vulgare		ja
Plantago media		ja
Poa trivialis		ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Senecio erucifolius		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium medium		ja
Veronica teucrium		ja
Vicia cracca		ja
Viola hirta		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese NW "Rebengasse" am NW Welschingen -
28218341300184

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300184
Erfassungseinheit Name Magerwiese NW "Rebengasse" am NW Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	042	Feld Nr.	042	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17444	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an einem leicht bis mäßig geneigten Osthang am nordwestlichen Ortsrand von Welschingen.
Die Wiesenstruktur in dem hochwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine relativ dichte, Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer, Knäuelgras). Aspektprägend sind die genannten Gräser. Die Fläche scheint eine Nutzungsintensivierung erfahren zu haben (2004 mit B bewertet). Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich sind reichlich präsent. Magerkeits- und Trockeniszeiger wie Wiesensalbei und Aufrechte Trespe kommen dagegen in geringerer Dichte vor.
Von den 5 Zählarten kommt nur Wiesensalbei häufiger vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsiger und nur mäßig artenreicher Bestand mit 5 Zählarten in geringer Dichte, Übersaat mit Weidelgras denkbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300231

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthriscus sylvestris			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese NW "Rebengasse" am NW Welschingen -
28218341300184

20.01.2017

Bromus erectus		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Convolvulus arvensis		ja
Dactylis glomerata		ja
Galium album		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Rumex obtusifolius		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese an Osthang NW "Rebengasse" NW Welschingen -
28218341300185

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300185
Erfassungseinheit Name Magerwiese an Osthang NW "Rebengasse" NW Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	043	Feld Nr.	043	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2841	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an einem mäßig geneigten Osthang nordwestlich von Welschingen. Aufgrund der Hangneigung wird die Fläche nicht so intensiv genutzt wie die angrenzende Fläche auf Flst.-Nr. 4476 (Erfassungseinheit -Nr. 27000021300231)
Die Wiesenstruktur in dem niederwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine relativ lichte, Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer, Aufrechte Trespe). Aspektprägend sind neben den genannten Gräsern der Wiesensalbei und die Esparsette. Weitere Magerkeits- und Trockenzeiger sind Arznei-Schlüsselblume und Kleiner Wiesenknopf.
Von den 7 Zählarten kommt vor allem der Wiesensalbei häufig vor, aber auch Wiesen-Flockenblume, Zottiger Klappertopf und Magerite sind häufiger präsent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter, rel. magerer Bestand mit 7 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300232

Naturraum 30 Hegau (100.000081%)

TK-Blatt 8118 (100.000081%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese an Osthang NW "Rebengasse" NW Welschingen -
28218341300185

20.01.2017

Cerastium holosteoides		nein
Dactylis glomerata		nein
Galium album		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa trivialis		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese SE "Rebengasse" NW Ortsrand Welschingen -
28218341300186

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300186
Erfassungseinheit Name Magerwiese SE "Rebengasse" NW Ortsrand Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	044	Feld Nr.	044	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9410	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese auf flachem Geländerücken nordwestlich von Welschingen. Die Wiesenstruktur in dem mittelhoch- bis hochwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine relativ dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer, Knäuelgras, Wiesenfuchsschwanz). Aspektprägend sind die genannten Gräser sowie der Wiesensalbei. Die Fläche scheint eine Nutzungsintensivierung (Düngung, Übersaat mit Rotklee-Hybriden) erfahren zu haben (Kartierung 2004 Bewertung B). Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich sind zahlreich präsent. Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei und Aufrechte Trespe sind ebenfalls vertreten. Von den 6 Zählarten kommt nur Wiesensalbei häufig vor, die übrige Arten sind in mäßiger Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Zwar blumenbnter Bestand mit Zählarten aber auch rel. wüchsig

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300233

Naturraum 30 Hegau (100.00004%)

TK-Blatt 8118 (100.00004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese SE "Rebengasse" NW Ortsrand Welschingen -
28218341300186

20.01.2017

Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Heracleum sphondylium		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus		ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese W "Rebengasse" W Ortsrand Welschingen -
28218341300187

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300187
Erfassungseinheit Name Magerwiese W "Rebengasse" W Ortsrand Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	045	Feld Nr.	045	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1533	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an mäßig geneigten nach Westen exponierten Hang am westlichen Ortsrand von Welschingen, an der "Rebengasse".
Die Wiesenstruktur in dem schwachwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine relativ lichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Glatthafer). Aspektprägend sind die genannten Gräser sowie Wiesenbocksbart, Wiesensalbei und Zottiger Klappertopf. Die Fläche wird extensiv genutzt und nicht gedüngt. Arten der Fettwiesen sind kaum präsent. Magerkeits- und Trockenanzeiger wie Wiesensalbei und Sichelklee häufig vertreten.
Von den 7 Zählarten kommen Wiesenbocksbart, Wiesensalbei und Zottiger Klappertopf häufig vor, die übrigen Arten sind in mäßiger Dichte und stetig vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwach wüchsiger Bestand mit 8 Zählarten ohne erkennbare Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300234

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese W "Rebengasse" W Ortsrand Welschingen -
28218341300187

20.01.2017

Dactylis glomerata		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Galium album		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago falcata		nein
Medicago sativa agg.		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Poa trivialis		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese Osthang Tälchen W "Rebengasse" W Ortsrand
Welschingen - 28218341300188

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300188
Erfassungseinheit Name Magerwiese Osthang Tälchen W "Rebengasse" W Ortsrand Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	046	Feld Nr.	046	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3121	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an mäßig geneigten nach Osten exponierten Hang in einem kleinen Taleinschnitt am westlichen Ortsrand von Welschingen.
Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen, am Hangfuß auch wüchsigen kräuterreichen Bestand ist gekennzeichnet durch eine relativ lichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Glatthafer). Die Wüchsigkeit ist vermutlich nicht auf intensive Düngung, sondern auf den schattigen Standort zurückzuführen. Aspektprägend sind Scharfer Hahnenfuß, Wiesenklée und Wiesensalbei. Neben Scharfem Hahnenfuß und Wiesenklée sind die Arten der Fettwiesen kaum präsent.
Von den 4 Zählarten kommt nur Wiesensalbei häufiger vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiger Bestand mit nur 4 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300235

Naturraum 30 Hegau (100.000096%)

TK-Blatt 8118 (100.000096%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthriscus sylvestris			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus hordeaceus			ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese Osthang Tälchen W "Rebengasse" W Ortsrand
Welschingen - 28218341300188

20.01.2017

Dactylis glomerata		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Holcus lanatus		ja
Myosotis arvensis		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese Talmulde W "Rebengasse" W Ortsrand
Welschingen - 28218341300189

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300189
Erfassungseinheit Name Magerwiese Talmulde W "Rebengasse" W Ortsrand Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	047	Feld Nr.	047	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4385	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche aber blumenbunte Salbei-Glatthafer-Wiese an flachem nach Osten exponierten Hang in einer Talmulde am westlichen Ortsrand von Welschingen.
Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen kräuterreichen Bestand ist gekennzeichnet durch eine relativ lichte Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer). Aspektprägend sind Zottiger Klappertopf, Wiesen-Pippau und Wiesenbocksbart, die Mitte Mai die Wiese gelb färben. Neben Scharfem Hahnenfuß und Wiesenklee sind die Arten der Fettwiesen kaum präsent. Magerkeitszeiger wie Wiesensalbei häufig vertreten.
Von den 7 Zählarten kommen Wiesenbocksbart, Wiesensalbei und Zottiger Klappertopf häufig vor, die übrigen Arten sind in mäßiger Dichte und stetig vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig wüchsiger, blütenreicher Bestand mit 9 Zählarten ohne erkennbare Beeinträchtigung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300236

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese Talmulde W "Rebengasse" W Ortsrand
Welschingen - 28218341300189

20.01.2017

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>		nein
<i>Ranunculus acris</i>		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>		nein
<i>Trisetum flavescens</i>		nein
<i>Veronica chamaedrys</i>		nein
<i>Vicia sepium</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese E "Rebengasse" N Welschingen - 28218341300190

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300190
Erfassungseinheit Name Magerwiese E "Rebengasse" N Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	040	Feld Nr.	040	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4259	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an einem leicht bis mäßig geneigten Nordosthang einer kleinen Kuppe an südöstlich des Hohenhewen.
 Die Wiesenstruktur in dem mittelhochwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte, Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer). Aspektprägend sind Wiesenbocksbart, Margerite und Glatthafer. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich kommen in nicht beeinträchtigender Menge vor. Daneben gibt es aber auch Magerkeits- und Trockenzeiger wie Arznei-Schlüsselblume, Kleiner Wiesenknopf und Ruchgras in geringer Anzahl.
 Von den 9 Zählarten kommen Margerite und Wiesenbocksbart zahlreich vor, Wiesensalbei und Wiesenflockenblume sind ebenfalls reichlich präsent.
 Im Nordosten grenzt eine Feldhecke an, entlang der südwestlichen Grenze verläuft ein geschotterter Wirtschaftsweg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig wüchsiger Bestand mit 9 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300237

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese E "Rebengasse" N Welschingen - 28218341300190

20.01.2017

Bromus erectus		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Galium album		ja
Glechoma hederacea		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa agg.		nein
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese am nordöstlichen Ortsrand von Welschingen -
28218341300191

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300191
Erfassungseinheit Name Magerwiese am nordöstlichen Ortsrand von Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	041	Feld Nr.	041	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2814	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an einem leicht bis mäßig geneigten Südosthang am nordwestlichen Ortsrand von Welschingen.
Die Wiesenstruktur in dem hochwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine relativ dichte, Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer, Knäuelgras). Besonders wüchsig ist der Bestand um vereinzelt eingestreute Luzernestauden (Übersaat). Aspektprägend sind die genannten Gräser sowie einzelne "Herden" des Zottigen Klappertopfs. Die Fläche scheint eine Nutzungsintensivierung erfahren zu haben. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich kommen bereits häufig vor. Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei und Aufrechte Trespe kommen dagegen in geringer Anzahl vor.
Von den 5 Zählarten kommen Zottiger Klappertopf ("Herdenbildung") und Wiesensalbei häufiger vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsiger und nur mäßig artenreicher Bestand mit 5 Zählarten in geringer Dichte, Übersaat mit Luzerne.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300238

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese am nordöstlichen Ortsrand von Welschingen -
28218341300191

20.01.2017

Galium album		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa agg.		nein
Poa trivialis		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Halde" nordwestlich Welschingen -
28218341300192

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300192
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Halde" nordwestlich Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	316	Feld Nr.	P10	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2346	
Kartierer	Rösch, Gabriel (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf einem südost-exponierten Hang. Die mäßig dichte Obergrassschicht wird von Arrhenatherum elatius gebildet. Von den vier Zählarten kommt Salvia pratensis aspektbildend und Knautia arvensis stetig vor. Aufgrund der zu seltenen Pflegemahd befindet sich eine dichte Streuschicht im Bestand sowie einzelne Schlehenbüsche und Wurzelausschläge von Zwetschgen. Dennoch sind Magerkeitszeiger wie Origanum vulgare in der Fläche vorhanden. Im südwestlichen Bereich der Fläche tritt zum Gehölz hin kleinflächig Solidago canadensis auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreicher Bestand mit dichter Streuschicht und Gehölzsukzession aufgrund von zu seltener Pflege.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300241

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus			ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca rubra			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Halde" nordwestlich Welschingen -
28218341300192

20.01.2017

Galium album		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare		ja
Prunus spinosa		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Solidago gigantea		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Hauwiesen" W Welschingen - 28218341300193

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300193
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Hauwiesen" W Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	081	Feld Nr.	081
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11185
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche frische Glatthaferwiese nördlich an das "Binninger Ried" angrenzend. Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer, Honigggras). Aspektprägend sind in dem kräuterreichen Bestand die erwähnten Gräser, Scharfer Hahnenfuß, Wiesenbocksbart und Margerite. Arten der Fettwiesen wie Sauerampfer, Knäuelgras, Löwenzahn und Spitzwegerich sind verbreitet, aber nicht in beeinträchtigender Menge präsent. Von den 6 Zählarten kommen sämtliche Arten in mittlerer bis hoher Dichte und stetig vor. Besonders häufig sind Margerite und Wiesenbocksbart.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Bestand mit 6 Zählarten die in hohen Dichten präsent sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300250

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Cardamine pratensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Hauwiesen" W Welschingen - 28218341300193

20.01.2017

Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides		nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca pratensis		nein
Galium album		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Poa trivialis		nein
Prunella vulgaris		nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium dubium		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Feilen" 1 SE Denklehof W Welschingen -
28218341300194

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300194
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Feilen" 1 SE Denklehof W Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	072	Feld Nr.	072	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9281	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf einem durch zwei gemähte Böschungen gegliederten südexponierten Hang.
Die Wiesenstruktur in dem schwach bis mäßig wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine relativ lichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Glatthafer). Aspektprägend ist in der insgesamt kräuterreichen Wiese neben den erwähnten Gräsern auch Wiesensalbei und Zottiger Klappertopf. Magerkeits- und Trockeniszeiger wie Wiesensalbei, Knolliger Hahnenfuß, Hasenbrot, Ruchgras und Aufrechte Trespe sind teilweise reichlich vorhanden. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn und Spitzwegerich kommen nur vereinzelt und meist schwachwüchsig vor.
Von den 7 Zählarten kommen Zottiger Klappertopf und Wiesensalbei sehr häufig und Hornklee häufig vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magerer gut ausgebildeter Bestand mit 7 Zählarten ohne erkennbare Beeinträchtigung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300254

Naturraum 30 Hegau (100.000042%)

TK-Blatt 8118 (100.000042%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Feilen" 1 SE Denklehof W Welschingen -
28218341300194

20.01.2017

Bromus erectus		ja
Cardamine pratensis		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale		ja
Crepis mollis		nein
Dactylis glomerata		ja
Galium album		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Feilen" 2 SE Denklehof W Welschingen -
28218341300195

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300195
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Feilen" 2 SE Denklehof W Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	073	Feld Nr.	073
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6279
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem südwestexponierten Hang. Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Glatthafer). Aspektprägend sind in der neben den erwähnten Gräsern auch Wiesensalbei und Wiesenklees. Magerkeits- und Trockeniszeiger wie Wiesensalbei, Ruchgras und Aufrechte Trespe sind vorhanden. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn und Spitzwegerich kommen nicht in beeinträchtigender Menge vor. Von den 5 Zählarten kommen nur Wiesensalbei sehr häufig und Hornklee häufiger vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiger Bestand mit 5 Zählarten. Frühe erste Mahd Mitte Mai

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300255

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 207 Zu frühe Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Feilen" 2 SE Denklehof W Welschingen -
28218341300195

20.01.2017

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis		nein
Poa trivialis		nein
Ranunculus acris		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Feilen" 3 SE Denklehof W Welschingen -
28218341300196

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300196
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Feilen" 3 SE Denklehof W Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	074	Feld Nr.	074	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2859	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf einer schmalen leicht geneigten südexponierten und mit hochstämmigen teils alten Obstbäumen bestandenen Hangterrasse. Auf den oberhalb und unterhalb angrenzenden Böschungen stocken Feldhecken.
Die Wiesenstruktur in dem schwach bis mäßig wüchsigen unter Obstbäumen auch wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer, Aufrechte Trespe).
Aspektprägend in der insgesamt kräuterreichen Wiese sind neben den erwähnten Gräsern auch Wiesensalbei, Zottiger Klappertopf und Wiesenklie. Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei, Zittergras und Aufrechte Trespe sind präsent. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn und Spitzwegerich kommen insbesondere im Schatten der Obstbäume und der angrenzenden Feldhecken vor.
Von den 10 Zählarten kommen u.a Wiesensalbei, Zottiger Klappertopf, Hornklie häufiger vor, die anderen Arten sind in mittlerer bis geringer Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Unterschiedlich wüchsiger Bestand (aufgrund Beschattung) mit 9 Zählarten ohne erkennbare Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300256

Naturraum 30 Hegau (100.000119%)

TK-Blatt 8118 (100.000119%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Feilen" 3 SE Denklehof W Welschingen -
28218341300196

20.01.2017

Briza media	wenige, vereinzelt	ja
Bromus erectus		ja
Cardamine pratensis		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Crepis mollis		ja
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Equisetum arvense		ja
Galium album		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese am Krebsbach S Welschingen - 28218341300197

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300197
Erfassungseinheit Name Magerwiese am Krebsbach S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	082	Feld Nr.	082
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5034
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche frische Kohldistel-Glatthaferwiese in der Talniederung des Krebsbaches südlich Welschingen. Kleinflächig und nicht abgrenzbar gibt es in Mulden und Grabenrändern Übergänge zu Sumpfdotterblumenwiesen.
 Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis lückige Schicht an Obergräsern (v.a. Wiesenfuchsschwanz, Honigggras). Aspektprägend sind in dem kräuterreichen Bestand die erwähnten Gräser, Scharfer Hahnenfuß, Wiesenbocksbart und Kohldistel. Arten der Fettwiesen wie Sauerampfer, Knäuelgras, Löwenzahn und Spitzwegerich sind verbreitet, aber nicht in beeinträchtigender Menge präsent.
 Von den 4 Zählarten kommen sämtliche Arten in mittlerer bis geringer Dichte aber stetig vor. Häufiger sind Kohldistel und Wiesenbocksbart.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiger und mäßig artenreicher Bestand mit 4 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300258

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese am Krebsbach S Welschingen - 28218341300197

20.01.2017

Bellis perennis		ja
Cardamine pratensis		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata		ja
Galium album		ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea		ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa trivialis		ja
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Scherboschen" 1 S Welschingen -
28218341300198

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300198
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Scherboschen" 1 S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	083	Feld Nr.	083	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5274	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche frische Glatthaferwiese in der ebenen Talniederung des Krebsbaches südlich Welschingen. Kleinflächig und nicht abgrenzbar gibt es in der mit kleineren Obstbäumen bestandenen Wiese Übergänge zu Fettwiese.
Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen bis wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern (Glatthafer, Wiesenfuchsschwanz, Honigggras). Aspektprägend sind in dem kräuterreichen Bestand die erwähnten Gräser, Scharfer Hahnenfuß, Wiesenbocksbart und Wiesen-Pippau. Arten der Fettwiesen wie Sauerampfer, Knäuelgras, Löwenzahn und Spitzwegerich sind verbreitet und erreichen teilweise hohe Dichten.
Von den 4 Zählarten kommen sämtliche Arten in mittlerer Dichte und stetig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Relativ wüchsiger Bestand mit 4 Zählarten. Es gibt Übergänge zur Fettwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300259

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alopecurus pratensis			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Cerastium holosteoides			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Scherboschen" 1 S Welschingen -
28218341300198

20.01.2017

Festuca pratensis		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata		nein
Poa trivialis		nein
Ranunculus acris		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese am Krebsbach Gewann "Brühl" S Welschingen -
28218341300199

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300199
Erfassungseinheit Name Magerwiese am Krebsbach Gewann "Brühl" S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	085	Feld Nr.	085
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3627
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	19.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche frische Glatthaferwiese auf schmalen Wiesenstreifen zwischen einem Feldweg und dem Krebsbaches südlich von Welschingen.
Die Wiesenstruktur in dem schwach bis mäßig wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern (Glatthafer, Aufrechte Trespe, Rotschwingel). Aspektprägend sind in dem insgesamt grasreichen Bestand die erwähnten Gräser. Arten der Fettwiesen wie Knäuelgras, Löwenzahn und Spitzwegerich sind in geringen Dichten präsent.
Die Wiese stellt einen Gewässerrandstreifen des Krebsbachs dar und sollte nicht gedüngt werden.
Von den 4 Zählarten kommen sämtliche Arten in geringer bis mittlerer Dichte aber stetig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schwach bis mäßig wüchsiger Bestand mit 4 Zählarten ohne erkennbare Beeinträchtigung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300261

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese am Krebsbach Gewann "Brühl" S Welschingen -
28218341300199

20.01.2017

Cerastium holosteoides		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca rubra		nein
Galium album		nein
Holcus lanatus		nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Poa trivialis		nein
Ranunculus acris		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Scherboschen" 2 S Welschingen -
28218341300200

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300200
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Scherboschen" 2 S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	086	Feld Nr.	086	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8261	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Kohldistel- Glatthaferwiese in der weiten Talebene des Krebsbaches südlich von Welschingen. Kleinflächig gibt es nicht ausgrenzbare Übergänge zu Sumpfdotterblumenwiesen. Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern (Glatthafer, Wiesenfuchsschwanz). Aspektprägend sind in dem insgesamt kräutereichen Bestand neben den genannten Gräsern auch Scharfer Hahnenfuß, Wiesenpippau und Wiesenbocksbart. Arten der Fettwiesen wie Knäuelgras, Löwenzahn und Spitzwegerich sind in geringen Dichten präsent. Bemerkenswert ist das stete Vorkommen der Wiesen-Silge, die in Engen nur selten festgestellt wurde. Von den 6 Zählarten kommen Wiesenbocksbart und Wiesenpippau reichlich vor, die übrigen Arten sind in geringer bis mittlerer Dichte aber stetig präsent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Dem Standort in der Aue entsprechend wüchsig aber gut ausgebildet mit Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300267

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Alopecurus pratensis			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Carex acutiformis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Scherboschen" 2 S Welschingen -
28218341300200

20.01.2017

Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata		ja
Equisetum palustre		ja
Galium album		ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium		ja
Lathyrus pratensis		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Silaum silaus	etliche, mehrere	ja
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Brühl" S Welschingen - 28218341300201

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300201
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Brühl" S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 087 **Feld Nr.** 087
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 13452
Kartierer Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Mäßig artenreiche Kohldistel- Glatthaferwiese in der weiten Talebene des Krebsbaches südlich von Welschingen. Kleinflächig gibt es nicht ausgrenzbare Übergänge zu Sumpfdotterblumenwiesen. Nach Süden geht die Wiese in eine Nasswiese über.
 Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern (Glatthafer, Wiesenfuchsschwanz, Ruchgras). Aspektprägend sind in dem insgesamt kräuterreichen Bestand neben den genannten Gräsern auch Scharfer Hahnenfuß, Wiesenklees und Schafgarbe. Arten der Fettwiesen wie Knäuelgras, Löwenzahn und Spitzwegerich sind in geringeren Dichten präsent. Bemerkenswert ist das stete Vorkommen der Wiesen-Silge, die in Engen nur selten festgestellt wurde. Von den 4 Zählarten kommt keine Art reichlich vor, die Zählarten sind alle in geringer Dichte aber stetig präsent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand mit 3 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300268

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Brühl" S Welschingen - 28218341300201

20.01.2017

Cerastium holosteoides		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Poa trivialis		nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Sämler" Ortseingang Welschingen -
28218341300202

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300202
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Sämler" Ortseingang Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	105	Feld Nr.	105	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2860	
Kartierer	Rösch, Gabriel (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	22.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an auf einer kleinen Kuppe zwischen der Straße und einem Acker am Ortseingang von Welschingen.
Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer). Aspektprägend in dem grasreichen Bestand ist der Glatthafer. Magerkeits- und Trockniszeiger wie Wiesensalbei und Flaumhafer sind nicht häufig. Arten der Fettwiesen wie Spitzwegerich und Löwenzahn fehlen weitgehend.
Von den 6 Zählarten kommt nur der Wiesensalbei häufiger vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vertreten. Als Besonderheit kommt der Blutstorchschnabel an den steileren südexponierten Bereichen des Hügels vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Glatthaferreicher, hochwüchsiger Bestand mit 6 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300270

Naturraum 30 Hegau (100.000101%)

TK-Blatt 8118 (100.000101%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sanguineum			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Sämler" Ortseingang Welschingen -
28218341300202

20.01.2017

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Breitle" West SE Welschingen - 28218341300203

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300203
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Breitle" West SE Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	106	Feld Nr.	106
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2673
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	22.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche frische Glatthaferwiese auf schmalen Wiesenstreifen zwischen einem Feldweg und dem Krebsbaches südlich von Welschingen.
 Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern (Glatthafer, Rotschwengel). Aspektprägend sind in dem insgesamt grasreichen Bestand die erwähnten Gräser. Arten der Fettwiesen wie Knäuelgras, Löwenzahn und Spitzwegerich sind in geringen Dichten präsent.
 Die Wiese stellt einen Gewässerrandstreifen des Krebsbaches dar und sollte nicht gedüngt werden.
 Von den 4 Zählarten kommen sämtliche Arten in geringer bis mittlerer Dichte aber stetig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	teils sehr wüchsig und mäßig artreich, Übergänge in Fettwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300271

Naturraum 30 Hegau (100.00003%)

TK-Blatt 8118 (100.00003%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Carex hirta			ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Breitle" West SE Welschingen - 28218341300203

20.01.2017

Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata		ja
Equisetum arvense		ja
Galium album		ja
Geum urbanum		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Breitle" Ost SE Welschingen - 28218341300204

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300204
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Breitle" Ost SE Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	104	Feld Nr.	104
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3809
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	22.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche frische Kohldistel-Glatthaferwiese in der Talniederung des Krebsbaches südöstlich Welschingen. Kleinflächig und nicht abgrenzbar gibt es in Mulden Übergänge zu Sumpfdotterblumenwiesen. Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis lückige Schicht an Obergräsern (v.a. Wiesenfuchsschwanz, Honigggras). Aspektprägend sind in dem kräuterreichen Bestand die erwähnten Gräser, Wiesenklees und Scharfer Hahnenfuß. Arten der Fettwiesen wie Sauerampfer, Knäuelgras, Löwenzahn und Spitzwegerich sind verbreitet, aber nicht in beeinträchtigender Menge präsent. Vorkommen von reichlich Ruchgras und Kuckuckslichtnelke deuten auf eine nicht zu intensive Nutzung hin. Einzelne Bereiche sind mit Kriechendem Fingerkraut bewachsen, die auf eine gewisse Verdichtung/Vernässung hindeuten. Von den 4 Zählarten kommen sämtliche Arten in mittlerer bis geringer Dichte aber stetig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiger Bestand mit 4 Zählarten. Viel Kuckuckslichtnelke

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300272

Naturraum 30 Hegau (100.000042%)

TK-Blatt 8118 (100.000042%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Breitle" Ost SE Welschingen - 28218341300204

20.01.2017

Carex disticha		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Cirsium oleraceum		nein
Dactylis glomerata		ja
Equisetum arvense		ja
Galium album		ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus		ja
Lathyrus pratensis		ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Potentilla reptans		ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Unterm Berg" und "Bergäcker" S Welschingen -
28218341300205

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300205
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Unterm Berg" und "Bergäcker" S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	096	Feld Nr.	096	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	14953	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	21.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit kleinflächigen Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese und zur Fettwiese (unter Obstbäumen) an dem nordexponierten mäßig geneigten und terrassierten Phillipsberg mit Streuobstbestand.
Die Wiesenstruktur in dem schwach- bis mäßig wüchsigen, z.T. auch wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine lichte bis mäßig dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Tresse, Glatthafer, z.T. auch Knäulgras). Aspektprägend sind in der neben den erwähnten Gräsern auch Kräuter wie Wiesensalbei, Knautie und Margerite. Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei und Margerite sind häufig vorhanden. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn und Knäulgras sind meist schwachwüchsig und in geringer Dichte vorhanden. Höhere Anteile erreichen sie im Schatten der Obstbäume.
Von den 8 Zählarten kommt Wiesensalbei sehr häufig vor, die übrigen Arten sind ebenfalls in guter Dichte und stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	teils gut ausgebildet, teils aber auch sehr wüchsig und Übergänge in Fettwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300273

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Alopecurus pratensis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Unterm Berg" und "Bergäcker" S Welschingen -
28218341300205

20.01.2017

Arrhenatherum elatius		ja
Bellis perennis		ja
Bromus erectus		ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides		ja
Crepis biennis		nein
Crepis mollis		ja
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Heracleum sphondylium		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Unterm Berg" S Welschingen - 28218341300206

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300206
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Unterm Berg" S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	097	Feld Nr.	097	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3677	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	21.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit kleinflächigen Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese an einer nordexponierten mäßig geneigten Hangterrasse. Die Wiesenstruktur in dem schwachwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine lichte bis mäßig dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Glatthafer). Aspektprägend sind in der neben den erwähnten Gräsern auch Wiesensalbei. Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei, Ruchgras und Arzneischlüsselblume und Hasenbrot sind häufig vorhanden. Arten der Fettwiesen wie Spitzwegerich sind schwachwüchsig und in geringer Dichte vorhanden. Von den 8 Zählarten kommt Wiesensalbei sehr häufig vor, die übrigen Arten sind ebenfalls in guter Dichte und stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher und schwachwüchsiger Bestand mit 8 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300274

Naturraum 30 Hegau (100.000022%)

TK-Blatt 8118 (100.000022%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Unterm Berg" S Welschingen - 28218341300206

20.01.2017

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Primula elatior	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Bergäcker" S Welschingen - 28218341300207

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300207
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Bergäcker" S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	098	Feld Nr.	098	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5630	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	21.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem schmalen Randstreifen am Nordrand einer Wirtschaftswiese an einem nordexponierten mäßig geneigten Hang gedeiht eine mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Glatthafer). Aspektprägend sind in der neben den erwähnten Gräsern auch Wiesensalbei und Wiesenklees. Magerkeits- und Trockenanzeiger wie Wiesensalbei, Ruchgras, Esparsette, Arzneischlüsselblume und Hasenbrot sind dort noch vorhanden. Arten der Fettwiesen wie Spitzwegerich sind mäßig wüchsig und in noch nicht beeinträchtigender Dichte vorhanden. Es scheint eine Übersaat mit Weidelgras/Wiesenschwingel erfolgt zu sein. Von den 4 Zählarten kommt keine Art häufiger vor, die Arten sind in geringer Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiger Bestand mit nur 4 Zählarten und Beeinträchtigung durch Übersaat

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300275

Naturraum 30 Hegau (100.000073%)

TK-Blatt 8118 (100.000073%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Bromus erectus			ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Bergäcker" S Welschingen - 28218341300207

20.01.2017

Cerastium holosteoides		ja
Crepis mollis		ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Heracleum sphondylium		ja
Knautia arvensis		ja
Lolium multiflorum		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Dolper" S Welschingen - 28218341300208

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300208
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Dolper" S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	099	Feld Nr.	099
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4863
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	21.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit kleinflächigen Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese an einem nordexponierten und mit Obstbäumen bestandenen mäßig geneigtem Nordhang. Die Wiesenstruktur in dem überwiegend schwachwüchsigen unter Obstbäumen auch wüchsigeren Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte, teils auch dichtere Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Tresse, Glatthafer). Aspektprägend sind in dem kräuterreichen Bestand neben den erwähnten Gräsern auch Wiesensalbei und Wiesenklée. Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei, Zitter- und Ruchgras, Arzneischlüsselblume und Hasenbrot sind stellenweise vorhanden. Arten der Fettwiesen wie Spitzwegerich sind in unterschiedlicher Dichte präsent. Besonders im Schatten der Obstbäume sind sie häufiger. Von den 10 Zählarten kommen Wiesensalbei, Acker-Witwenblume und Hornklée häufiger vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber überwiegend stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Rel. Artenreicher, aber etwas unterschiedlich wüchsiger Bestand mit 10 Zählarten, die jedoch meist nicht häufig vertreten sind

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300276

Naturraum 30 Hegau (100.000012%)

TK-Blatt 8118 (100.000012%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Dolper" S Welschingen - 28218341300208

20.01.2017

Carex flacca		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Crepis mollis		nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese in Obstwiese "Auf Espen" S Welschingen -
28218341300209

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300209
Erfassungseinheit Name Magerwiese in Obstwiese "Auf Espen" S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	102	Feld Nr.	102	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8878	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	21.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit stark heterogener Wüchsigkeit. Neben gut ausgebildeten, mageren Bereichen gibt es kleinflächige Übergänge zur Fettwiese an dem mit hochstämmigen alten Obstbäumen bestandenen nordexponierten und terrasierten Hang. Bereiche scheinen etwas gestört, möglicherweise wurden kleinflächige Sickerwasseraustritte drainiert.
Die Wiesenstruktur in dem teils mageren, überwiegend jedoch mäßig wüchsigen und im Schatten der Obstbäume auch wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer, an magere Stellen Aufrechte Trespe). Aspektprägend sind neben dem Glatthafer auch Schafgarbe und Wiesenkliee. Magerkeits- und Trockenanzeiger wie Zittergras, Hasenbrot und Blaue Segge kommen stellenweise vor. Arten der Fettwiesen wie Spitzwegerich und Löwenzahn erreichen im Schatten der Obstbäume hohe Dichten.
Von den 8 Zählarten kommen Acker-Witwenblume, Wiesenflockenblume und Hornkliee häufiger vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber meist stetig vertreten. Zittergras und Hasenbrot kommen nur bereichsweise vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Heterogener Bestand, vermutlich Störungen durch Erdbewegungen, nur teilweise mager und gut ausgebildet. 8 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300279

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 432 Auffüllung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese in Obstwiese "Auf Espen" S Welschingen -
28218341300209

20.01.2017

Anthoxanthum odoratum		ja
Arrhenatherum elatius		ja
Briza media	wenige, vereinzelt	ja
Bromus erectus		ja
Campanula rotundifolia		nein
Carex flacca		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Cerastium holsteoides		ja
Crepis mollis		ja
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Galium album		ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leontodon hispidus		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		ja
Poa trivialis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis		nein
Sanguisorba		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Düнкlerwies" SE Welschingen - 28218341300210

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300210
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Düнкlerwies" SE Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	111	Feld Nr.	111
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15711
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	25.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit nicht ausgrenzbaren Übergängen zur Fettwiese an einem nordexponierten leicht geneigtem Nordhang.
 Die Wiesenstruktur in dem überwiegend mäßig wüchsigen, in Teilbereichen auch wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Treppe, Glatthafer).
 Aspektprägend sind neben den erwähnten Gräsern auch Wiesenklees, Hornklee und Schafgarbe. Magerkeits- und Trockenzeiger fehlen weitgehend. Arten der Fettwiesen wie Spitzwegerich und Löwenzahn sind in nicht beeinträchtigender Menge vorhanden.
 Von den 5 Zählarten kommen Acker-Witwenblume, Wiesenbocksbart und Wiesenflockenblume stellenweise häufiger vor, die beiden anderen Arten sind in geringer Dichte aber überwiegend stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiger und nur mäßig artenreicher Bestand mit 5 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300287

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alopecurus pratensis			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Düнкlerwies" SE Welschingen - 28218341300210

20.01.2017

Dactylis glomerata		nein
Festuca pratensis		nein
Galium album		nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis		nein
Lolium multiflorum		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Klosen" an Kuppe Phillipsberg SE Welschingen
- 28218341300211

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300211
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Klosen" an Kuppe Phillipsberg SE Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	115	Feld Nr.	115	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7209	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem nordexponierten leicht geneigtem Nordhang unterhalb der Kuppe Phillipsberg.
Die Wiesenstruktur in dem überwiegend mäßig wüchsigen, in Teilbereichen auch wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Glatthafer).
Aspektprägend sind in dem Blumenbunten Bestand neben den erwähnten Gräsern auch die unten genannten Zählarten sowie Wiesenklie, Hornklie und Schafgarbe. Magerkeits- und Trockenanzeiger wie Flaumhafer und Wiesensalbei präsent, wobei der Salbei nicht stetig vorkommt. Arten der Fettwiesen wie Spitzwegerich und Löwenzahn sind in nicht beeinträchtigender Menge vorhanden.
Von den 7 Zählarten kommen Acker-Witwenblume, Wiesenbocksbart und Wiesenflockenblume häufiger vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber überwiegend (bis auf Wiesensalbei) stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Bestand mit 7 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300288

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Klosen" an Kuppe Phillipsberg SE Welschingen
- 28218341300211

20.01.2017

Bromus erectus		nein
Cerastium holosteoides		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca pratensis		nein
Galium album		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Hintere Gruben" an östlicher Kuppe Phillipsberg
SE Welschingen - 28218341300212

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300212
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Hintere Gruben" an östlicher Kuppe Phillipsberg SE Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	116	Feld Nr.	116	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5472	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese an einem nordexponierten mäßig geneigtem Nordhang unterhalb der Kuppe des östlichen Phillipsberg. Die Wiesenstruktur in dem überwiegend schwachwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine lichte bis mäßig dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Flaumhafer, Glatthafer). Aspektprägend sind in dem insgesamt grasreichen Bestand die erwähnten Gräser. Magerkeits- und Trockenanzeiger wie Flaumhafer, Wiesensalbei, Rundblättrige Glockenblume und Arzneischlüsselblume sind präsent. Arten der Fettwiesen wie Spitzweigerich und Löwenzahn sind in geringer Dichte vorhanden und meist schwachwüchsig. Von den 8 Zählarten kommen Wiesensalbei, Flaumhafer und Wiesenflockenblume stellenweise häufiger vor, die anderen Arten sind in geringer Dichte aber überwiegend stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwachwüchsiger, gut ausgebildeter, aber nur mäßig artenreicher Bestand mit 8 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300289

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus			ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Hintere Gruben" an östlicher Kuppe Phillipsberg
SE Welschingen - 28218341300212

20.01.2017

Campanula rotundifolia		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Galium album		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Medicago sativa agg.		nein
Pimpinella major		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Höll" West SE Welschingen - 28218341300213

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300213
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Höll" West SE Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	109	Feld Nr.	109
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7163
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	22.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit nicht ausgrenzbaren Übergängen zur Fettwiese an einem nordexponierten mäßig geneigtem Nordhang, der ein lebhaftes Relief aufweist. Die Fläche wird offensichtlich überwiegend beweidet.

Die Wiesenstruktur in dem überwiegend mäßig wüchsigen, im Bereich von Verebnungen auch wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Glatthafer). Aspektprägend sind in dem kräuterreichen Bestand neben den erwähnten Gräsern auch Wiesenklees, Hornklee und Schafgarbe. Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei, Arzneischlüsselblume und Rundblättrige Glockenblume sind präsent. Arten der Fettwiesen wie Spitzwegerich und Löwenzahn sind vor allem an flacheren Bereichen in größerer Zahl vorhanden.

Von den 8 Zählarten kommen Wiesensalbei, Wiesenbocksbart und Wiesenflockenblume stellenweise häufiger vor, die übrigen Arten sind in mäßiger bis geringer Dichte aber überwiegend stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Zwar mäßig artenreich mit 8 Zählarten und stellenweise gut ausgebildet, es sind aber auch sehr wüchsige Bereiche eingestreut

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300291

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Arrhenatherum elatius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Höll" West SE Welschingen - 28218341300213

20.01.2017

Bellis perennis		nein
Bromus erectus		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Poa trivialis		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Rumex obtusifolius		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Hintere Gruben" , südlicher Teil an östlicher
Kuppe Phillipsberg SE Welschingen - 28218341300214

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300214
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Hintere Gruben" , südlicher Teil an östlicher Kuppe Phillipsberg SE Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	118	Feld Nr.	118	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3500	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese an einem nordexponierten mäßig geneigtem Nordhang unterhalb der Kuppe des östlichen Phillipsberg. Die Wiesenstruktur in dem überwiegend schwachwüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine lichte bis mäßig dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Flaumhafer, Glatthafer). Aspektprägend sind in dem insgesamt kräuterreichen (im Gegensatz zu oberhalb angrenzender Erfassungseinheit) Bestand Zottiger Klappertopf und Wiesensalbei. Magerkeits- und Trockenanzeiger wie Flaumhafer, Wiesensalbei, Rundblättrige Glockenblume und Arzneischlüsselblume sind reichlich präsent. Arten der Fettwiesen wie Spitzwegerich und Löwenzahn sind in geringer Dichte vorhanden und meist schwachwüchsig. Von den 8 Zählarten kommen Zottiger Klappertopf und Wiesensalbei häufig vor, die anderen Arten sind ebenfalls zahlreich und stetig vertreten. Die Fläche wurde im Vorjahr gemäht (2. Aufwuchs), das Mähgut blieb liegen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schwachwüchsiger Bestand mit 8 Zählarten ohne erkennbare Beeinträchtigung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300292

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Hintere Gruben" , südlicher Teil an östlicher
Kuppe Phillipsberg SE Welschingen - 28218341300214

20.01.2017

Bromus erectus		ja
Campanula rotundifolia		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata		ja
Galium album		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus		ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis		ja
Pimpinella major		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense		ja
Veronica arvensis		ja
Vicia cracca		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Schüssel" südwestlich Mühlhausen -
28218341300215

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300215
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Schüssel" südwestlich Mühlhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	322	Feld Nr.	S17
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1170
Kartierer	Rösch, Gabriel (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	30.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem von Rindern beweideten, westexponierten Hang. Die Fläche ist sehr steil und aufgrund der Beweidung sind Trampelpfade vorhanden. Der Bestand besitzt zum Kartierzeitpunkt einen blütenbunten Aspekt v.a. aus *Rhinanthus alectorolophus* und *Salvia pratensis*. Neben 8 Zählarten kommen einige Magerkeitszeiger wie *Euphorbia cyparissias*, *Stachys recta* und *Briza media* vor. Die Fläche erhält in unregelmäßigen Abständen eine Pflegemahd. Weide- und Nährstoffzeiger wie *Heracleum sphondylium*, *Urtica dioica* treten in der Fläche nur spärlich auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	beweideter, artenreicher Bestand mit Weidespuren und Auftreten mehrerer Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300298

Naturraum 30 Hegau (100.000085%)

TK-Blatt 8118 (100.000085%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>			ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>			ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>			ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>			ja
<i>Capsella bursa-pastoris</i>			ja
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Schüssel" südwestlich Mühlhausen -
28218341300215

20.01.2017

Cerastium holosteoides		ja
Dactylis glomerata		ja
Euphorbia cyparissias		ja
Heracleum sphondylium		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Moehringia trinervia		ja
Myosotis arvensis		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa trivialis		ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		ja
Rumex obtusifolius		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Stachys recta		ja
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre		ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Urtica dioica		nein
Valeriana officinalis		ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys		ja
Veronica teucrium		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Offerenbühl" SW Mühlhausen-Ehingen -
28218341300216

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300216
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Offerenbühl" SW Mühlhausen-Ehingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	122	Feld Nr.	122	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9440	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Glatthaferwiese am Nordhang des Offerenbühls auf 2 Teilflächen, die nördliche ist eine von Hecken eingerahmte Hangterrasse. Die Wiesen werden beweidet, dadurch an Verebnungen deutlich wüchsiger mit viel Glatthafer und Knäuelgras; an Steilhängen magerwüchsiger mit Aufrechter Trespe. Unter den Zählarten kommen Margerite, Wiesen-Salbei und Hornklee häufiger vor, an den mageren Hangbereichen auch Rauer Löwenzahn, Zittergras, Echte Schlüsselblume und Kleiner Wiesenknopf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenreicher, beweideter Bestand, der aufgrund seiner Lage unterschiedlich mager ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300299

Naturraum 30 Hegau (100.000017%)

TK-Blatt 8118 (100.000017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			ja
Bromus erectus			ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides			ja
Dactylis glomerata			ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Offerenbühl" SW Mühlhausen-Ehingen -
28218341300216

20.01.2017

Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Lathyrus pratensis		ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Lolium multiflorum		ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Poa trivialis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Vicia cracca		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese oberhalb "Rebengasse" 1 N Welschingen -
28218341300217

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300217
Erfassungseinheit Name Magerwiese oberhalb "Rebengasse" 1 N Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	037	Feld Nr.	037	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2114	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese am Unterhang des leicht bis mäßig geneigten Osthangs des Hohenhewens. In der Fläche stehen einige hochstämmige Obstbäume.
Die Wiesenstruktur in dem mittelhochwüchsigen bis hochwüchsigen (unter Obstbäumen) Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte, bereichsweise auch dichte Schicht an Obergräsern (Goldhafer, Glatthafer). Kleinflächig gibt es auch schwachwüchsige Bereiche. Aspektprägend sind Wiesensalbei und die genannten Gräser. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn, Knäuelgras und Spitzwegerich sind aufgrund der guten Wasser- und Nährstoffversorgung am Unterhang zwar präsent, treten aber nicht in beeinträchtigender Menge auf. Eingestreut sind kleinflächige und nicht herauskartiere Übergänge zu Fettwiesen unter den Obstbäumen. Magerkeitszeiger fehlen dagegen weitgehend.
Von den 6 Zählarten kommen Wiesensalbei, Wiesenbocksbart, Margerite und Wiesenflockenblume in nennenswerten Beständen vor. Unterhalb verläuft ein asph. Feldweg, oberhalb grenzt eine Feldhecke an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiger und auch mäßig artenreicher Bestand mit 6 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300304

Naturraum 30 Hegau (100.000019%)

TK-Blatt 8118 (100.000019%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese oberhalb "Rebengasse" 1 N Welschingen -
28218341300217

20.01.2017

Festuca pratensis		nein
Galium album		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis		nein
Poa trivialis		nein
Ranunculus acris		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Mond" S Denklehof NW Welschingen -
28218341300218

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300218
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Mond" S Denklehof NW Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	070	Feld Nr.	070	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4049	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf einer schmalen, leicht geneigten südwestexponierten Hangterrasse südlich des Denklehofs nordwestlich von Welschingen. Die umgebenden Bereiche des Wiesengrundstücks sind zu wüchsig und wurden nicht erfasst. Oberhalb grenzt eine Feldhecke an, unterhalb ein Obstgarten.
Die Wiesenstruktur in dem schwach bis mäßig wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine relativ lichte Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer, Aufrechte Trespe). Aspektprägend ist in der insgesamt kräuterreichen Wiese neben den erwähnten Gräsern auch der Wiesensalbei. Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei, Ruchgras und Aufrechte Trespe sind präsent. Arten der Fettwiesen wie Löwenzahn und Spitzweigerich kommen nur vereinzelt vor.
Von den 4 Zählarten kommt Wiesensalbei sehr häufig und Hornklee häufig vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magerer, sehr gut ausgebildeter Bestand mit nur 6 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300307

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Mond" S Denklehof NW Welschingen -
28218341300218

20.01.2017

Bellis perennis		ja
Bromus erectus		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Convolvulus arvensis		ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Glechoma hederacea		ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		nein
Poa trivialis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium dubium		ja
Trifolium pratense		ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Gruben" am Phillipsberg SE Welschingen -
28218341300219

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300219
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Gruben" am Phillipsberg SE Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	119	Feld Nr.	119	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5058	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese an einem nordexponierten mäßig geneigtem Nordhang am östlichen Phillipsberg.
Die Wiesenstruktur in dem überwiegend mäßig wüchsigen bis wüchsigen, an steileren Bereichen auch mageren Bestand ist gekennzeichnet durch eine lichte bis mäßig dichte Schicht an Obergräsern (v.a. Aufrechte Trespe, Flaumhafer, Glatthafer). Aspektprägend sind in dem insgesamt kräuterreichen Bestand Hornklee, Wiesenklee und Esparsette. Magerkeits- und Trockenzeiger wie Flaumhafer, Esparsette und Arzneischlüsselblume sind präsent. Arten der Fettwiesen wie Spitzwegerich und Löwenzahn sind in geringer Dichte vorhanden und meist schwachwüchsig.
Von den 9 Zählarten kommen Hornklee, Acker-Witwenblume und Wiesenflockenblume häufiger vor, die anderen Arten sind ebenfalls zahlreich und stetig vertreten.
Die Fläche wird wohl als Mähweide genutzt (erster Aufwuchs wird gemäht).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher und teilweise wüchsiger Bestand mit 9 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300308

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Gruben" am Phillipsberg SE Welschingen -
28218341300219

20.01.2017

Arrhenatherum elatius		nein
Bellis perennis		nein
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca pratensis		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Ober Gerhardsreute" nordöstlich Ehingen -
28218341300220

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300220
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Ober Gerhardsreute" nordöstlich Ehingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	331	Feld Nr.	N19	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2570	
Kartierer	Rösch, Gabriel (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	05.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Ausprägung einer Salbei-Glatthaferwiese auf einer kleinen Fläche zwischen der K6178, einem Feldweg und dem Waldrand. Der Bestand ist schwach wüchsig, dessen mäßig dichte Schicht an Obergräsern von Arrhenatherum elatius und Bromus erectus gebildet wird. Von den vier Zählarten kommen neben den aspektbildenden Arten Salvia pratensis und Leucanthemum ircutianum auch Centaurea jacea und Knautia arvensis vor. Arten der Fettwiese sowie Nährstoffzeiger wie Euphorbia helioscopia treten vereinzelt auf. Der Bestand wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	schwach wüchsiger Bestand mit Magerkeitszeigern sowie vereinzeltm Auftreten von Arten der Fettwiese und Nährstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300310

Naturraum 30 Hegau (100.000058%)

TK-Blatt 8118 (100.000058%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Euphorbia helioscopia			nein
Galium album			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Ober Gerhardsreute" nordöstlich Ehingen -
28218341300220

20.01.2017

Heracleum sphondylium		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Ranunculus acris		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Alter Turm, nordöstlich Aach - 28218341300221

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300221
Erfassungseinheit Name Mähwiese Alter Turm, nordöstlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A49
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2772
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 06.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Biotergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Artenreiche, höchstens unregelmäßig gemähte oder beweidete Trespen-Glatthafer-Wiese auf sehr steil südostexponiertem Hang. Die Wiese ist mittelwüchsig. Die Obergräser sind mäßig dicht, Untergräser und Kräuter sind dicht. Dominierende Grasart ist Aufrechte Trespe, auch Wiesenhafer ist reich vertreten. Aspektbildende Kräuter sind Margerite und Wiesen-Salbei. Hangaufwärts schließt sich in fließendem Übergang ein sehr artenreicher Magerrasen (Biotop 0429) an, so dass zahlreiche Magerrasen-Elemente in die Mähwiese einstrahlen. Da die Wiese wohl aufgrund der steilen Lage nur selten gemäht wird, beginnt sie stark zu versäumen, was insbesondere das massive Eindringen der Breitblättrigen Platterbse zeigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Wiese, die aber aufgrund zu seltener Mahd stark zu versäumen beginnt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300017

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Alter Turm, nordöstlich Aach - 28218341300221

20.01.2017

<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus latifolius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Melittis melissophyllum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thesium linophyllum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valeriana officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese nordwestlich Alter Turm Aach - 28218341300222

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300222
Erfassungseinheit Name Mähwiese nordwestlich Alter Turm Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A52
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1992
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 14.08.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Artenreiche, regelmäßig gemähte Salbei-Glatthafer-Wiese auf schwach südostexponiertem Hang. Die Wiese ist mittelwüchsig. Obergräser, Untergräser und Kräuter sind mäßig dicht. Im Nordwesten (an Wald grenzend) mit Magerrasen-Zeigern. Hier ist Aufrechte Trespe die dominierende Grasart. Im Südosten (an Acker grenzend) wüchsiger, hier dominiert Glatthafer. Aspektbildende Kräuter sind Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei und Mittlerer Wegerich. Starker Nährstoffeintrag aus dem angrenzenden Acker.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche heterogene Mähwiese, teils mager, teils wüchsiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300043

Naturraum 30 Hegau (100.00007%)

TK-Blatt 8119 (100.00007%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese nordwestlich Alter Turm Aach - 28218341300222

20.01.2017

<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Im Hof-Südwest, westlich Aach - 28218341300223

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300223
Erfassungseinheit Name Mähwiese Im Hof-Südwest, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A20
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9581
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 04.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Mäßig artenreiche, regelmäßig gemähte typisch Glatthafer-Wiese auf fast ebener Fläche. Die Wiese ist hochwüchsig und grasdominiert. Obergräser, Untergräser und Kräuter sind dicht. Dominierende Grasarten sind Glatthafer, Wiesen-Schwingel, Gewöhnliches Rispengras und Wiesen-Fuchsschwanz. Aspektbildende Kräuter sind Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Pippau und Margerite. Nach Norden wird die Wiese etwas magerer. Am Südrand ist sie fast fett (viel Kerbel) und stark vom Wald beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Beschattung; Nährstoffeintrag
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, hochwüchsige, dichte Mähwiese mit mehreren Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Knapp 20% der Wiese liegen außerhalb des FFH-Gebiets; Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300052

Naturraum 30 Hegau (100.00002%)

TK-Blatt 8119 (100.00002%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen	Grad	
899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Im Hof-Südwest, westlich Aach - 28218341300223

20.01.2017

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiesen Im Hof-West, westlich Aach - 28218341300224

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300224
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Im Hof-West, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A22
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 21320
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 04.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Mehrere ähnliche, mäßig artenreiche, regelmäßig gemähte typische Glatthaferwiesen auf südexponiertem Hang. Die Wiesen sind hochwüchsig, Obergräser, Untergräser und Kräuter sind dicht. Dominierende Grasarten sind Glatthafer und Wiesenhafer. Aspektbildende Kräuter sind Acker-Witwenblume und Wiesen-Pippau. Magerkeitszeigende Kräuter sind stetig vorhanden, aber nur in vergleichsweise geringer Dichte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark wüchsige, dichte, mäßig artenreiche Wiesen. Zählarten sind stetig, wenn auch meist in geringer Dichte, vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300053

Naturraum 30 Hegau (100.000013%)

TK-Blatt 8119 (100.000013%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen		Grad	
202	Nutzungsintensivierung	3	stark
221	Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiesen Im Hof-West, westlich Aach - 28218341300224

20.01.2017

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Ornithogalum umbellatum	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Im Hof-Süd, westlich Aach - 28218341300225

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300225
Erfassungseinheit Name Mähwiese Im Hof-Süd, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A23
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4390
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 04.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Mäßig artenreiche, regelmäßig gemähte typische Glatthaferwiese, schwach ostexponiert. Der Bestand ist hochwüchsig, Obergräser, Untergräser und Kräuter sind dicht. Aspektbildende Kräuter sind Acker-Witwenblume, Wiesen-Pippau, Margerite und Bocksbart. Dominierende Grasarten sind Glatthafer und Flaumiger Wiesenhafer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wüchsige, dichte, mäßig artenreiche, aber sehr bunte Wiese mit mehreren Magerkeitszeigern in großer Individuenzahl.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300054

Naturraum 30 Hegau (100.00003%)

TK-Blatt 8119 (100.00003%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Im Hof-Süd, westlich Aach - 28218341300225

20.01.2017

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Im Hof-Südost, westlich Aach - 28218341300226

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300226
Erfassungseinheit Name Mähwiese Im Hof-Südost, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A24
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3438
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 04.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Artenreiche, regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese auf ebener Fläche, an 3 Seiten an Fettwiese, im Westen an Acker grenzend, mit einzelnen Streuobstbäumen bestanden. Der Bestand ist mittelwüchsig, Obergräser sind mäßig dicht, Untergräser und Kräuter dicht. Aspektbildende Kräuter sind Salbei, Margerite und Büschel-Glockenblume. Dominierende Grasarten sind Flaumiger Wiesenhafer und Glatthafer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Nährstoffeintrag aus umliegenden Flächen
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, bunte Mähwiese. Besonders wertvoll ist der große Bestand der Büschel-Glockenblume. Es fehlen allerdings auch mehrere gängige Wiesen-Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300055

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Campanula glomerata	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Im Hof-Südost, westlich Aach - 28218341300226

20.01.2017

<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Im Hof-Ost, westlich Aach - 28218341300227

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300227
Erfassungseinheit Name Mähwiese Im Hof-Ost, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A25
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8083
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 05.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Teilweise artenreiche, aber sehr heterogene, regelmäßig gemähte typische Glatthaferwiese auf südexponiertem Hang. Die Wiese ist mit Streuobstbäumen bestanden und von Fettwiesen umgeben. Der Bestand ist meist hochwüchsig, Obergräser sind mäßig dicht bis dicht, Untergräser und Kräuter sind dicht. Aspektbildende Krautart ist Acker-Witwenblume. Dominierende Grasart ist Glatthafer. Größtenteils hochwüchsig und grasdominiert (Wertigkeit C), einzelne Flächen sind magerer (Wertigkeit B), aber nicht auskartierbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Heterogene Wiese; artenreich, aber hochwüchsig, dicht und grasdominiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300056

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	dominant		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Im Hof-Ost, westlich Aach - 28218341300227

20.01.2017

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	dominant	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus ficaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Oberholz-West, westlich Aach - 28218341300228

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300228
Erfassungseinheit Name Mähwiese Oberholz-West, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A26
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 998
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 04.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Kleine, mäßig artenreiche, regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese am Waldrand, auf südexponiertem Hang.
 Der Bestand ist hochwüchsig, Obergräser, Untergräser und Kräuter sind mäßig dicht. Aspektbildende Kräuter sind Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei und Margerite. Dominierende Grasarten sind Glatthafer, Wiesenhafer und Aufrechte Trespe. Insgesamt ist die Wiese grasdominiert, aber mit mehreren magerkeitszeigenden Kräutern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wüchsige, grasdominierte Wiese mit mehreren Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300057

Naturraum 30 Hegau (100.000261%)

TK-Blatt 8118 (37.867936%)
 8119 (62.132325%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Oberholz-West, westlich Aach - 28218341300228

20.01.2017

Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica arvensis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Oberholz-Mitte, westlich Aach - 28218341300229

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300229
Erfassungseinheit Name Mähwiese Oberholz-Mitte, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A27	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2868	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	04.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, regelmäßig gemähte Salbei-Glatthafer-Wiese auf südexponiertem Hang. Der Bestand ist hochwüchsig, Obergräser, Untergräser und Kräuter sind mäßig dicht. Dominierende Grasarten sind Glatthafer und Flaumiger Wiesenhafer. Aspektbildende magerkeitszeitige Kräuter sind Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume und Margerite. Daneben ist Schafgarbe örtlich stark dominierend, was der Wiese einen etwas gestörten Eindruck verleiht. Fettwiesenarten wie Löwenzahn sind nur schwach vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, hochwüchsige, bunte Wiese mit zahlreichen Zählarten. Schafgarbe stellenweise dominierend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300058

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	dominant		ja
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Oberholz-Mitte, westlich Aach - 28218341300229

20.01.2017

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lamium purpureum	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiesen Oberholz-Ost, westlich Aach - 28218341300230

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300230
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Oberholz-Ost, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A28
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2806
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 04.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Relativ artenarme, regelmäßig gemähte Salbei-Glatthafer-Wiese auf südexponiertem Hang. Der Bestand ist hochwüchsig, Obergräser, Untergräser und Kräuter sind dicht. Dominierende Grasarten sind Glatthafer, Knäuelgras und Wiesenhafer. Aspektbildende magerkeitszeigende Kräuter sind Wiesen-Salbei und Acker-Witwenblume. Die Wiese ist grasdominiert und stellenweise stark mit Schafgarbe verfilzt. Magerkeitszeiger treten meist nur in geringer Dichte auf. Neben Fettwiesenarten wie Löwenzahn, Wiesen-Schwingel und Ausdauerndem Lolch kommt auch in geringer Individuenzahl der Störzeiger Acker-Kratzdistel vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Relativ artenarme, grasdominierte Wiese. Magerkeitszeiger nur in geringer Dichte. Stellenweise stark mit Schafgarbe verfilzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300059

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	dominant		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiesen Oberholz-Ost, westlich Aach - 28218341300230

20.01.2017

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiesen Im Hof-Nordwest, westlich Aach - 28218341300231

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300231
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Im Hof-Nordwest, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A29	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	33869	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	04.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ artenarme, regelmäßig gemähte typische Glatthafer-Wiesen auf südexponiertem Hang. Stellenweise Übergang zur Trespen-Glatthafer-Wiese, hier etwas bunter und mäßig artenreich. Die Wiesen sind hochwüchsig, grasdominiert, in sich heterogen. Obergräser, Untergräser und Kräuter sind dicht. Dominante Grasart ist Glatthafer. Daneben sind Knäuelgras, Wiesenhafer, Goldhafer, Wiesen-Schwingel und lokal Aufrechte Trepse häufig. An magerkeitszeigenden Kräutern kommt nur Acker-Witwenblume in größerer Stetigkeit vor, die anderen Zählarten sind meist nur spärlich untermischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Relativ artenarme, in sich heterogene, grasdominierte Wiesen. Magerkeitszeigende Kräuter sind meist nur spärlich vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300060

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiesen Im Hof-Nordwest, westlich Aach - 28218341300231

20.01.2017

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Im Hof-Nordost, westlich Aach - 28218341300232

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300232
Erfassungseinheit Name Mähwiese Im Hof-Nordost, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A30
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3686
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 04.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Artenreiche, regelmäßig gemähte Trespen-Glatthafer-Wiese auf südexponiertem Hang. Der Bestand ist mittelwüchsig, Obergräser sind mäßig dicht, Untergräser und Kräuter dicht. Häufigste Grasarten sind Aufrechte Trepse und Wiesenhafer. Aspektbildende Kräuter sind die Magerkeitszeiger Acker-Witwenblume und Margerite. Insgesamt macht die Wiese einen sehr bunten Eindruck. Stickstoffzeiger fehlen fast völlig. Im Nordosten befindet sich ein größerer Holzlagerplatz auf der Wiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Holzlagerplatz
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, bunte, nicht grasdominierte Wiese mit zahlreichen Magerkeitszeigern in hoher Dichte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300062

Naturraum 30 Hegau (100.000052%)

TK-Blatt 8119 (100.000052%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 425 Holzlagerung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Im Hof-Nordost, westlich Aach - 28218341300232

20.01.2017

<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiesen Humpelsberg-Süd, westlich Aach - 28218341300233

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300233
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Humpelsberg-Süd, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A32
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 36368
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 05.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Mehrere große, in sich kleinflächig heterogene sehr artenreiche regelmäßig gemähte Trespen- und Salbei-Glatthaferwiesen auf südexponiertem Hang, stellenweise mit Übergängen zu artenärmeren Typischen Glatthaferwiesen.
 Der Bestand ist hoch- bis mittelwüchsig, Obergräser, Untergräser und Kräuter sind mäßig dicht. Dominierende Gräser sind teils Aufrechte Trespe teils Glatthafer. Aspektbildende magerkeitszeigende Kräuter sind Margerite, Wiesen-Salbei und Acker-Witwenblume. Als Magerkeitszeiger kommen auch Skabiosen-Flockenblume und Büschel-Glockenblume öfter vor. Stickstoffzeiger fehlen fast völlig. Die trespenreichen Bereiche können stellenweise mit Erhaltungszustand "A" bewertet werden, dazwischen gibt es aber auch glatthaferdominierte Bereiche (nicht abgrenzbar), die eher mit "C" zu bewerten sind. Im Durchschnitt Erhaltungszustand "B".

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche, aber kleinflächig heterogene Wiesen; Erhaltungszustand "A" bis "C", größtenteils "B"

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300065

Naturraum 30 Hegau (100.000009%)

TK-Blatt 8119 (100.000009%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	dominant		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiesen Humpelsberg-Süd, westlich Aach - 28218341300233

20.01.2017

<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Humpelsberg-West, westlich Aach - 28218341300234

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300234
Erfassungseinheit Name Mähwiese Humpelsberg-West, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A33
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4510
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 05.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Unregelmäßig gemähte, eventuell auch hin und wieder beweidete, artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese auf südexponiertem Hang. Die Wiese hat viele offene Bodenstellen, wohl aufgrund starker Befahrens der Wiese, wodurch die Wiesenstruktur gestört wird. Im Osten sind Magerrasen-Elemente wie Acker-Hornkraut und Hufeisenklee untermischt. Der Bestand ist mittelwüchsig, Obergräser sind mäßig dicht, Untergräser und Kräuter licht bis mäßig dicht. Dominierende Grasart ist die Aufrechte Trespe, Aspektbildende magerkeitszeigende Kräuter sind Wiesen-Salbei und Skabiosen-Flockenblume. Stickstoffzeiger fehlen fast völlig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Wiese mit zahlreichen Magerkeitszeigern, aber etwas gestörter Wiesenstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300066

Naturraum 30 Hegau (100.000084%)

TK-Blatt 8119 (100.000084%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Humpelsberg-West, westlich Aach - 28218341300234

20.01.2017

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Fragaria viridis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium molle</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene latifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Ried-Nordwest, westlich Aach - 28218341300235

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300235
Erfassungseinheit Name Mähwiese Ried-Nordwest, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A34
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10394
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 04.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Relativ artenarme, regelmäßig gemähte typische Glatthaferwiese auf ebener Fläche. Der Bestand ist hochwüchsig, Obergräser, Untergräser und Kräuter sind dicht. Dominierendes Gras ist Glatthafer, gefolgt von Goldhafer, Knäuelgras und dem nährstoffreiche Verhältnisse anzeigenden Gewöhnlichen Rispengras. Nährstoffzeiger sind reich vorhanden. Auch bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind noch in größerer Stückzahl vertreten (Acker-Witwenblume, Margerite, Hornklee, Wiesenhafer). Insgesamt macht die Wiese einen recht fetten Eindruck.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Relativ artenarme, wüchsige Wiese mit nur wenigen magerkeitszeigenden Arten, diese aber in größerer Stückzahl.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300067

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Ried-Nordwest, westlich Aach - 28218341300235

20.01.2017

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Humpelsberg-Nordost, westlich Aach -
28218341300236

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300236
Erfassungseinheit Name Mähwiese Humpelsberg-Nordost, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A36	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2847	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	04.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ artenarme regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang. Die Wiese ist mittelwüchsig, Obergräser, Untergräser und Kräuter sind mäßig dicht. Dominierende Grasart ist Glatthafer. Aspektbildende Kräuter sind Margerite und Acker-Witwenblume. Dadurch macht die Wiese trotz ihrer vergleichsweise Artenarmut einen sehr bunten Eindruck, was auch zur Einstufung "B" führte. Weitere Magerkeitszeiger sind Wiesen-Flockenblume, Wiesenhafer und Wiesen-Salbei. Fettwiesenarten sind nur wenige vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Relativ artenarme, aber sehr bunte Wiese mit viel Margerite und Acker-Witwenblume.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300069

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Humpelsberg-Nordost, westlich Aach -
28218341300236

20.01.2017

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiesen Humpelsberg-Nordwest, westlich Aach -
28218341300237

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300237
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Humpelsberg-Nordwest, westlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A37	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6009	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	04.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, regelmäßig gemähte typische Glatthaferwiesen auf fast ebener Fläche. Der Bestand ist mittelwüchsig bis stellenweise hochwüchsig, Obergräser, Untergräser und Kräuter sind mäßig dicht bis dicht. Dominierende Grasart ist Glatthafer, aspektbildende Krautart ist die Acker-Witwenblume. Die Wiesen sind in sich heterogen, wüchsige Abschnitte, vor allem im Norden, wechseln kleinflächig mit mageren Abschnitten, diese gehäuft im Süden der östlichen Teilfläche. Die mit Obstbäumen bestandene westliche Teilfläche ist insgesamt wüchsiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, aber in sich heterogene Mähwiese mit mehreren bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300070

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiesen Humpelsberg-Nordwest, westlich Aach -
28218341300237

20.01.2017

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	dominant	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Homberg-Nordwest, nordwestlich Aach -
28218341300238

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300238
Erfassungseinheit Name Mähwiese Homberg-Nordwest, nordwestlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A39
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16949
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	05.06.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Extrem artenreiche, regelmäßig gemähte Trespen-Glatthaferwiese auf südexponiertem Hang. Der Bestand ist mittelwüchsig. Obergräser sind licht, Untergräser und Kräuter mäßig dicht. Häufigste Grasart ist Aufrechte Trespe, die aber nicht über die Kräuter dominiert. Aspektbildende Magerkeitszeiger sind Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume und Büschel-Glockenblume. Insgesamt sind 13 bewertungsrelevante Magerwiesenzeiger in hoher Stetigkeit und Individuenzahl vorhanden. Außerdem sind zahlreiche Magerrasen-Arten im gesamten Wiesenbereich untermischt, von denen Karthäuser-Nelke, Tauben-Skabiose und Mittleres Leinblatt (Rote Liste 2) besonders reich vorhanden sind. Am Nordostrand der Wiese befindet sich am Waldrand ein schmaler Magerrasen-Streifen, der zu klein ist, um als eigenständiger Biotop aufgenommen zu werden. Auf der Mähwiesen-Fläche konnte am 05.06. 1 Exemplar der im Gebiet sehr seltenen Orchidee Riemenzunge (Rote Liste 3) festgestellt werden. Das Exemplar wurde leider kurz darauf mit der Wiese abgemäht. Am Südrand ist die Wiese etwas wüchsiger. Hier grenzt ein Acker an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Extrem artenreiche Mähwiese mit sehr vielen Magerkeitszeigern in großer Zahl, einigen Orchideen und einem großen Bestand des Mittleren Leinblatts.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300072

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Homberg-Nordwest, nordwestlich Aach -
28218341300238

20.01.2017

<i>Arabis hirsuta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cephalanthera damasonium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Himantoglossum hircinum</i>		nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera chlorantha</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene nutans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium linophyllum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Homberg-Nordost, nordwestlich Aach -
28218341300239

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300239
Erfassungseinheit Name Mähwiese Homberg-Nordost, nordwestlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A40	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16080	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	05.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, regelmäßig gemähte und gedüngte typische Glatthaferwiese auf südexponiertem Hang. Der Bestand ist hochwüchsig. Obergräser, Untergräser und Kräuter sind dicht. Dominierende Grasarten sind Glatthafer und Knäuelgras. Magerkeitszeigende Kräuter sind nur spärlich untermischt, aber noch in mehreren Arten vorhanden. Stickstoffzeigende Arten wie Wiesen-Kerbel, Gewöhnliches Rispengras und Ausdauernder Lolch sind stark vertreten. Die Wiese grenzt unmittelbar an die artenreichste Mähwiese der Gemarkung Aach (27000032300072), ist aber in einem völlig anderen Zustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, stark wüchsige Mähwiese. Magerkeitszeiger sind nur noch spärlich vorhanden, Nährstoffzeiger gewinnen die Oberhand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300073

Naturraum 30 Hegau (100.000001%)

TK-Blatt 8119 (100.000001%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Homberg-Nordost, nordwestlich Aach -
28218341300239

20.01.2017

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	dominant	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Homberg-Ost, nordwestlich Aach - 28218341300240

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300240
Erfassungseinheit Name Mähwiese Homberg-Ost, nordwestlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A41
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2802
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 05.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Artenreiche, sehr heterogene, wohl eher unregelmäßig gemähte, ehemals beweidete Trespen-Glatthafer-Wiese auf südwestexponiertem Hang. Nach Osten fließender Übergang in Magerrasen (Biotop 181193350421), nach Südwesten fließender Übergang in sehr fetten Bereich (auskartiert). Auch am westlichen Waldrand nährstoffreicher, mit Brennessel und Ackerkratzdistel. Deshalb gibt es einen deutlichen Nährstoffzunahmegradien von Ost nach Südwest. Der Bestand ist mittelwüchsig. Die Obergräser sind meist licht, Untergräser und Kräuter sind dicht. Häufigste Grasarten sind Glatthafer, Wiesenhafer und Aufrechte Trespe, aspektbildend sind Wiesen-Salbei und Wiesen-Flockenblume. Im Osten sind zahlreiche Magerrasen-Elemente untermischt, im Westen Nährstoff- und Störzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, aber sehr heterogene und nur unregelmäßig gemähte Mähwiese mit deutlichem Nährstoffgradient.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300074

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Homberg-Ost, nordwestlich Aach - 28218341300240

20.01.2017

Carex caryophylla	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Homberg-Süd, nordwestlich Aach - 28218341300241

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300241
Erfassungseinheit Name Mähwiese Homberg-Süd, nordwestlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A42
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5705
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 05.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Mäßig artenreiche Mähwiese auf südexponiertem Hang. Fließender Übergang von einer regelmäßig gemähten, hochwüchsigen Salbei-Glatthafer-Wiese im flachen unteren Hangabschnitt im Süden zu einer selten gemähten Trespens-Glatthafer-Wiese auf dem Steilhang im Norden. Im Norden mit schwacher Versaumungstendenz und Magerkeitszeigern wie Aufrechtem Ziest und Karthäuser-Nelke.
 Dieser Bereich wurde in der bisherigen Kartierung als Magerrasen erfasst und dem Biotop 181193350420 zugeschlagen, entspricht aber eher dem LRT 6510.
 Die Wiese ist insgesamt wüchsig, Obergräser sind mäßig dicht, Untergräser und Kräuter dicht. Häufigste Grasarten sind Aufrechte Trepse und Wiesenhafer, aspektbildende sind Kräuter Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume und Acker-Witwenblume. Im Süden Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, heterogene Mähwiese, im Norden mager und etwas versauert, im Süden wüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300075

Naturraum 30 Hegau (100.000075%)

TK-Blatt 8119 (100.000075%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Homberg-Süd, nordwestlich Aach - 28218341300241

20.01.2017

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Stadtberg- West, nördlich Aach - 28218341300242

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300242
Erfassungseinheit Name Mähwiese Stadtberg- West, nördlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A46
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13086
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	06.06.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, regelmäßig gemähte Trespen-Glatthaferwiese auf westexponiertem Hang. Der Bestand ist mittelwüchsig, Obergräser sind sehr spärlich (im Osten) bis mäßig dicht (im Westen), Untergräser und Kräuter sind dicht. Wichtigste Grasarten sind Aufrechte Trespe und Wiesenhafer. Aspektbildende Kräuter sind Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume und Esparsette. Am Steilhang im Osten der Fläche ist die Wiese sehr mager und krautreich (wohl ehemalige Schafweide), am Unterhang im Westen etwas wüchsiger und grasreicher. Magerkeitszeiger sind reichlich, Nährstoffzeiger nur spärlich vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, aber in ihrer Struktur etwas gestörte heterogene Mähwiese mit zahlreichen Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300079

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Stadtberg- West, nördlich Aach - 28218341300242

20.01.2017

Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Cerastium arvense	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Ononis repens	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Stadtberg-Ost, nördlich Aach - 28218341300243

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300243
Erfassungseinheit Name Mähwiese Stadtberg-Ost, nördlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A47	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11062	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	06.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese auf nordwestexponiertem Hang. Der Bestand ist hochwüchsig, Obergräser sind mäßig dicht, Untergräser und Kräuter dicht. Häufigste Grasart ist Glatthafer, gefolgt von Aufrechter Tresse und Wiesenhafer. Aspektbildende Kräuter sind Margerite, Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Büschel-Glockenblume und Acker-Witwenblume. Trotz ihrer Wüchsigkeit ist die Wiese sehr bunt und beherbergt noch eine große Zahl wertgebender Arten in reichen Beständen. Besonders auffällig ist der große Bestand an Büschel-Glockenblume. Im Norden grenzt eine intensiv gedüngte Fettwiese an. Die Ränder der Magerwiese werden bei deren Düngung ebenfalls stark mit Gülle bespritzt. Hier ist die Wiese grasdominierter und dichter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, noch sehr bunte Mähwiese mit zahlreichen wertgebenden Arten in großer Anzahl, aber suboptimaler Struktur (hoch- und dichtwüchsig).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300080

Naturraum 30 Hegau (100.000034%)

TK-Blatt 8119 (100.000034%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	dominant		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Stadtberg-Ost, nördlich Aach - 28218341300243

20.01.2017

<i>Centaurea jacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Stadtberg-Nord, nördlich Aach - 28218341300244

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300244
Erfassungseinheit Name Mähwiese Stadtberg-Nord, nördlich Aach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A51
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3152
Kartierer Götz, Thomas **Erfassungsdatum** 14.08.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Mäßig artenreiche, regelmäßig gemähte Salbei-Glatthafer-Wiese auf nordwestexponiertem Hang. Der Bestand ist mittelwüchsig. Obergräser sind spärlich bis mäßig dicht, Untergräser und Kräuter dicht. Häufigste Grasart ist die Aufrechte Treppe. Aspektbildende Kräuter sind Wiesen-Flockenblume, Schafgarbe, Kleine Bibernelle und sehr viel Mittlerer Wegerich. Stellenweise sind Magerrasen-Arten untermischt. Im mittleren Bereich ist der Untergrund etwas feuchter, hier wächst auch etwas Kohldistel. Die krautreiche (wegerichreiche) Struktur weist auf eine (ehemals?)zeitweise Beweidung hin. Weitere Störfaktoren sind die Beschattung durch Nordlage und umgebende hohe Feldhecken und Gebüsche sowie ein nicht unerheblicher Nährstoffeintrag aus der hangaufwärts liegenden intensiv mit Gülle gedüngten großen Fettwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	krautreich, sehr viel Mittlerer Wegerich
Beeinträchtigung	B	Beschattung, Nährstoffeintrag
Gesamtbewertung	B	Kleine, beschattete, mäßig artenreiche Mähwiese mit mehreren wertgebenden Arten, aber suboptimaler Struktur und Lage.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000032300081

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen	Grad	stark
221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	3	stark
899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Stadtberg-Nord, nördlich Aach - 28218341300244

20.01.2017

Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Cuscuta epithymum	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	dominant	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Flachland-Mähwiesen im Umfeld des Gefällhofes - 28218341300245

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300245
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im Umfeld des Gefällhofes
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	57694	
Kartierer	Kiechle, Josef (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	21.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Die Magere Flachland-Mähwiese nimmt weite Teile der unregelmäßig nach Süden und Osten abfallenden Freiflächen im Umfeld des Gefällhofes ein. Sie wird seit Jahrzehnten extensiv, das heißt einschürig und ohne Düngung bewirtschaftet. In jüngerer Zeit erfolgt auf den höher gelegenen peripheren Flächen eine Beweidung. Die Fläche ist von vielfach im Jahr gemähten Pfaden zu exponierten Stellen des Grundstückes durchzogen.

Die Ausbildung der Wiese variiert sehr stark und reicht von einer typischen Glatthaferwiese mit Fuchsschwanz an den frischeren, tiefer gelegenen Stellen über die Salbei-Glatthaferwiese bis zur Trespen-Glatthaferwiese auf wechsellrockenen Standorten. Kleinflächig sind echte Halbtrockenrasen eingebettet, die auf Grund ihrer geringen Größe nicht auskartiert wurden (Größere Bestände des Biotoptyps sind Bestandteil von Biotop 181183350545).

Der Aufwuchs ist auf den wechsellrockenen Standorten schwachwüchsig und wird in seinem Erscheinungsbild im Frühsommer von Trespe und einigen auffällig blühenden und stellenweise in Massen auftretenden Kräutern, wie Wiesen-Salbei und Zottigem Klappertopf geprägt. An frischeren, wüchsigeren Stellen erreichen verschiedene andere Obergräser höhere Anteile. Das Gesamtartenspektrum ist extrem artenreich und weist mit Purpur-Sommerwurz, Gelber Sommerwurz und Bienen-Ragwurz einige extrem seltene Pflanzenarten auf.

Die langjährig praktizierte einschürige Nutzung mit spätem Schnitzeitpunkt ist einerseits Ursache für das Vorkommen zahlreicher spät blühender Arten, wie der eben genannten Bienen-Ragwurz, die in konventionell zweischürig bewirtschafteten Wiesen kaum existenzfähig wäre. Andererseits ist sie auf Ursache für eine - unter den gegebenen Standortbedingungen - nur mäßig hohe flächenbezogene Artendichte und eine für Wiesen untypische Ausbreitung von Herden der Vogelwicke.

Insgesamt kommt dem Gesamtkomplex naturschutzfachlich zumindest eine regionale Bedeutung zu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	Durch eine in Teilen zu extensive Bewirtschaftung reduzierte Artendichte und Tendenz zur Versaumung
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Großflächig ausgebildete, seit langem ungedüngte, in ihrer Artenzusammensetzung mit den standörtlichen Gegebenheiten variierende artenreiche Mähwiese mit einigen seltenen Pflanzenarten. Von großer Bedeutung als Lebensraum verschiedener faunistisch bedeutender Tierarten unterschiedlicher taxonomischer Gruppen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000018300096

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magere Flachland-Mähwiesen im Umfeld des Gefällhofes -
28218341300245

20.01.2017

Orobanche lutea	wenige, vereinzelt	nein
Orobanche purpurea	wenige, vereinzelt	ja
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Plagiomnium medium	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	dominant	ja
Sambucus ebulus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Saponaria officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese zwischen Bahnlinie und Stockacher Ach nördlich
Wahlwies - 28218341300246

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300246
Erfassungseinheit Name Magerwiese zwischen Bahnlinie und Stockacher Ach nördlich Wahlwies
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	S4/A	Feld Nr.	S4/A	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8043	
Kartierer	Brozio-Keller, Brigitte (Arbeitsgruppe Kiechle & Kübler)	Erfassungsdatum	01.07.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthaferwiese in der Aue des Krebsbachs und der Stockacher Ach. Der Bestand ist im Zentrum niederwüchsig und licht, in den Randbereichen mittelwüchsig und mäßig dicht. Die Schicht der Obergräser ist licht und wird von Wiesen-Fuchsschwanz, Glatthafer und Honiggras aufgebaut. Die Krautschicht bzw. Untergräser sind licht bis mäßig dicht, mit viel Ruchgras. Zum Kartierzeitpunkt ist die Wiesenflockenblume aspektbildend. Aufwertende Arten wie Zittergras, Aufrechte Trespe, Blaue Segge, Bach-Nelkenwurz, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf u.a. sind zahlreich und mit relativ hoher Deckung vortreten. Stickstoffzeigende Arten sind nur mit Einzelexemplaren vertreten. Stör- und Brachezeiger sind auf der Fläche nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche, gut ausgeprägte Glatthaferwiese mit insgesamt 15 wertgebenden und häufig vertretenen Arten. Ohne nennenswerte Stickstoff-, Stör- oder Brachezeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000033300145

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese zwischen Bahnlinie und Stockacher Aach nördlich
Wahlwies - 28218341300246

20.01.2017

Carex hirta	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Dörnermühle 1 -
28218341300247

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300247
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Dörnermühle 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F26/1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1266	
Kartierer	Kiechle, Josef (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	12.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Ausbildung einer Fuchsschwanz-Glatthaferwiese auf wechselfrischem Standort. Die zwei- bis dreischürige Wiese ist wüchsig und weist eine dichte Schicht aus Obergräsern aus, die vor allem von Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) Gemeinem Rispengras (*Poa trivialis*), Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*) und Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) gebildet wird. In der Artenzusammensetzung überwiegen deutlich Nährstoffzeiger unter deren Konkurrenzdruck Magerkeitszeiger geringe Präsenz zeigen. Vereinzelt auftretende Schlank-Segge und Kriechender Hahnenfuß weisen auf eine leichte/temporäre Vernässung hin. Die Anzahl bewertungsrelevanter Arten ist zwar durchschnittlich, sie sind aber durchweg nur schwach vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	zwar artenreiche aber wüchsige Ausbildung mit geringer Dichte bewertungsrelevanter Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000034300052

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carex acuta</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Dörnermühle 1 -
28218341300247

20.01.2017

Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	dominant	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Dörnermühle 2 -
28218341300248

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300248
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Dörnermühle 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F26/2	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	12889	
Kartierer	Kiechle, Josef (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	12.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese auf wechselfeuchtem, mäßig produktivem Standort. In der zwei- bis dreischürigen Mähwiese wird die Bodenoberfläche vom Aufwuchs vollständig bedeckt, Obergräser bilden eine mäßig dichte Schicht aus. Die Ausbildung steht bezüglich der Vernässung des Standortes an der Toleranzgrenze der Glatthaferwiesen, was sich u.a. im Vorkommen verschiedener Nasswiesen- oder Flutrasenarten bemerkbar macht. Zu diesen Arten zählen u.a. Wasser-Greiskraut (*Senecio aquaticus*), Sumpf- und Schlank-Segge (*Carex acutiformis* u. *acuta*), Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) und Behaarte Segge (*Carex hirta*). Die Verteilung der Arten ist allerdings nicht homogen, im Süden treten beispielweise die Elemente der Flutrasen in den Hintergrund. Magerkeitszeiger sind im Bestand nur schwach vertreten, insgesamt überwiegen Nährstoffzeiger. Von den bewertungsrelevanten Arten der Erfassungseinheit sind Wiesen-Flockenblume, Großer Wiesenknopf und Wiesen-Silge mit großer Regelmäßigkeit anzutreffen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ausbildung von großer Artenvielfalt, in der allerdings typische Arten der Magerwiesen nur begrenzt vorkommen; im Grenzbereich zu Erhaltungszustand C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000034300053

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Dörnermühle 2 -
28218341300248

20.01.2017

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex acuta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex acutiformis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex hirta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia nummularia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio aquaticus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silaum silaus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Beurener Kirche -
28218341300249

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300249
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich Beurener Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	D33/1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14237	
Kartierer	Kiechle, Josef (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	15.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche, zwei- bis dreischürige Glatthaferwiese in der typischen Ausbildung am östlichen Ortsrand von Beuren. Die Struktur der Mähwiese ist heterogen, stellenweise sehr obergrasreich und wüchsig, meist überwiegen jedoch mittelwüchsige Gräser, wie Ruchgras und Weiche Trespe. Das Verhältnis von Magerkeitszeigern und Nährstoffzeigern ist ausgeglichen, vereinzelt (v.a. im Südosten, jenseits des Grabens) kommen Feuchtezeiger vor. Stellenweise treten Herden des Schlangen-Knöterichs auf. Die Präsenz bewertungsrelevanter Arten ist sowohl hinsichtlich ihrer Zahl als auch ihrer Häufigkeiten überwiegend eher schwach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Zahlreiches Vorkommen der Weichen Trespe und stellenweise des Ausdauernden Lolchs
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	artenreiche aber wüchsige Ausbildung mit einigen Störzeigern, wenige Kennarten der Magerwiesen weisen hohe Stetigkeiten auf; Teilbereiche deutlich besser

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000034300056

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8119 (35.717%)
8219 (64.283%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Beurener Kirche -
28218341300249

20.01.2017

Bellis perennis	etliche, mehrere	ja
Bromus hordeaceus	sehr viele	ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium album	sehr viele	ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	sehr viele	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Flachland-Mähwiese Elmen - 28218341300250

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300250
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Elmen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** E29/1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 18246
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 13.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Sehr artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese südlich der Aach. Die regelmäßig gemähte Wiese ist strukturell uneinheitlich aufgebaut. Sie weist sowohl dicht geschlossene, hochwüchsige Bereiche mit lockerer Obergrasschicht als auch mäßig dichte Bereiche mittlerer Höhe auf, denen Obergräser beinahe vollständig fehlen. Nährstoff- und Magerkeitszeiger sind jeweils wenig zahlreich. Die wechselfeuchten Standortbedingungen äußern sich im Vorkommen mehrerer Feuchtezeiger mit geringer Dichte. Von den in begrenzter Zahl vorkommenden bewertungsrelevanten Arten zeigen nur Wiesen-Pippau, Wiesen-Flockenblume und Große Bibernelle eine stärkere Präsenz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	insgesamt sehr artenreicher Bestand mit mäßig starker Präsenz bewertungsrelevanter Arten, diverse Stellen mit geringerer Artendichte und höhere Wüchsigkeit im Erhaltungszustand C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000034300057

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis gigantea	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Flachland-Mähwiese Elmen - 28218341300250

20.01.2017

Carex acuta	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Flachland-Mähwiese Langwiesen - 28218341300251

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300251
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Langwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	E29/2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7862
Kartierer	Kiechle, Josef (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)		Erfassungsdatum 13.06.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, regelmäßig gemähte Glatthaferwiese in der typischen Ausbildung mit reliefbedingten lokalen Vorkommen sowohl von Feuchte- als auch von Trockenheitszeigern. Struktur variabel, insgesamt mittelwüchsig mit meist schwach ausgebildeter Obergrasschicht (u.a. aus Flaumigem Wiesenhafer). Die bodennahe Vegetationsschicht ist geschlossen. Magerkeitszeiger sind mäßig zahlreich vertreten, Nährstoffzeiger vereinzelt. Aus der wenig artenreichen Gruppe der bewertungsrelevanten Arten erreichen nur Wiesen-Flockenblume, Flaumiger Wiesenhafer und Große Bibernelle höhere Stetigkeiten und Frequenzen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	nur mäßig artenreicher Bestand mit schwacher Präsenz bewertungsrelevanter Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000034300058

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Flachland-Mähwiese Langwiesen - 28218341300251

20.01.2017

Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	dominant	nein
Ranunculus acris	sehr viele	nein
Rumex acetosa	sehr viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Flachland-Mähwiese Obere Härte - 28218341300252

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300252
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Obere Härte
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F27/2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2244
Kartierer	Kiechle, Josef (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	12.06.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Fuchsschwanz-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Kohldistel-Glatthaferwiese südöstlich der Aach. Die regelmäßig gemähte Wiese ist uneinheitlich strukturiert. Im Süden zeichnet sie sich durch einen auffallenden Reichtum an Kräutern, wie Wiesen-Pippau, Hornklee und Bärenklau aus. Der Aufwuchs ist dicht geschlossen, die Obergrasschicht allerdings schütter. Nach Norden wird der Aufwuchs lückiger, Flaumiger Wiesenhafer bestimmt hier die ebenfalls sehr schwach ausgebildete Obergrasschicht. Magerkeitszeiger sind im Norden stärker präsent als im Süden, Nährstoffzeiger nur durch Bärenklau im Süden zahlreich vertreten. Auf einer erhöhten Stelle im mittleren Bereich zeigen Acker-Kratzdistel und Stumpfbläättriger Ampfer gestörte Wuchsbedingungen an. Im Nordwesten hat sich eine Streuschicht durch Vernachlässigung der Bewirtschaftung angesammelt. Arten der Feuchtwiesen bzw. Hochstaudenfluren erreichen nur geringe Dichten. Die Gruppe der bewertungsrelevanten Arten sind nur wenige Vertreter vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche, stellenweise gestörte Mähwiese mit schwacher Präsenz typischer Magerwiesenarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000034300060

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Flachland-Mähwiese Obere Härte - 28218341300252

20.01.2017

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Equisetum palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magere Flachland-Mähwiese Singener Wiesen -
28218341300253

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300253
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Singener Wiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F26/4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	383
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	13.06.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte in der Aachniederung südlich von Hausen. Die regelmäßig gemähte Wiese nimmt den leicht erhöht liegenden Teil einer Parzelle ein, der in südöstlicher Richtung kontinuierlich in eine Kohldistelwiese übergeht. Die strukturellen Gegebenheiten zeigen eine geringe Variabilität, die durch eine Ungleichverteilung einzelner Arten verursacht wird. Der Aufwuchs ist bodennah geschlossen. Diese untere Vegetationsschicht wird von einer mittelhohen lockeren Obergrasschicht überragt. Besonderes Merkmal der Wiese ist die Dominanz des Großen Wiesenknopfes. Zahlreiche, wenn auch nur in geringer Dichte vorkommende Feuchtezeiger geben die standörtliche Nähe zu den Nasswiesen zu erkennen. Insgesamt sind Magerkeitszeiger sehr zahlreich, Nährstoffzeiger nur sehr spärlich vertreten. Das Spektrum der lebensraumtypischen und ebenso der bewertungsrelevanten Arten ist in der Erfassungseinheit nur unvollständig vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	zwar nur mäßig artenreich ausgebildet, jedoch ohne Störzeiger und sehr schwachwüchsig; außergewöhnliche Artenzusammensetzung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000034300061

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Carex acuta	wenige, vereinzelt		ja
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		ja
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magere Flachland-Mähwiese Singener Wiesen -
28218341300253

20.01.2017

Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galium album	sehr viele	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	dominant	ja
Senecio aquaticus	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Flachland-Mähwiese Rohrwaag - 28218341300254

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300254
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Rohrwaag
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F26/3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2226
Kartierer	Kiechle, Josef (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)		Erfassungsdatum 13.06.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Ausbildung einer Kohldistel-Glatthaferwiese in der Achniederung südlich Hausen. Relativ homogen strukturierte Wiese, die nicht nach der traditionellen Form zur Heu- und Öhmdgewinnung genutzt wird. Durch eine, bezogen auf die Wuchsverhältnisse, zu extensive Pflege weist die Fläche eine geringe Artendichte sowie eine Dominanz einiger Grasarten und des Wiesen-Labkrautes auf. Magerkeitszeiger sind sehr zahlreich vorhanden, Nährstoffzeiger fehlen über weite Strecken fast vollständig. Bewertungsrelevante Arten sind im Verhältnis zur Gesamtartenzahl gut vertreten, einige von ihnen kommen zahlreich vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche in ihrem Aufbau durch unangepasste Bewirtschaftung gestört

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000034300062

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Carex acuta	wenige, vereinzelt		ja
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Flachland-Mähwiese Rohrwaag - 28218341300254

20.01.2017

<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Flachland-Mähwiese Fallenwiesen - 28218341300255

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300255
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Fallenwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	E30/1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	244
Kartierer	Kiechle, Josef (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	14.05.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Fuchsschwanz-Glatthaferwiese. Die kleine Erfassungseinheit bildet eine Besonderheit innerhalb einer extensiv bewirtschafteten, spät gemähten Wiese, die floristisch stark verarmt ist. Die Vegetation ist nicht vollkommen geschlossen, zudem hat die Aktivität von Kleinsäugetern zur Bildung zahlreicher Offenbodenstellen geführt. Obergräser sind hochwüchsig, mäßig dicht mit Glatthafer als Hauptart. Die Gruppe der Magerkeitszeiger umfasst wenige Arten, von denen Rot-Schwingel, Wiesen-Margerite und Wilde Möhre zahlreich vorkommen. Nährstoffzeiger sind nur vereinzelt vorhanden, Trockenheits- und auch Feuchtezeiger fehlen. Insgesamt überwiegen im Bestand charakteristische Grünlandarten ohne weitergehende spezifische Standortansprüche, wie z.B. Glatthafer, Wiesen-Schwingel, Goldhafer, Wiesen-Labkraut, Wiesen-Flockenblume, Scharfer Hahnenfuß und Spitz-Wegerich. Das Spektrum wertgebender Arten ist durchschnittlich vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	leichte Unausgewogenheit in der quantitativen Artenzusammensetzung durch späten Schnitt
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durch eine Reihe von typischen Arten der Magerwiesen gut charakterisierte Wiese mit leichten strukturellen Defiziten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000034300088

Naturraum 30 Hegau (99.998%)

TK-Blatt 8219 (99.998%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Flachland-Mähwiese Fallenwiesen - 28218341300255

20.01.2017

Centaurea jacea	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	sehr viele	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Flachland-Mähwiese östl. A 81 - 28218341300256

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300256
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östl. A 81
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** G 24/2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4953
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 23.08.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0
 (Bietergemeinschaft. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang. Die als Mähweide genutzte Fläche zeigt einen bodennah geschlossenen, in den mäßig hohen oberen Schichten aufgelockerten Aufwuchs. Magerkeits- und Trockenheitszeiger dominieren, in den unteren Bereichen treten allerdings Frischezeiger stärker hervor. Nährstoffzeiger fehlen. Aus der Gruppe der wertgebenden Arten sind wenige zahlreich vorhanden, eine Reihe weiterer tritt in geringerer Dichte, aber relativ regelmäßig auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwachwüchsige Ausbildung; typische Arten der Magerwiesen sind wesentliche Bestandsbildner

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000034300167

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magere Flachland-Mähwiese östl. A 81 - 28218341300256

20.01.2017

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Gruben nordöstlich Riedheim - 28218341300257

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300257
Erfassungseinheit Name Mähwiese Gruben nordöstlich Riedheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H11	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	595	
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	30.04.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südexponierte Trespenreiche Mähwiese. Obergräser nicht dominierend. Zählarten reich vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trespendominierte Wiese. Zählarten reich vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300031

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album			nein
Heracleum sphondylium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Mähwiese Gruben nordöstlich Riedheim - 28218341300257

20.01.2017

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>		nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>		nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>		nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>		nein
<i>Ranunculus acris</i>		nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>		nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>		nein
<i>Trifolium repens</i>		nein
<i>Trisetum flavescens</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Staufen-Südwest - 28218341300258

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300258
Erfassungseinheit Name Mähwiese Staufen-Südwest
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H25
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2686
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	07.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südexponierte Magerwiese. Die Wiese ist in sich sehr heterogen mit fettwiesenartigen Senken und magerrasenartigen Steilstufen. Teilweise mit aufkommenden Saumarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Heterogene Wiesen, teilweise beginnende Versaumung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300044

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album			nein
Geranium pyrenaicum			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiese Staufen-Südwest - 28218341300258

20.01.2017

Medicago lupulina		nein
Picris hieracioides		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiesen Sickerberg-Südhang nördlich Duchtlingen -
28218341300259

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300259
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Sickerberg-Südhang nördlich Duchtlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H49
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	23101
Kartierer	Götz, Thomas (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	11.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächige südexponierte Mähwiesen sehr heterogen, am Hangfuß ziemlich fett und obergrasdominiert, an den Kanten und im oberen Bereich fast magerrasenartig. Magerkeitszeiger sind reich vorhanden. Auch das seltene Trugdoldige Habichtskraut ist in einigen Exemplaren präsent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	A-C, im Durchschnitt B
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Heterogene Wiesen, grasdominiert, aber mit zahlreichen Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000020300068

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pyrenaicum			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Mähwiesen Sickerberg-Südhang nördlich Duchtlingen -
28218341300259

20.01.2017

Hieracium cymosum	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Inula conyzae	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Poa pratensis		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica arvensis		nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Mittlern Berg" und "Breitle" S Welschingen - 28218341300260

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300260
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Mittlern Berg" und "Breitle" S Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	090	Feld Nr.	090	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7816	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	19.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit kleinflächigen Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese an einem nordexponierten und mäßig geneigtem Nordhang.
 Die Wiesenstruktur in dem überwiegend mäßig wüchsigen, in den unteren Bereichen auch wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte, teils auch dichtere Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer).
 Aspektprägend sind in der grasreichen Wiese die o.g. erwähnten Gräser Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei, Zitter- und Ruchgras sind stellenweise vorhanden. Arten der Fettwiesen wie Spitzwegerich sind in unterschiedlicher Dichte vorhanden.
 Von den 8 Zählarten kommen nur Wilde Möhre und Hornklee häufiger vor, die übrigen Arten sind in geringer Dichte aber überwiegend stetig vertreten. Die Erfassungseinheit grenzt allseits an die besser ausgebildete und mit B bewertete Erfassungseinheit 27000021300026 an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Teilweise stark von Gräsern (Glatthafer und Aufrechte Trepse) dominiert, die 5 Zählarten kommen bereichsweise nur in geringer Häufigkeit und Stetigkeit vor. Daneben jedoch auch Bereiche, in denen viele Magerkeitszeiger vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300023

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Mittlern Berg" und "Breitle" S Welschingen -
28218341300260

20.01.2017

Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus		nein
Campanula rotundifolia		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Crepis mollis		nein
Dactylis glomerata		nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Galium album		nein
Helictotrichon pubescens		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Linum tenuifolium		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa trivialis		nein
Primula veris		nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8218341 - Magerwiese "Halde/ Auf der Ebene/ Auf Berchen" nordwestlich
Welschingen - 28218341300261

20.01.2017

Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Auf Espen" und "Ob der Hasenmühle" SE
Welschingen - 28218341300262

20.01.2017

Gebiet FFH Westlicher Hegau
Erfassungseinheit Nr. 28218341300262
Erfassungseinheit Name Magerwiese "Auf Espen" und "Ob der Hasenmühle" SE Welschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	103	Feld Nr.	103	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7689	
Kartierer	Kübler, Jochen (Bietergemeinsch. "Büro für ökologische Landschaftsplanung u. 365° freiraum + umwelt)	Erfassungsdatum	21.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit kleinflächigen Übergängen zur Fettwiese an einem nordexponierten und flach geneigten Hang des Phillipsbergs.
Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen bis wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch mäßig dichte bis Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer). Aspektprägend sind neben dem Glatthafer auch Schafgarbe und Wiesenklees. Magerkeits- und Trockenzeiger wie Wiesensalbei und Zittergras sind nicht häufig. Arten der Fettwiesen wie Spitzwegerich und Löwenzahn sind dagegen verbreitet, kommen jedoch nicht in beeinträchtigender Menge vor.
Von den 7 Zählarten kommen Acker-Witwenblume, Margerite und Wiesenbocksbart häufiger vor, die Arten sind in geringer Dichte aber stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiger Bestand mit 7 Zählarten, Magerkeitszeiger regelmäßig vorkommend

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Alte NR_Erfassungseinheit: 27000021300280

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus			nein
Crepis mollis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8218341 - Magerwiese "Auf Espen" und "Ob der Hasenmühle" SE
Welschingen - 28218341300262

20.01.2017

Dactylis glomerata		nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
